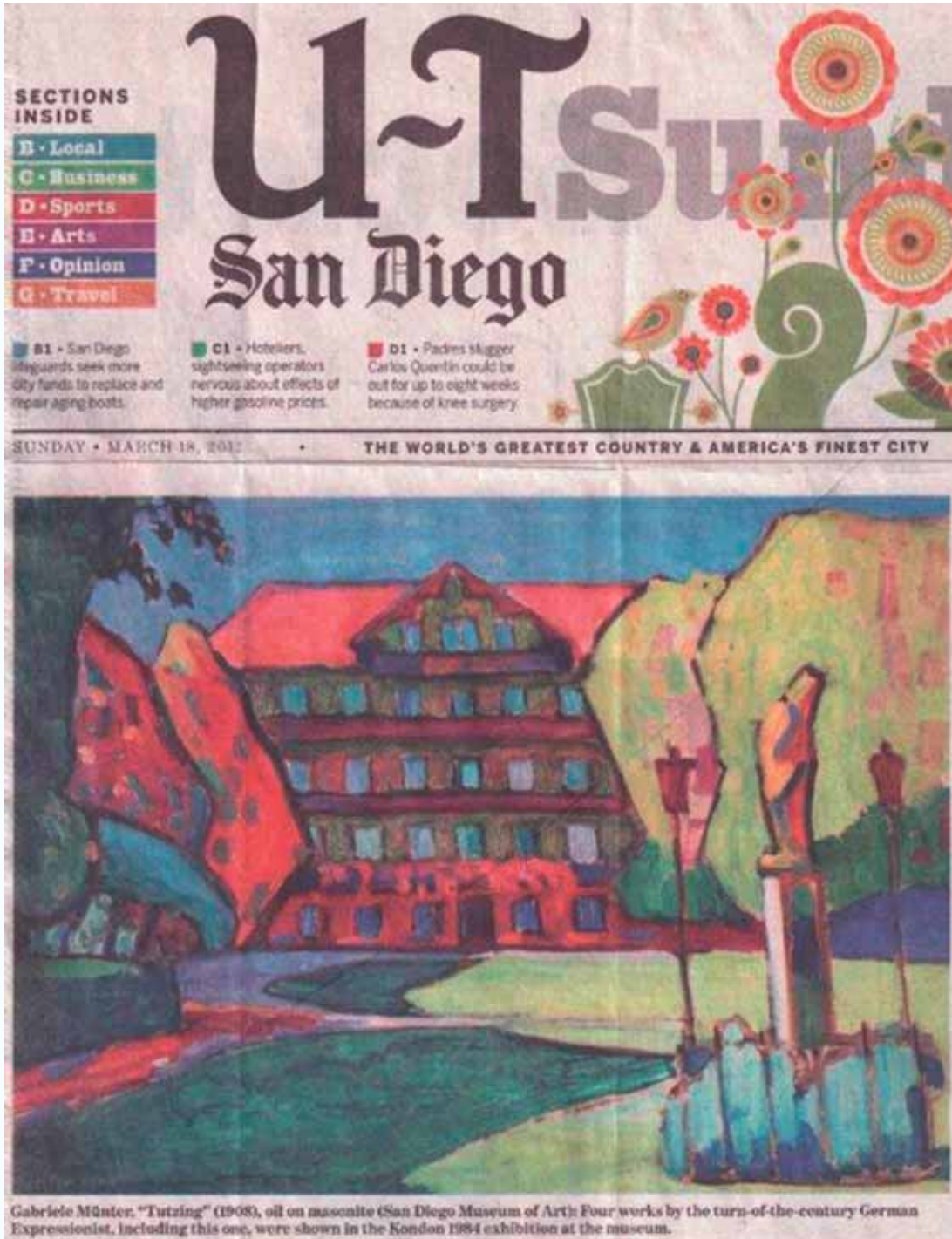




# TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



Gabriele Münter, "Tutzing" (1908), oil on masonite (San Diego Museum of Art); Four works by the turn-of-the-century German Expressionist, including this one, were shown in the Kondon 1984 exhibition at the museum.

**DIE SEEHOF-SAGA** | Geschichte einer Verbauung

# FINDEN & LESEN

## EINBLICK

Liebe Leserin, lieber Leser,

## TUTZING REPORT

Der Seehof – Historienstück und Zukunftsstreit  
Chronologie zur Geschichte des Seehofs  
Der Seehof – seine unendliche Geschichte  
Obdach für Aussiedler und Flüchtlinge  
Initiative „Kein Koloss am Schloss“, Interview mit  
Wolfgang Marchner  
TN –Extra Leserservice Medizin

## UNSERE GEMEINDE

### RATHAUS KOMPAKT

Wie ich es sehe Gemeinderat Dr. Heinrich Reiter  
BÜRGER FRAGEN Mittagsbetreuung in Traubing

## HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Gut zu wissen - das Oktoberfest  
10 Jahre Blumen-Liesl / Des ärgert mi /  
Neue Kunstgelenktechnik fürs Knie  
Neuer Standort für die VR Bank Tutzing /  
Bücher-Rückholaktion von Lions  
Tutzing Kalender 2013 /  
Buch „Mein Kampf, um leben zu dürfen“  
Face Lifting für Möbel und Accessoires /  
Top-Bikes und Components  
Diabetiker- Selbsthilfegruppe / Englisch kommunizieren  
Notdienste im Oktober

## WIE ES FRÜHER WAR

Straßennamen und wer dahinter steckt: Leidstraße  
Alte Geschäfte und Betriebe. Wen gibt es noch?  
Gärtnerei Norbert Lorenz

## MENSCHEN IN TUTZING

Ingeborg Neumann-Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe  
Heinz Klaus Mertes, journalistischer Begleiter der  
deutschen Einheit  
In memoriam Karl Feldhütter  
TUTZINGER ALBUM Wenn der Sommer geht

## TUTZINGER SZENE

15 Jahre Tutzinger Brahmstage und zehn Jahre Freundeskreis  
Tutzinger Brahmstage 2012-09-21  
Second-Hand Shop für Kinderkleidung / Wekschau Karlheinz  
Hoffmann / Die Kampberger Volksbank  
Offener Computertreff schließt / Kinder- und  
Mädchentanzenkurse des FC Traubing /Tutzinger  
Adventsmarkt 2012 / Weihnachten im Schukarton  
3000 Besucher im Ortsmuseum / Museen in der Nähe  
Tutzinger und Traubinger Altschützen  
JUNGES TUTZING  
Tutzinger Nachrichten siegen beim Papierbootrennen /  
Workshop für Jugendliche  
Live im Ort mit Stefan Dettl / Schulranzen zum Weitergeben  
Ferienprogramm 2012  
Eiszeit-Detektive: Woher kommt der Starnberger See?

## KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen / Vereine im Oktober  
Der Tratzinger

## KIRCHENMITTEILUNGEN

### NACHLESE

Leserbriefe  
Impressum

3  
4  
5  
6  
8  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
23  
22  
24  
25  
26  
27  
28  
30  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
43  
44  
46  
47

„Meine Bank gehört mir.“

Mitgliedschaft

**Tradition verbindet:  
Jetzt Mitglied werden  
und profitieren.**

Zeichnen Sie Geschäftsanteile und Sie sind an einem erfolgreichen Unternehmen beteiligt.

Geschäftsstelle Tutzing  
Hauptstraße 33, 82327 Tutzing  
Tel. 08158 9296-6800  
www.muenchner-bank.de  
kontakt@muenchner-bank.de

Ihre Bank.  
**Münchner Bank**

**3teHand** Reparaturen  
Gartenarbeiten  
Renovierungen

**Streichen,  
montieren,  
reparieren,  
verlegen,  
entrümpeln ...**

Daniela Voggenreiter · Tutzing · Tel.: (0)81 58/90 48 00  
mobil: (0)1 76 23 27 09 76 · info@3te-hand.de · www.3te-hand.de

Christian  
**Bablick**  
Heizung - Sanitär

- Planung – Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl-, Gasfeuerung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wassernach-  
behandlung

Am Kirchlehel 11 · 82327 Traubing · Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921  
Info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

## Redaktionsanschrift:

**E-Mail:** redaktion@tutzinger-nachrichten.de

**Verteilung:** Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050

**Anzeigen:** Roland Fritsche,  
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, Tel. 08807/8387

**Post:** Tutzinger Nachrichten

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet: [www.tutzinger-nachrichten.de](http://www.tutzinger-nachrichten.de)

**Redaktionsschluss für das Novemberheft ist der 5. Oktober 2012.**

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.

**Anzeigenschluss: 17. Oktober 2012, Erscheinungstermin: 27. Oktober 2012.**

**Titelbild:**  
Titelblatt einer Zeitung aus San Diego  
mit Bild der Malerin Gabriele Münter,  
1908





## Liebe Leserinnen und Leser!

Der Sommer ist endgültig vorbei und damit auch unsere Sommerpause. Die „Tutzing Nachrichten“ sind wieder für Sie da und haben allerhand Lesenswertes und Neues zusammengetragen.

Zunächst gibt es interne Neuigkeiten: Unser Ehrenvorsitzender Peter Gsinn ist nach 30 Jahren aus dem Vorstand ausgetreten, arbeitet aber selbstverständlich weiter in unserem Team mit. Die Redaktion bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich für sein Jahre langes engagiertes Wirken für die „Tutzing Nachrichten“ und hofft, dass er uns noch lange mit Rat und Tat zur Seite steht. Als seine Nachfolgerin ist Anita Piesch zur Zweiten Vorsitzenden gewählt worden.

In unserem Dorf gibt es eine ganze Reihe positiver Dinge, die Bestand haben oder Tradition geworden sind. Dazu gehören Jubiläen wie z.B. 10 Jahre Blumen Liesl, 15 Jahre Brahmstäge, 10 Jahre Bestehen des dazu gehörigen Freundeskreises, der jährliche Second hand der Kirchen, das Ferienprogramm der Gemeinde, das Volksbankerl in Kampberg, der Adventsmarkt und Weihnachten im Schuhkarton – um nur einige zu nennen, über die wir berichten.

Es gibt auch Dinge, die den Ort über Jahrzehnte beschäftigen, ohne dass man ihnen noch etwas Positives abgewinnen könnte. Eines der gravierendsten ist die unendliche Geschichte des Seehofs, mit der sich Tutzing nun seit einem Vierteljahrhundert herumschlägt. Einige von Ihnen werden jetzt aufstöhnen und sagen: „Ich kann es nicht mehr hören!“ Egal wie Sie zur „Seehof-Geschichte“ stehen, wir hoffen, dass wir Ihnen mit den verschiedenen Aspekten unseres Titelthemas Interessantes und Wissenswertes berichten und vielleicht schon Vergessenes in Erinnerung rufen werden. Bei unseren Recherchen sind wir auf das Titelblatt einer Zeitung aus San Diego gestoßen. Erstaunlich nicht nur, dass der Seehof auf der ersten Seite einer kalifornischen Zeitung prangt, neu war für mich auch, dass die berühmte Malerin Gabriele Münter das Hotel mitsamt der Mariensäule 1908 zum Gegenstand eines ihrer Werke gemacht hat.

Wir versuchen eine Chronologie der Seehof - Ereignisse, lassen die Historie Revue passieren, erzählen von den Jahren als Durchgangslager und stellen Ihnen vor, was Gemeinderäte zu sagen haben. Unsere Beiträge können nicht das ganze Spektrum der Problematik abdecken, dazu ist in den letzten 25 Jahren einfach viel zu viel passiert rund um den Seehof. Und die Geschichte ist ja auch noch längst nicht Ende.

Viel Spaß hatten die Zuschauer und die „Skipper“ unseres TN-Bootes beim vierten Papierbootrennen in Starnberg. Und das nicht nur, weil unser Boot gewonnen hat. Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst, das kann man auf den Fotos sehen! Spaß hatten auch die zahlreichen Besucher des Konzerts von Stefan Dettl, das die Junge Mannschaft mit viel Einsatz organisiert und durchgeführt hat. Es soll keiner sagen, bei uns sei nichts los!

Etwas ruhiger geht es weiter mit den Brahmstagen, einer Werkausstellung von Karlheinz Hoffmann und anderen Herbst-Aktivitäten, wozu sicher auch das Lesen dieser Ausgabe der „Tutzing Nachrichten“ gehört.

Herzlichst  
Ihre

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen gern und übernehmen für Sie fast alle Formalitäten. Von der Ermittlung des richtigen Preises bis zum korrekten Verkauf. Auch nach erfolgreichem Abschluss sind wir Ihr kompetenter Partner.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

## U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bluhm Hauptstraße 42 82327 Tutzing  
08158-9066290 [www.ubi-immobilien.de](http://www.ubi-immobilien.de)

Mei, bin I froh wenn endlich wieder Weihnacht is!

### Richter's Pavillon

Thomas Richter  
- Raumausstatter -

Werkstatt für schönes Wohnen

Hauptstraße 37 · Pavillon · 82327 Tutzing  
Tel. 081 58-90 69 55 · [info@richters-pavillon.de](mailto:info@richters-pavillon.de)

Neues über Schmuck, Uhren und Trauringe

## Black & White

Neue Uhren von  
ESPRIT

Ihr Juwelier am See    The Trauringstudio am See

Hauptstraße 28 · 82327 Tutzing · Telefon: (081 58) 90 33 77  
[www.ihr-juwelier-am-see.de](http://www.ihr-juwelier-am-see.de)

# TUTZING REPORT

## Der Seehof – Historienstück und Zukunftsstreit

Das Thema „Seehof“ hat unser Dorf wie eine virulente Krankheit befallen, die seit über zwei Jahrzehnten grassiert und bisher nicht geheilt werden konnte.

Das Herzstück Tutzings liegt brach, mehr oder weniger verwahrlost, und ist Objekt von Begehrlichkeiten, Spekulationen, Wünschen, Ärgernissen und Streitigkeiten. Falsche Entscheidungen zum falschen Zeitpunkt der verschiedenen Interessensgruppen, unvereinbare Vorstellungen und immer größere Geldsummen haben zu einer verfahrenen Situation geführt.



Der Blick vom See: Bauzaun und Brache

Was 1987 als normaler Verkauf eines Grundstückes mit dem darauf befindlichen Hotel begann, entwickelte sich im Laufe von 25 Jahren zur unendlichen „Seehof- Geschichte“.

Vielleicht kennen Sie den Film „Und täglich grüßt das Murmeltier!“ Der Protagonist sitzt in einer Zeitschleife fest und durchlebt alpträumerhaft wieder und wieder denselben Tag. Er weiß, was dieser sich wiederholende Tag jeweils an Ereignissen bringen wird, Überdruß stellt sich bei ihm ein, er beginnt an seinem Leben zu verzweifeln. Zuletzt findet er jedoch einen Weg, wie er den Zauber brechen kann und es gibt ein Happy end.

Parallelen zu den Vorgängen um den „Seehof“ drängen sich auf: Auch hier scheinen wir in einer Zeitschleife festzusitzen und immer wieder dasselbe zu erleben: Kauf und Verkauf des Grundstückes, neue Hotel- und andere Pläne, immer größere Geschoßflächenzahlen, Widerstand in der Bevölkerung, Finanzierungsprobleme, zunehmend Wohnungen an Stelle von Hotelzimmern. Bei jedem der immer schnelleren Besitzerwechsel wissen wir eigentlich schon im Vorhinein, was kommen wird ...

Bei den Tutzingern stellt sich Überdruß ein, wenn zum x-ten Male mehr oder weniger erfolglos über das Thema „Seehof“ diskutiert wird, sie beginnen an diesem Projekt zu verzweifeln. Vielen ist inzwischen egal, was dort passiert, sie können es einfach nicht mehr hören. Andere hoffen noch im-

mer, dass nicht das eintritt, wovon ursprünglich überhaupt nicht die Rede war und was auch jetzt eigentlich keiner will: Luxuswohnungen für einige Reiche in der schönsten Lage Tutzings an Stelle eines Hotels, von dem alle etwas haben könnten und das unserem Ort gut zu Gesichte stehen würde. Für den Laien ist es rätselhaft, warum mehrere Investoren das Seehof-Areal erwerben in dem Wissen, dass dort eine „Sondernutzung Hotel“ vorgegeben ist um gleich darauf die Wirtschaftlichkeit eines Hotels zu negieren. Inzwischen gibt es alle möglichen Varianten von Bebauungsmöglichkeiten, aber die Gemeinde weiß offenbar trotzdem nicht so recht, was sie nun wollen soll.

Es stellt sich nach 25 Jahren mit unzähligen Versuchen, die Probleme um den Seehof zu lösen, natürlich auch die Frage, wie es so weit kommen konnte. Wer hat Schuld an der verfahrenen Situation? Die Schuldzuweisungen sind nicht einfach: Sind es amtierende und ehemalige Bürgermeister? Der frühere oder der jetzige Gemeinderat? Die Initiatoren der Bürgerbegehren? Die Nachbarn, die verschiedenen Bauherren und Grundstücksbesitzer? Wir alle? Als durchaus aufmerksamer aber sicher nur teilweise informierter Bürger hat man längst den Überblick verloren. Zeitungsberichte und Sit-



Blick zum See: Randbebauung und Parkplatzwiese

Fotos: HKM

zungsprotokolle füllen viele Aktenordner. Trotzdem können die verschiedenen Aspekte der unendlichen Seehof - Geschichte als Titelthema vielleicht dazu beitragen, dass Sie sich ein etwas genaueres Bild machen können, was „da unten“ in den letzten 25 Jahren eigentlich passiert ist. Was noch passieren wird – wer weiß! Die Geschichte ist sicher noch längst nicht zu Ende. Nur an ein Happy end wagt kaum einer mehr zu glauben.

esch



Einstiges Prunkstück Tutzings - der Seehof im Wandel



## Versuch einer Chronologie zur Geschichte des Seehofs

**1918 bis 1987:** Als Hotel im Besitz der Familie Grotz.

**1987:** Kauf des Areals durch die Gebrüder Wiesner.

**Ende der 80er Jahre bis 1997:** Vermietung zur Unterbringung für Aussiedler aus den ehemaligen Ostblockländern durch die Gebrüder Wiesner.

**Februar 1998:** Bürgerentscheid (57,2%) „Kein Koloss am Schloss“ gegen den geplanten Baukomplex von 110 Zimmern.

**2002:** Kauf des Seehof-Areals durch den Tutzinger Bauträger Hörmann, der ein Hotel in der gleichen Kubatur wie das historische Seehofgebäude am alten Standort und ein Wohnhaus an der Marienstraße bauen wollte. Durch den vorgezogenen Bau an der Marienstraße wurde die mögliche Hotelnutzung des Seehofgrundstückes rigide eingeschränkt.

**2004:** Verkauf an die „Seehof GmbH“, diese wollte ein „Palais Seehof“ mit 5-Sterne-plus Hotel bauen. Die Planung von Architekt Martin Büscher sah ein Gebäude mit über 65 Suiten, Restaurants und ca. 1000 qm Luxuseigentumswohnungen im 5. und 6. Geschoß vor.

**2006:** Das Vorhaben wurde durch ein Bürgerbegehren gestoppt.

**2008:** Das Bebauungsplanverfahren „Palais Seehof“ wird eingestellt.

**2009:** Architekt Prof. Burgstaller erstellt für die Grundeigentümer ein sog. „Arkadenkonzept“ für die Neugestaltung des Seehofgeländes.

**Ende 2009:** Die Gemeinde Tutzing gibt dem Münchner Planungsbüro Meier-Scupin den Auftrag das Grundstück neu zu überplanen.

**Anfang 2010:** Der Gemeinderat setzt einen Arbeitskreis ein, um die Grundzüge der städtebaulichen Planung und damit die Vorgaben für Meier-Scupin festzulegen.

**Ende 2010:** Informationsveranstaltung zu den neuesten Entwicklungen zum Seehof-Areal. Die Eigentümerin „Seehof KG“ beantragt das bestehende Baurecht „Sondergebiet Hotel“ zu ändern und dort ein Mischgebiet auszuweisen. Abkehr von der großen Hotellösung hin zu einer Mischnutzung. Im Gespräch sind Büros, Praxen, Wohnungen und ein kleines Hotel.

**Januar 2011:** Die „Schlosshotel GmbH“ stellt ein neues Konzept vor, vom „Seehof“ zu den „Seehöfen“.

**September 2011:** Die „Schlosshotel GmbH“ legt eine abgespeckte Version vor, die ein Ortszentrum mit Marktplatz vorsieht. Rund um die Mariensäule soll ein öffentlicher Platz entstehen.

**Anfang 2012:** Die neue Mehrheitsgesellschafterin „Die Münchner Grund“ legt neues Planungskonzept mit fünf Varianten vor.

**Juni 2012:** Die „Münchner Grund“ legt eine abgespeckte Variante des einstigen „Arkadenkonzeptes“ von Florian Burgstaller und drei Entwürfe ihrer Architekten Goetz, Hootz u. Castorph vor. Der Gemeinderat legt eine maximale Geschossfläche von 3700 qm fest. HB

# TUTZING REPORT

## Der Seehof - seine unendliche Geschichte

Nach Kriegsende waren im Hotel Seehof Amerikaner einquartiert, die nach ihrem Auszug große Schäden hinterließen. Familie Grotz als Inhaber bekam vom Staat eine Entschädigung, die aber nicht voll kostendeckend für eine umfassende Renovierung reichte.

Der Hotelier renovierte über mehrere Jahre immer wieder, kam aber durch die Größe des Hauses zu keinem Ende. Soweit man als Gast den Familietrieb beurteilen konnte, machte das Haus damals einen guten Eindruck und hatte überregional einen guten Ruf.

Vor ca. 30 Jahren beschäftigten sich Architektur-Studenten der TU München zu Studienzwecken mit dem Seehof. Einige teilweise recht interessante Entwürfe wurden der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Tutzinger machten sich damals noch keine Gedanken, dass vielleicht Verkaufsabsichten der Familie Grotz dahinter stehen könnten. Tochter und Sohn hatten den Hotel-Beruf gelernt und waren aktiv im elterlichen Betrieb tätig. Einige Zeit später konnte man in der Presse Planskizzen des jungen Tutzinger Architekten Gunter Geiger sehen. Zu diesem Zeitpunkt war es dann Ortsgespräch, dass der Seehof verkauft werden soll. Der begabte junge Architekt hatte aufgrund seiner erstellten Entwürfe, die bereits Fassadengestaltungen beinhalteten, gehofft, einen Planungsauftrag vom Käufer des Seehofes zu bekommen. Die Enttäuschung war groß, als der Hotelier Klaus Wiesner dann Pläne seines Bruders, der selbst ein Architektenbüro hatte, vorlegte. Der Architekt Geiger verstarb leider sehr bald.

Das neue Hotel sollte eine große Gastronomie, Tagungsräume sowie ca. 130 Doppelzimmer und eine größere Tiefgarage bekommen. Wegen der deutlich größeren Geschosfläche gegenüber dem alten Haus formierte sich in der Gemeinde Widerstand, aber auch im Landratsamt gab es Bedenken.

Nach zähen Verhandlungen hat man sich dann auf eine nach Wiesners Ansicht gerade noch wirtschaftlich vertretbare Größe von 96 Doppelzimmern geeinigt. In der Genehmigungsphase wurde das Bürgerbegehren „Kein Koloss am Schloss“ initiiert. Damit waren alle Planungs-Aktivitäten blockiert. Auch als die Blockade zur Planung für einen neuen Seehof durch den Bürgerentscheid ausgelaufen war, zeigten die Eigentümer kein großes Interesse weiter zu planen. Verständlich, denn das Haus war inzwischen an den Bezirk vermietet und brachte durch die Unterbringung der eingetragenen Aussiedler gute Rendite.

Als sich das Ende für das Übergangwohnheim abzeichnete, versuchte die Gemeinde mit Entwürfen des Weilheimer

Architekten Bögel neues Leben in die Seehof-Planung zu bringen. Diese Arbeiten hatten gute Ansätze, die aber vom Eigentümer nicht aufgegriffen wurden, da scheinbar bereits wieder Verkaufsabsichten im Raume standen.



Einst: Seeidylle mit Strandcafé

Foto: privat

Plötzlich tauchte der ortsansässige Bauträger Johann Hörmann wie Phönix aus der Asche auf, mit Plänen, den neuen Seehof zu bauen. Bürgermeister Peter Lederer sah dieses damalige Angebot der Baufirma als einen Glücksfall für Tutzing. Die erste Arbeit nach dem Kauf des Grundstückes war die Fällung der alten Bäume, was viele Tutzinger empörte. Der neue Hotelplan orientierte sich in etwa an dem alten Seehof, er fand in der Bevölkerung überwiegend große Zustimmung. Beim Abbruch des alten Gebäudes ließ Hörmann einige Wandteile an der Schlossstraße wegen Bestandschutz, wie er argumentierte, stehen. Der plötzlich entstandene Durchblick zum See begeisterte Fremde wie Einheimische in gleichem Maße. Die Bilder der Ruine „Akropolis von Tutzing“ machten die Runde. An den Blick von der Hauptstraße zum See hat man sich inzwischen gewöhnt. Er wird bei Diskussionen über Neuplanungen immer wieder ein Thema sein.

Der Bauträger hatte jedoch offenbar die Finanzierungsproblematik des Hotels unterschätzt. Damit er die entstandene Kapitallücke besser decken konnte, gestattete die Gemeinde, dass ein komplettes Stockwerk des Hotels als Eigentumswohnungen verkauft werden darf. Außerdem wurde zwecks leichter Finanzierung erlaubt, dass an der Marienstraße ein ca. 600 m<sup>2</sup> großer Teil des Hotelgrundstücks abgezweigt

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz  
**Kagerbauer** GmbH 

 Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing  
Telefon 081 57/1741 · Telefax 081 57/51 00 · Mobil 01 71/7274212  
E-Mail [info@kanalbau-kagerbauer.de](mailto:info@kanalbau-kagerbauer.de) · [www.kanalbau-kagerbauer.de](http://www.kanalbau-kagerbauer.de)

feldhütter gmbh  
Bauunternehmung

Altbaurenovierung  
Neu- und Umbau



Hörmannstraße 2a  
82327 Tutzing

Tel.: 08158/8927  
Fax: 08158/1326

werden kann, um dort acht Eigentumswohnungen zu bauen. In der Gemeinderatssitzung, in der Hotel und Wohnungen genehmigt wurden, stellte Gemeinderat Dr. Heinrich Reiter den Antrag auf Eintragung einer Grunddienstbarkeit, um sicher zu stellen, dass zuerst das Hotel und danach erst die Wohnungen gebaut werden dürfen.

Der damalige Bürgermeister ließ den Bauträger in der Sitzung dazu zu Wort kommen. Dieser argumentierte, diese Eintragung würde ihn schwer behindern. Sein Argument: So wäre es nicht möglich, die Arbeiter je nach Arbeitsanfall beim Hotel oder den Wohnungen einzusetzen.

Der Bürgermeister ließ darüber abstimmen, der Antrag Dr. Reiters wurde mit Mehrheit abgelehnt. Durch das abgetrennte Grundstück erhielt das Seehofgrundstück eine schmale, lange Form, was alle weiteren Planungsmöglichkeiten einschränkt. Schon nach vier Wochen, als die Baugenehmigung rechtskräftig war, wurde mit dem Bau der acht Wohnungen begonnen. Da die Finanzierung des Hotels trotzdem nicht gesichert war, wollte der Bauträger Teile eines weiteren Stockwerkes als Eigentumswohnungen verkaufen. Dies lehnte die Gemeinde dann ab. Den Räten wurde klar, dass damit eine Hotelnutzung nicht mehr wirtschaftlich sein konnte.

Der Bauträger verkaufte das restliche Seehofgrundstück an die Seehof-GmbH &-Co.KG.

Deren neu entwickelte Hotelpläne gingen weit über die für Hörmann im Flächen-Nutzungsplan genehmigten Geschosflächen hinaus, so dass sich bei den Tutzingern erneut Widerstand formierte. In kurzer Zeit war die doppelte Zahl an Unterschriften zusammen, die für ein Bürgerbegehren notwendig gewesen wären. Die Gemeinde wies, angeblich wegen formaler Fehler, die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens ab. Der damals amtierende Gemeinderat wollte in der letzten Sitzung vor den Neuwahlen den Genehmigungsbeschluss für das große Hotel herbeiführen.

Es gelang den Gegnern in letzter Minute, eine einstweilige Verfügung bei Gericht zu erreichen. Damit waren die Planungen vom Tisch.

Nun gibt es wieder neue Eigentümer, die wissentlich das Grundstück Seehof mit dem Flächennutzungsplan „Sondergebiet Hotel“ gekauft haben, jedoch von einem Hotelbau Abstand nehmen. Die große Hotel-Geschosflächenzahl aber möchten sie jetzt für den Wohnungsbau in Anspruch nehmen.

PGs



# TUTZING REPORT

## Durchgangslager für Aussiedler und Obdach für Flüchtlinge

Der Seehof stand nach dem Bürgerentscheid gegen den Hotelneubau „Kein Koloss am Schloss“ einige Jahre leer.

Leben kam wieder in das alte Gebäude, als das Haus vom Bezirk Oberbayern angemietet und nach dem Fall des Eisernen Vorhangs und der Öffnung der Grenzen Aussiedler einquartiert wurden.

Man musste den Tutzingern damals immer wieder deutlich machen, dass es sich bei den Bewohnern des Seehofs um Aussiedler handelte, denn sie wurden oft fälschlich für Asylbewerber gehalten. Zu dieser Zeit gab es in Tutzing auch für einige Zeit Asylbewerber, die in Baracken in der Nähe der Rotkreuzalm wohnten.

Die Aussiedler im Übergangsheim Seehof waren - ausgenommen die Kriegsflüchtlinge aus Bosnien - ausschließlich deutschstämmige Personen. So hatten sie einen Rechtsanspruch, bei uns aufgenommen zu werden und bekamen auch sofort einen deutschen Pass. In Einzelfällen gab es Probleme, wenn z.B. Ehepartner Russen waren und kaum Deutsch sprechen konnten.



Ruinenlandschaft nach dem Abriss

Foto: Walther

Anfangs kamen auch noch einige DDR Flüchtlinge, die damals über Ungarn den Eisernen Vorhang überwunden hatten. Das Hotel wurde aber erst voll, als die Aussiedler, die Banater Schwaben und Siebenbürger Sachsen, hier eintrafen. Dazu wurden dann noch Aussiedler aus Kasachstan einquartiert. Diese deutschsprachige Volksgruppe war vor mehr als 200 Jahren an der Wolga angesiedelt und vor Kriegsende unter unmenschlichen Bedingungen von den Russen in das asiatische Land der UdSSR verschleppt worden. Dort hatten sie keinen Anspruch auf geregelte Arbeit und durften den Wohnort nicht verlassen. Erst als Gorbatschow in den 80ziger Jahren Perestroika und Glasnost auf den Weg brachte, wurde diesen Menschen die Möglichkeit gegeben, das Land zu verlassen. Nach unserem Grundgesetz hatten sie als deutschsprachige Minderheit einen Rechtsanspruch, bei uns aufgenommen zu werden. In Kasachstan konnten sie sich über die Jahre nicht integrieren, da sie dort als „Deutsche“ keine Rechte hatten und von den dortigen Einheimischen immer hören mussten „Haut ihr Deutschen doch ab.“

Bei stärkster Belegung lebten im Seehof teilweise über 230 Aussiedler, vom Kleinkind bis zu den Großeltern. Dabei wohnten teilweise drei Generationen in einem Zimmer. Da die Menschen in Stockbetten übereinander schliefen, blieb in dem Raum auch noch Platz für kleine Schränke, Tisch und Stühle. Verständlicher Weise gab es mehrfach Probleme we-

gen der Zentralversorgung aus München. In den Zimmern durfte aus Sicherheitsgründen nicht gekocht, nicht einmal ein Tauchsieder benutzt werden, da die elektrischen Leitungen dafür nicht ausgelegt waren. Dies gab oft Ärger bei Müttern mit Kleinkindern, die nachts etwas wärmen wollten. Auch die gelieferten Speisen entsprachen nicht immer dem Geschmack der Bewohner. Örtlicher Ansprechpartner in Tutzing war Nasi Rezai, ein Iraner, der sehr gut Deutsch sprach und sich persönlich der Menschen annahm.

Anfangs einmal wöchentlich, später monatlich trafen sich Tutzinger im Seehof, um den Aussiedlern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Besonders erwähnen möchte ich hier den Rechtsanwalt Georg Rumke, der die Treffen auf Anregung von Dr. Miksch von der Evangelischen Akademie ins Leben gerufen hatte. Hans Kawasch half den Leuten bei Rechtsfragen und beim Ausfüllen von Fragebögen. Weitere Helfer, besonders in der Anfangszeit, waren Frau Rumke, Ingrid Cavada, Hiltrud Gittner und andere. Dabei ging es auch um viele Alltagsfragen und um die Verteilung der für die Bewohner gesammelten Kleidungsstücke und anderer Hilfsgüter.

Zu Weihnachten beschenkten wir bis zu 55 Kinder mit Kleinigkeiten. Dabei möchte ich besonders Liselotte Gigl und Ingrid Cavada nennen, die sich nicht zu schade waren, in Geschäften um Sachspenden für die Kinder zu bitten.

Tutzinger Musiker und Sänger sorgten für weihnachtliche Stimmung, auch die Tutzinger Sängerinnen waren mehrfach dabei. Die schon einige Zeit verstorbene Frau Hamm spielte mit der Zither, Hansi Nöhmeier wie auch die Tutzinger Wolfgrabenmusiker musizierten. Hubert Hupfauft erschien als Nikolaus mit Knecht Ruprecht.

Damit die Familien im Haus untereinander einen besseren Kontakt bekamen, organisierten wir in den Sommermonaten auch Grillfeste im Freien. Dafür mussten wir von Zimmer zu Zimmer gehen, um die Leute zu motivieren, sich der Gemeinschaft anzuschließen. Die Leute kamen aus einem kommunistischen System und dort traute man dem nächsten Nachbarn nicht, er konnte ja ein Spitzel sein. Nur innerhalb der Familien wurde offen gesprochen

Unsere Aktionen wurden aus Spenden finanziert, dabei unterstützten uns öfters auch die damaligen Eigentümer des Seehofs, Ehepaar Reh und Ehepaar Wiesner, die unseren Einladungen folgten.

In unserem Geschäft Optik Gsinn hatte sich über die Zeit eine regelrechte Vermittlungsstelle von Arbeitsplätzen, Möbeln und ganzen Wohnungen entwickelt. Dabei konnten wir mehrere Aussiedler zur Firma Verla-Pharm vermitteln. Auch wir konnten einer jungen Aussiedlerin mit ihrem Mann einen Arbeitsplatz und eine Wohnung bieten. Unsere damalige Mitarbeiterin Waltraud Leonhart (Mausi) hatte sich für Umsiedler besonders engagiert.

In Deixlfurt hatten wir in einer Garage ein Lager für gespendete Möbel eingerichtet. Seehofbewohner, sofern sie für ihr Zimmer Möbelstücke und Diverses wünschten oder eine neue Wohnung hatten, konnten sich aus unserem Lager Gegenstände aussuchen. Mit unserem großen Planenanhänger erledigten wir dann die Möbeltransporte innerhalb des Landkreises, teilweise sogar bis München.

In diesem Zusammenhang möchte ich der Familie von Jordan für die Unterstützung danken. Auch im Rahmen der Osteu-

ropahilfe konnten wir in den ehemaligen Stallungen große Mengen an gespendeten Gütern lagern, die dann in große LKWs geladen, nach Russland oder die Ukraine transportiert wurden. Der Seehof war ein Durchgangslager, so dass man davon ausgehen kann, dass dort über die Jahre mehr als tausend Aussiedler wohnten und erste Bekanntschaften mit der freien Welt machen konnten.

Mehrere ehemalige Seehofbewohner fanden in Tutzing eine neue, dauerhafte Heimat und bereichern unser gesellschaftliches Leben am Ort.

Als dann auch Kriegsflüchtlinge aus Jugoslawien einquartiert wurden, gab es öfter Probleme, so dass mehrmals die Polizei gerufen werden musste.

Kurz vor dem Abbruch des Seehofs durch den damaligen Besitzer Hörmann holte die Osteuropahilfe Starnberg-Wolfratshausen ca. 200 Stockbetten aus den Zimmern. Darin schlafen heute die schwerhörigen Kinder in einem Heim bei Brody in der Ukraine.

Die ehemaligen Aussiedler leben heute verteilt in ganz Deutschland, einige kommen immer wieder, um die Erlebnisse und Kontakte in Tutzing in Erinnerung zu behalten.

PGs

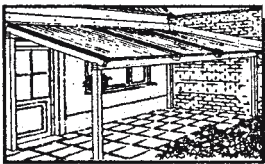
Sie profitieren von unserer Erfahrung



**LOEGER  
IMMOBILIEN**

Loeger Immobilien / Hauptstraße 57 / 82327 Tutzing  
Tel.: 08158-3020 / Fax: 08158-7288 / www.loeger.de

## Überdachungen & Lichtabdeckungen für Terrasse, Garage, Wintergarten, Pergola ...



**plexiglas sdp**

**Stegdoppelplatten  
Wellprofilplatten**  
Lichtdurchlässig, konstruktionsfreundlich, auf 10 Jahre garantiert, Witterungs- und Alterungsbeständigkeit

- Lichtdurchlässig, pflegeleicht
- UV- u. witterungsbeständig
- gute Luftzirkulation
- robust, schlagzäh u. befahrbar
- Insektenschutz
- geringer Wasserdurchlass

**Stegdoppelplatten  
u. Wellprofilplatten**



**ALWO**  
Alu-Profilsysteme

**NEU · NEU · NEU**



**SCHUTZABDECKUNGEN FÜR IHRE KELLERFENSTER  
SCHÜTZEN SIE VOR HOCH- UND GRUNDWASSER  
INFORMIEREN SIE SICH BEI UNS!**

Zuschnitte aller Art aus:

**makrolon**  
**plexiglas**

Ihr Fachbetrieb seit über 45 Jahren  
**KUNSTSTOFFVERARBEITUNG  
WONDRAK GMBH**

82327 Traubing · Telefon (0 81 57) 37 65  
Riedstraße 37 · Telefax (0 81 57) 13 45  
www.acryl-wondrak.de · info@acryl-wondrak.de

Damit Sie der Winter nicht kalt erwischt

**unser Reifenangebot:**

z. Beispiel  
195/65 R15 91T Conti TS850 79,90€  
195/65 R15 91T Barum Polaris 59,90€  
175/70 R14 84T Barum Polaris 59,90€  
185/60 R14 82T Barum Polaris 59,90€  
205/55 R16 91H Conti TS850 129,90€



weitere günstige Angebote bei uns!  
Wir lagern Ihre Räder auch gerne ein!

**Autohaus Pohlus**  
Hauptstr. 100  
82327 Tutzing  
Telefon 08158-93000  
Christian.Pohlus@autohaus-pohlus.de

**Ab dem 1. 11. ist  
Winterreifenpflicht!**

**Radikaler  
Räumungsverkauf**

wegen  
**Geschäftsaufgabe**

**Smiley**

**Kinder- u. Jugendmoden**

Inh.: J. Weber, Greinwaldstraße 13 · beim Rathaus · Tel. 081 58/903399

## Kein Koloss am Schloss

Wolfgang Marchner, jetzt Gemeinderat in Tutzing, ist es wichtig, wie es mit dem Seehofgrundstück weiter geht. Viele Beteiligte haben schon resigniert und es ist ihnen mittlerweile egal was mit dem Grundstück geschieht. Hauptsache es geschieht irgendetwas. Nicht so Wolfgang Marchner. Er will eine verträgliche Bebauung im Sinne der Tutzinger Bürger und einen sensiblen Umgang mit diesem Grundstück. Dafür setzt er sich seit Jahren ein. Die Tutzinger Nachrichten haben an ihn als Mitinitiator der Initiative „Kein Koloss am Schloss“ Fragen gestellt.



Initiativengründer  
Wolfgang Marchner

*Wie und wann ist die Initiative „Kein Koloss am Schloss“ entstanden und was wollte man bewirken?*

1987 wurde der alte Seehof von der Familie Grotz, die das Hotel viele Jahrzehnte lang erfolgreich betrieben hatte, an die Gebrüder Wiesner verkauft. In den Immobilienmarkt gestellt, war der Grundstücksspekulation damit Tür und Tor geöffnet. Die Gemeinde Tutzing hätte das verhindern können und müssen, wie wir heute aus bitterer Erfahrung wissen. Sie hat

damals nur sehr halbherzig erwogen, das Seehofgrundstück im öffentlichen Interesse zu erwerben. Ein Kaufangebot hat sie jedenfalls nicht abgegeben. Ein schwerer und unverzeihlicher Fehler, wie sich sehr bald zeigen sollte und eine nicht wieder gut zu machende ortsplanerische Fehlleistung, an deren Folgen Tutzing bis heute leidet. Rückblickend überrascht es nicht, dass die Gespräche zwischen den neuen Eigentümern und der Gemeinde schon bald nach dem Verkauf scheiterten. Gestritten und gepokert wurde um maximales Baurecht. Zuletzt gipfelten die Ansprüche der Gebrüder Wiesner in fast 8.000 qm Geschossfläche für ein Luxushotel. Der alte Seehofs hatte – das zum Vergleich - 4.130 qm.

Im fünften Jahr nach dem Verkauf eskalierte die Diskussion endgültig. Es bildete sich eine undurchschaubare Gemengelage unterschiedlicher Gruppen, in der es nicht nur um strittige bauliche Größe, sondern auch um politische Macht und nicht zuletzt um großes Geld und Profit ging. Geschäftsleute sahen in dem Hotelprojekt einen Evolutionsschub für Tutzing, andere nur die Zerstörung des Ortskerns. Bedrängt und ratlos beschlossen die Räte in bewährter Weise die Hinzuziehung von Fachleuten. Sie beauftragten das renommierte Ostplanungsbüro Freund & Gärtner. Das lehnte allerdings die Beauftragung rundweg mit der Begründung ab, das Ganze „sei städtebaulich nicht vertretbar“. Auch das Büro Frank Müller-Diesing erteilte einen Korb: „Das vorgelegte Konzept geht weit über das hinaus, was im Rahmen einer geordneten städtebaulichen Entwicklung tragbar wäre“ und weiter: „Unter diesen Voraussetzungen müssen wir von einer Bearbeitung leider Abstand nehmen.“ Die Mehrheit des Gemeinderates zeigte sich davon unbeeindruckt und unterstützte die Wiesnerische Planung weiter. Im zehnten Jahre nach dem Verkauf kam es dann zu einer denkwürdigen Bürgerversammlung im Andechser Hof. Bürgermeister, Gemeinderäte, Rechtsanwälte, Architekten, CSU-Granden und auch die Gebrüder Wiesner saßen aufgereiht an langen Tischen über die gesamte Saalbreite und erhöht über dem Publikum. Dieses beeindruckende Aufgebot sollte den Bürgern das strittige Luxushotel schmackhaft machen. Das gefiel nicht allen und es kam auch ganz anders als geplant: Erhebliche Widerrede und lauthals geäußertes Unmut schlug den

Verantwortlichen entgegen. Was folgte ist bekannt: Unmittelbar nach eben diesem Abend wurde der erste Bürgerentscheid „Kein Koloss am Schloss“ von Tutzinger und mir organisiert und durchgeführt.

*Was wurde erreicht?*

Dass nicht der Gemeinderat sondern die Bevölkerung die Entscheidung trifft. Das Begehren votierte ausdrücklich für ein Hotel in der Größe von max. 5.000 qm Geschossfläche. Nochmals: Der alte Seehofs hatte 4.130 qm. Insgesamt 1.395 Tutzinger Bürger – dies waren doppelt so viele wie eigentlich erforderlich – schlossen sich der Initiative spontan an. Auch der darauf folgende Bürgerentscheid verlief erfolgreich und mit großer Mehrheit. Der Souverän, die Tutzinger Bürgerschaft hatte somit entschieden.

*Warum ist es so schwer ein angemessenes Hotel an dieser Stelle zu realisieren?*

Ein Hotel war und ist nach meiner Überzeugung auch heute noch jederzeit möglich. Der Standort ist ausgesprochen attraktiv. Ausreichendes Baurecht ist längst vorhanden und rechtskräftig. Es herrscht im gesamten Landkreis Mangel an bezahlbaren Betten. Es gibt einen einzigen Grund warum nicht schon längst ein solide geführtes Hotel mittlerer Größe gebaut worden ist und der liegt einzig und allein am Grundstückspreis. Spekulation und mehrfache Verkäufe haben ihn in völlig unrealistische Höhen getrieben. Würde der ursprüngliche Verkaufspreis zu Grunde gelegt werden, könnte längst schon ein schönes Hotel stehen. Nur leider ist die Gemeinde eben nicht der Eigentümer.

*Ist die jetzt geplante Wohnbebauung ein Rückschritt?*

Ein rechtlicher Anspruch auf Wohnbebauung von Seiten der Eigentümerin besteht nicht, auch wenn dies, um Druck zu machen, gelegentlich behauptet wird. Wäre dem so, wäre es längst gerichtlich durchgesetzt worden. Eine Wohnbebauung in der Größe von 3.700 qm, wie sie derzeit die Gemeinde theoretisch erwägt, wird es hoffentlich nie geben. Als Gemeinderat und Referent für die Ortsplanung in Tutzing bin ich nach wie vor für ein Hotel angemessener Größe, wie im rechtsgültigen Bebauungsplan festgelegt wurde. Es muss auch kein Luxushotel sein. Im Gegenteil - ein gut geführtes Hotel mit akzeptablen Übernachtungspreisen, das sich in einfügt, wäre am besten. GS

Sabine und Vanessa  
Köpke  
Friseurmeisterinnen



Traubingerstraße 14  
82327 Tutzing am See  
08158-7237  
haarstudio.glamour@t-online.de

## Lungenembolie

*Akut auftretende Brustschmerzen, Atemnot und Herzrasen, manchmal auch Bluthusten in Zusammenhang mit oder ohne Beinschmerz – all diese Merkmale weisen auf eine Lungenembolie hin. Pro Jahr sterben daran in Deutschland ca. 40.000 Patienten. Prof. Dr. Malte Ludwig ist Chefarzt der Abteilung für Angiologie und Phlebologie des Gefäßzentrums Starnberger See sowie der Abteilung für Innere Medizin im Benedictus Krankenhaus Tutzing. Mit möglichen Ursachen und Therapien zum Thema Lungenembolie ist er bestens vertraut.*

### Was ist eigentlich eine Lungenembolie und wie entsteht sie?

Meist entstehen Lungenembolien, auch Pulmonalarterienenthrombembolie genannt, auf dem Boden von Becken- oder Beinvenenthrombosen, aus denen sich ein Blutgerinnsel löst, über die venöse Blutbahn in die Lungenarterie wandert und diese teilweise oder komplett verschließt. Hierdurch kommt es in der Lunge zu einer Unterversorgung von Blut mit Sauerstoff und Nährstoffen. Allerdings muss nicht immer ein Thrombus schuld sein – eine Lungenembolie kann auch durch andere Stoffe wie Fremdkörper, Fruchtwasser, Luft, Tumor- oder Fettzellen ausgelöst werden. In jedem Fall ist es entscheidend, möglichst frühzeitig ein Thromboembolierisiko zu erkennen und, sollte eine Becken- oder Beinvenenthrombose vorliegen, diese ernst zu nehmen. So kann frühzeitig eine Behandlung eingeleitet werden.

### Wie kann man ein erhöhtes Thromboembolierisiko erkennen?

Hier existieren zahlreiche Faktoren: Blutgerinnungsstörungen, eingeschränkte Bewegungsfähigkeit oder Bettlägerigkeit, z.B. bedingt durch Unfälle oder Knochenbrüche. Weithin bekannt ist auch die Gefahr durch länger andauernde Flüge bzw. Auto- und Zugreisen ohne zwischenzeitliche Bewegung. Übergewicht, Schwangerschaften, die Pilleinnahme zur Empfängnisverhütung und gleichzeitiger Zigarettenkonsum erhöhen ebenfalls das Risiko. Weiter wären noch Krebserkrankungen sowie größere chirurgische Eingriffe und Operationen der großen Gelenke (Knie, Hüfte) zu nennen – vor allem, wenn diese in den unteren Körperpartien vorgenommen werden. Zuverlässige Tests zur Ermittlung des individuellen Thromboembolierisikos gibt es bis heute jedoch leider nicht.

### Was kann man denn bei einem erhöhten Thromboembolierisiko tun?

Prophylaktisch besteht die Möglichkeit, sich durch eine Blutverdünnung mittels Heparinspritzen oder in besonderen Fällen Markumar zu schützen. Aspirin wirkt hingegen nicht im Venensystem. Mindestens die Hälfte der durch eine Lungenembolie bedingten Todesfälle ist durch eine rechtzeitige Thrombose-Prophylaxe vermeidbar.

### Wie bemerkt man eine Lungenembolie?

Klassische Anzeichen sind Atemnot, Zyanose also „blau anlaufen“ – oder Schmerzen beim Atmen. Auch Husten oder Bluthusten, Herzrasen und plötzliche Bewusstlosigkeit bis hin zum Kreislaufstillstand sind nicht ungewöhnlich. Kleinere Lungenembolien gehen oftmals ohne Krankheitszeichen einher.

### Und wie bemerkt man eine tiefe Becken- bzw. Beinvenenthrombose?

Typische Zeichen einer tiefen Venenthrombose sind die Schwellung, Blauverfärbung und Schmerzen der betroffenen Gliedmaße. Das Heimtückische ist aber, dass diese Beschwerden nur in ca. 50% der Fälle auftreten.

### Was ist bei ersten Anzeichen einer Lungenembolie tun?

Abhängig von der Schwere des Krankheitsbildes ist sofort der ärztliche Notdienst oder Notarztdienst zu rufen, denn eine sofortige Krankenseinweisung ist unbedingt erforderlich. Der Patient sollte sich möglichst wenig bewegen. Im Falle einer Bewusstlosigkeit mit Kreislaufstillstand sind zudem unverzüglich Wiederbelebensmaßnahmen einzuleiten.

### Wie geht der Arzt vor, um eine Lungenembolie zu erkennen?

Zunächst wird zielgerichtet die Krankheitsvorgeschichte erfragt und im Rahmen der körperlichen Untersuchung Puls und Blutdruck gemessen. Außerdem hören wir Lunge und Herz ab. Die Beine sollten – wenn möglich auch mit Ultraschall – untersucht werden, um eine tiefe Beinvenenthrombose zu erkennen. Mit einem EKG werden typische Veränderungen im Sinne einer Lungenembolie erfasst und mittels Laboruntersuchung die sogenannten D-Dimere bestimmt. Sind alle Werte normal, ist eine Lungenembolie unwahrscheinlich. Darüber hinaus ist aber eine Erhöhung der D-Dimere auch sonst kein sicheres Zeichen für eine Lungenembolie; hier kann die Ursache auch in Entzündungen, einer Schwangerschaft oder Tumoren liegen. Im Krankenhaus erfolgen zusätzlich eine Blutgasanalyse, die Anfertigung eines Röntgenbildes und eine Computertomographie der Lunge unter Kontrastmittelgabe (CT-Angio). Alternativ kann eine Darstellung der Lungendurchblutung mit radioaktiven Stoffen zur Diagnose herangezogen werden. Allerdings ist das Angio-CT die genaueste apparative Methode, um eine Lungenembolie nachzuweisen.

### Wie wird eine Lungenembolie behandelt?

Ziele der Behandlung sind die Senkung der akuten Todesgefahr durch die rasche Diagnose und die sofortige Einleitung einer den Beschwerden entsprechenden Behandlung. Auch soll die Komplikation einer Lungenentzündung und eines chronischen Hochdrucks im arteriellen Lungenkreislauf vermieden werden. Hierzu wird der Patient auf der Intensivstation überwacht und behandelt. Es erfolgen kreislaufstabilisierende Maßnahmen, die Gabe von Sauerstoff sowie eine Blutverdünnung zur Verhinderung von weiteren Blutgerinnseln. Bei ausgedehnten Befunden kann auch ein medikamentöses Auflösen der Embolie, die sogenannte Lyse-Therapie, oder eine Entfernung mittels Katheter erfolgen. In sehr seltenen Fällen ist eine Operation das Mittel der Wahl.



**Prof. Dr. Malte Ludwig**  
Chefarzt Abteilung Innere Medizin  
Chefarzt Abteilung Angiologie und Phlebologie



# UNSERE GEMEINDE

## RATHAUS KOMPAKT



**Geothermie.** In zweiter Instanz hat der Verwaltungsgerichtshof München am 21.08.2012 die Klage der Bürgerinitiative und zweier Fischer gegen die genehmigte sofortige Vollziehung des Bohrplatzbaus des geplanten Geothermiekraftwerks bei Bernried abgewiesen. Damit sind noch zwei Klagen anhängig, die jedoch vom Verwaltungsgericht München bereits mit „voraussichtlich kein Erfolg“ bewertet wurden. Für den Bohrplatzbau sollen - nach Eingang positiver Gerichtsbeschlüsse - die Vorbereitungen im Herbst erfolgen und wenn die Genehmigung zum Kraftwerksbau wie erwartet in den nächsten Wochen eingeht, soll der Bohrplatzbau im Winter beginnen. Die Aufsuchungserlaubnis für den Claim Bernried wurde vom Bay. Wirtschaftsministerium bis 31.08.2015 verlängert.



**Dorferneuerung Traubing.** Das Amt für ländliche Entwicklung Oberbayern hat zum 03.08.2012 für Traubing nach dem Flurbereinigungsgesetz die Dorferneuerung angeordnet. Damit sind das Verfahrensgebiet und die „Teilnehmergemeinschaft Traubing“ festgelegt. Die Gebietskarte sowie den ausführlichen Beschluss unter: <http://www.landentwicklung-oberbayern.de/service/34544>.

Dort finden sich auch die aktuellen Dorferneuerungsrichtlinien 2012 (Dorfr 2012) und weitere umfangreiche Informationen zum Dorferneuerungsprogramm.



**Vorwarnung.** Der Erste Bürgermeister Dr. Wanner legt sich mit dem Kloster Andechs an.

Grund: Seit fast einem Jahr steht der „Andechser Hof als leeres Relikt einer jahrzehntelangen lebendigen Gasthoftradition in Tutzing Ortsmitte. Mehrere Anfragen aus dem Rat-

haus nach den Plänen des Klostermanagements für dieses Anwesen an der Hauptstraße brachten keine Klarheit. Die Andechser Verantwortlichen hüllen sich in Schweigen, was Raum gab für Spekulationen einer möglichen Umwidmung in ein Wohnimmobilienprojekt. Dem will der Bürgermeister einen Riegel vorschieben, indem eine Festschreibung der Nutzung als Gasthausbetrieb erfolgt. Eine entsprechende amtliche Mahnung lag Mitte September als Rathauspost im Klosterbriefkasten. Auf die Antwort vom heiligen Berg darf man gespannt sein.



**Wassereinbruch.** Durch den Schaden einer nicht in Plänen verzeichneten wasserführenden Rohrleitung kam es Anfang September zu Setzungen im Untergrund an der Baustelle der neuen Bahnüberführung in der Lindemannstraße. Dadurch gab es Verzögerungen bei der Fertigstellung und somit auch einen längeren Einsatz zahlreicher Busse im Schienenersatzverkehr. Die zusätzlichen Halteverbote, z. B. in der Hauptstraße, bleiben jetzt ebenfalls länger eingerichtet. Bisher konnte nicht ermittelt werden, welchem Zweck die wasserführende Leitung dient. Möglicherweise könnte es sogar noch eine alte Leitung aus der Zeit des Brauereibetriebs sein. Ein Termin für die Beendigung der Bauarbeiten kann noch nicht definiert werden.



**Streifen.** Die Verkehrsplanerin Bettina Twiehaus wird in den Sitzungen des Umwelt- und Verkehrsausschusses nach der Sommerpause u. a. die Einrichtung von Schutzstreifen für Radfahrer auf der Fahrbahn in der Hauptstraße näher vorstellen. Der Gemeinderat Feldafing hat sich im Ortsteil Garatshausen bereits für solche Lösungen ausgesprochen; zuletzt wurden solche Schutzstreifen in der neu gestalteten Ortsdurchfahrt in Berg eingerichtet, aber auch in anderen Orten im Landkreis Starnberg ist diese Art einer sichtbar geteilten Fahrbahnnutzung bereits erfolgreich umgesetzt.



## spatz

### MÖBELBAU FENSTER UND TÜREN

Josef Spatz · Schreinermeister

Weilheimer Str. 23 · Traubing  
Tel. 081 57-81 53 · Mob. 01 71-207 14 30



### Fahrschule S&T Schubert Greinwaldstraße 18 · 82327 Tutzing Jeden Monat Erste-Hilfe-Kurs!

Anmeldung:  
Montag und Mittwoch 17.30-19.00  
Tel. 08158/6246 oder 08151/448113

[WWW.fahrschule-schubert.com](http://WWW.fahrschule-schubert.com)

**RAPHAELA**  
Gr. 36-54  
**BY BRAX**

Jetzt in Ihrer Boutique

Mode für Jung und Alt  
S bis XXXL

*Raphaella*

Taschen • Schmuck • Accessoires

Mo., Di., Do., Fr. von 10.00-18.00 Uhr, Mi. 13.30-18.00 Uhr  
Graf-Vieregg-Str. 2 · Tutzing (am Seefriedhof) · Tel. 0 81 58-61 05

## Wie ich es sehe

### Der Seehof – ein Rückblick



Gemeinderat Heinrich Reiter

Das Hotel Seehof war ortsbildprägend und bis zu seiner Stilllegung 1987 immer Teil des Tutzingener Lebens. Es wäre gewiss ein Gewinn für Tutzing, wäre auf dem Grundstück ein neues Hotel entstanden. Aus immobilienwirtschaftlicher Sicht war und ist das Grundstück aber nur für eine Wohnnutzung wirklich interessant. Daran konnte und kann auch die Gemeinde nichts ändern, auch wenn sie zuletzt nicht mehr auf einer reinen Hotelnutzung bestand und bereit

war, für ein Hotel Baurecht zu schaffen, das über die 5021qm Geschossfläche (GF) des alten Seehof hinausging.

Rückblickend war das Ziel aller seitherigen Grundeigner keineswegs, dort ein Hotel zu errichten und dieses dauerhaft zu betreiben. Um dennoch Baurecht zu erlangen, legten sie Pläne vor, die nur vordergründig ein Hotel vorsahen. Obwohl dies offensichtlich war, wurden die Absichten der Bauwerber von der Ratsmehrheit nicht ernsthaft hinterfragt. So fragten etwa die neuen Eigentümer um den Bauträger Klaus Wiesner nach Ende der Vermietung des Bestandsgebäude zur Unterbringung von Aussiedlern im Rathaus an, ob sie statt des Hotels etwa Wohnungen bauen dürfen, da sich ein Hotel nicht rechnen und von keiner Bank finanziert werde. Obwohl auch noch bekannt wurde, dass sich Herr Wiesner bemühte, das Grundstück schon mit großem Baurecht für den Bau von Wohnungen zu verkaufen, wollte die Ratsmehrheit das von Wiesner gewollte Baurecht mit einer GF von 7800qm schaffen. Bekanntlich stoppten die Tutzinger dieses jeden örtlichen Maßstab sprengende Bauvorhaben 1998 per Bürgerentscheid.

Die Ratsmehrheit wollte dennoch weiterhin nur ein reines Hotel und lehnte die Pläne des Investors Graf von Stillfried ab. Dieser hatte beabsichtigt, auf einer GF von weniger als 5000qm ein Residenzhotel zu errichten, also eine Kombination von Suiten für betuchte Senioren, Restaurant und hochpreisigem Hotel, wie es später in der Alten Post in Seeshaupt entstanden ist. Damit war die aus heutiger Sicht einzige realistische Chance für ein Hotel auf dem Seehof-Grundstück vertan.

Die nächste Grundeigentümerin, die Seehof Tutzing GmbH & Co.KG, hatte durch ihren Geschäftsführer Hörmann zugesichert, ein 4- Sterne Hotel in der Form des alten Hotel Seehof zu errichten. Um das Hotel finanzieren zu können, wollte sie im DG des Hotels drei große ETW und auf dem Grundstücksteil an der Marienstraße ein großes Mehrfamilienhaus bauen dürfen. Meinen Antrag, festzulegen, dass das Wohngebäude nur gebaut werden dürfe, wenn zumindest gleichzeitig auch das Hotel gebaut werde, lehnte die Ratsmehrheit 2003 ab. Wie vorherzusehen wurde zwar das Wohngebäude gebaut; der Bau des Hotels scheiterte anschließend an seiner fehlenden Finanzierbarkeit. Die folgende Eigentümerin, die

Schlosshotel Tutzing GmbH, wollte Baurecht für ein Hotel mit 6825qm GF. Allerdings ließ sie sich von der Ratsmehrheit vertraglich zusichern, das Gebäude schon nach kurzer Zeit in ETW umwandeln zu dürfen, sollte sich ein Hotel nicht rechnen. Diese Pläne stoppten die Tutzinger 2007 per Bürgerbegehren. Der Versuch der Ratsmehrheit, das Bürgerbegehren auszuhebeln, um doch noch das große Baurecht zu schaffen, wurde durch Einschaltung des Verwaltungsgerichts verhindert; der neue Gemeinderat stellte das Planverfahren dann endgültig ein.

Seit der Kommunalwahl 2008 herrscht im Gemeinderat auch beim Thema Seehof ein kollegiales und konstruktives Miteinander. Einmütig wurde das Vorhaben des Bürgermeisters abgelehnt, der Baurecht für eine reine Wohnanlage („Seehof-Höfe“) im Umfang von rd. 6000qm GF schaffen wollte. Der Gemeinderat setzte zudem einen Arbeitskreis Seehof ein, dem die Sprecher aller Fraktionen angehören und der mit Hilfe von Experten die rechtlichen, wirtschaftlichen und ortsplannerischen Möglichkeiten einer Bebauung prüfte mit dem Ergebnis, dass ein Hotel dort nicht wirtschaftlich betrieben werden kann.

Zu einer Aufgabe der Hotelnutzung ist der Gemeinderat aber nur bei einer substantiellen Verringerung des Baurechts bereit. Folgerichtig wird nach derzeitigem Stand lediglich im westlichen Teil mit einer GF von 3700qm Wohnbebauung mit Gewerbeanteil entstehen. Geplant ist weiter, dass die Gemeinde den verbleibenden Teil des Grundstücks (westlich der Mariensäule bis zum See) ankauft; neben dem Dampfsteig soll ein Cafe gebaut werden. Das Bebauungsplanverfahren dürfte 2013 abgeschlossen sein.

*Dr. Heinrich Reiter  
Gemeinderatsmitglied, Freie Wähler Tutzing*

Oktober-Aktion

## FAMILIEN-SPECIAL



Fotosession  
(30 Minuten),  
inkl. 2 Bilder  
15x20 cm, 75 Euro  
(gilt für 4 Personen,  
jede weitere 5 Euro extra)

**MARQUART**  
FOTO-STUDIO RAHMEN oHG

Hallberger Allee 8 • 82327 Tutzing • Tel.: 08158-8020 • Fax: 08158-8030

# UNSERE GEMEINDE

## BÜRGER FRAGEN

### Mittagsbetreuung in Traubing - für wen gemacht?

Der Bedarf an Betreuungsplätzen in der Mittagsbetreuung „Hängematte“ in Traubing stieg in den letzten Jahren stetig an. Dass hier eine Überarbeitung des Konzeptes notwendig wurde, war allen Beteiligten bewusst. Dass diese Veränderung den Eltern allerdings gleich mit einem Kündigungsschreiben mitgeteilt wurde, war eine etwas ungewöhnliche Aktion. Ohne Bedarfsanalyse und eine Sammlung von Lösungsvorschlägen wurde das bisherige flexible Buchungssystem in ein starres „entweder drei oder fünf Tage“-System umgewandelt.

Das neue Betreuungsschema gibt jetzt Platz für zwölf Kinder bis 14 Uhr und zwölf Plätze bis 15.30 Uhr. Es werden jedoch mehr Plätze bis 15.30 Uhr benötigt, dafür in einigen Fällen nur an einem oder zwei Tagen. Auch auf Nachfragen von betroffenen Familien konnte seitens der Verantwortlichen keine plausible Begründung für das neue System gegeben werden. Eine Anpassung an die neuen und veränderten Arbeitszeitmodelle der Mütter ist weder gegeben noch vorgesehen. Verwunderlich ist bei der Platzvergabe die Tatsache, dass keine der selbstständig arbeitenden Mütter einen lan-

gen Betreuungsplatz erhalten hat, da nach Aussage eines Mitglieds des Gemeinderats diese Zeit nur zum Kaffee trinken genutzt wird. Die Kosten der Mittagsbetreuung in Traubing liegen deutlich über denen in Tutzing und dort hat man sogar die Wahl zwischen Mittagsbetreuung und Hort. Auch zahlen die Eltern für die „kurze“ Betreuung mit 50 Euro für drei Tage bzw. 65 Euro für fünf Tage deutlich mehr als für die „langen“ Plätze mit 70 bzw. 85 Euro. Wenig plausibel erscheinen die Kosten besonders für die Dritt- und Viertklässler. In diesen Klassen geht der Unterricht meist bis 13 Uhr.

Mit der Aufstockung auf eine dritte Gruppe mit weiteren zwölf Kindern könnte durch die Inanspruchnahme der staatlichen Förderung sowie der Beiträge der Eltern die Finanzierung einer zusätzlichen Betreuungskraft ohne Probleme bewerkstelligt und der Betreuungsschlüssel nachhaltig verbessert werden. Trotz Umstrukturierung wird jetzt zeitweise nur eine Betreuerin für mehr als 15 Kinder vorhanden sein. Diese hohe Belastung kann langfristig kein Mitarbeiter verkraften und eine gleich bleibende Qualität der Betreuung gewährleisten.

Für die betroffenen Eltern bleibt ein Nachgeschmack: es fehlte am guten Willen sowie an Gesprächsbereitschaft, um eine kreative Lösung für eine bedarfsgerechte Mittagsbetreuung in Traubing zu finden.

*Dr. Kerstin Schwarzer*

INDIVIDUELLER GEHÖRSCHUTZ

MIT FILTER

### ELACIN-Biopact –

Komfort-Gehörschutz für hohe Ansprüche

ELACIN Biopact kommt überall dort zum Einsatz, wo höchstmöglicher Tragekomfort in Verbindung mit sehr guter Schutzwirkung gegenüber hohen Lärmpegeln gewünscht wird. Am Arbeitsplatz oder in der Freizeit.


Das ELACIN Biopact Passstück wird individuell nach Ohrabformung aus weichem Material gefertigt. Durch die optimale Passform ergibt sich so ein hoher Tragekomfort selbst bei längerer Tragezeit. Das Material ist unempfindlich gegenüber Beschädigungen und lässt sich sehr gut reinigen.

Die Dämmstärke richtet sich nach dem jeweiligen Einsatzbereich. Drei verschiedene Dämmfilter sorgen für gutes Hören ohne schmerzhaftes Geräusche bei jeder Gelegenheit. Je nach Filter werden bereits im niedrigen Frequenzbereich gute bis sehr gute Dämmwerte erreicht. Im hohen Frequenzbereich schirmt ELACIN Biopact das Gehör optimal ab. Daher eignet sich ELACIN Biopact gleichermaßen als Lärmschutz am Arbeitsplatz (Maschinenlärm, Kindergeschrei, Verkehrslärm, etc.) wie in der Freizeit (Musizieren, Motorradfahren, Heimwerken) (siehe auch egger Empfehlungs-Matrix).

ELACIN Biopact ist als Europäisches Patent Nr. EP 0 112 594 eingetragen und hat die EG-Baumusterprüfung bestanden. CE-Kennzeichen: 0121 CE EN 352-2.



Frequenz in Hz	Dämmwerte der Filter in dB		
	ML 01 schwarz	MM 02 braun	MM 12 beige
125	29,4	22,6	14,3
250	28,2	24,5	16,4
500	28,1	25,2	19,7
1000	29,7	29,1	24,9
2000	31,5	31,2	29,8
4000	36,9	35,0	33,4
8000	31,5	30,6	30,5





**HÖREN & SEHEN**

**Kostenloser Hör- und Sehtest jederzeit.**

Hauptstraße 26 - 82327 Tutzing - Tel. 081 58-2077  
 info@hoeren-und-sehen.de www.hoeren-und-sehen.de

**Legale 24-Stunden-Betreuung/Haushaltshilfe ab 1.500,- Euro pro Monat  
 www.die-alternative-zum-pflegeheim.de • Fa. Schröter • Tutzing • Tel. (0 81 58) 997 290**

## Gut zu wissen

### Das Münchener Oktoberfest – der Ursprung



Vier Jahre nach der Erhebung Bayerns zum Königreich fand am 12. Oktober 1810 die Vermählung des Kronprinzen Ludwig, des späteren König Ludwig I., mit Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen statt.

Die offiziellen Feierlichkeiten zur Hochzeit dauerten fünf Tage und wurden im Sinne einer großen Ovation an das Herrscherhaus des jungen Königreiches inszeniert. Die Dynastie der Wittelsbacher demonstrierte Volksnähe. Ein großes

Fest als Identitätsstifter für die Neubayern und als Ausrichtung auf die Haupt- und Residenzstadt München und das bayerische Herrscherhaus kam da gerade recht.

Die bereits damals als „Volksfest“ bezeichneten Feierlichkeiten rund um die Residenz wurden am 12. Oktober mit einem Pferderennen, organisiert vom gehobenen Bürgertum, auf einer Wiese vor den Toren Münchens beendet. Der anwesenden Königsfamilie huldigten Kinder in bayerischen Volkstrachten mit Gedichten, Blumen und Früchten des Landes. Zu Ehren der Braut wurde die Festwiese „Theresens-Wiese“ getauft; so heißt der Oktoberfestplatz noch heute „Theresienwiese“ - im Münchner Sprachgebrauch kurz „die Wiesen“ genannt.

In diesem Jahr dauert die Wiesen, zu der rund fünf Millionen Besucher aus aller Welt erwartet werden 16 Tage. An dem großen Trachten-Festumzug am 23. September nimmt auch die Tutzingener Gilde teil (Fotos im nächsten Heft)

TN

## Metzgerei Zach

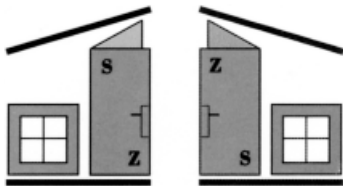
IMBISS & FEINKOST

Bahnhofstraße 26 · 82347 Bernried · Tel.: 081 58/903070

### Für den Herbst empfehlen wir Ihnen:

- Gulaschsuppe, Chili con Carne, Sauce Bolognese u. Linseneintopf, herzhafte gewürzt, im praktischen Vorratsbeutel
- frische Blut- und Leberwürste
- Leberknödel, Semmelknödel, Speckknödel
- Bernrieder Bauernkochwurst im Glas

Mo 7.30 – 12.30 Uhr, Di – Fr 7.30 – 12.30; 15.00 – 18.00, Sa 7.30 – 12.00 Uhr



## Slechtleitner & Ziep

Industrie- und Holzmontagen  
Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing  
Tel. (08157) 6358  
Handy 0172/8524517  
schlechtleitner.ziep@t-online.de

Am Bareisl 45, 82327 Tutzing  
Tel. (08158) 2792  
Handy 0171/9503203  
Telefax: (08158) 9767



## Das Metz Erfolgsmodell Chorus – jetzt als exklusive Sonderedition!

Fortschrittliche Technologie und elegantes Design: Der Metz Chorus überzeugt in jeder Hinsicht. Seine brillante Bild- und Tonqualität und die komfortable Bedienung sorgen für ein einzigartiges Fernseherlebnis. Jetzt gibt es unser Erfolgsmodell in den Bildschirmgrößen 32" (80 cm)/Energieeffizienzklasse B und 37" (93 cm)/Energieeffizienzklasse A in der limitierten Sonderedition „Chorus 37/32 LED Media twin R“ – mit zusätzlicher attraktiver Ausstattung:

- ✓ **Metz Media System – macht Ihren Fernseher zur Multimediazentrale**
- ✓ **Integrierter Digital-Recorder (500 GB PVR)**
- ✓ **Hochwertige Fernbedienung RM 17 aus silber eloxiertem, gebürstetem Aluminium**
- ✓ **Drehbarer, eleganter Glasfuß**
- ✓ **Edles Design mit Prägefolien in Schwarz oder Silber**

### Individuelles Design gefällig?

Gegen einen Aufpreis ist der Metz Chorus auch als Manufakturgerät in anderen attraktiven Farben lieferbar.



Die Sonderedition Chorus 37/32 LED Media twin R ist limitiert und nur kurze Zeit erhältlich – sichern Sie sich jetzt Ihr persönliches Exemplar mit wertvollen Extras!



Ihr Metz Fachhändler berät Sie gerne ausführlich:

**Roberto Mestanza**  
Radio- und Fernsehtechniker  
und Informationstechnik-Meister  
der Mestanza Ltd.



Mestanza GmbH – Bahnhofstr. 2 – Tutzing – Tel. 081 58 - 61 64

*himmlisch süß!*

**Konditorei**  
**Bäckerei**  
**Stehcafé**

**Robert Müller**  
Konditormeister

Lindenberg 8–10 · 82343 Pöcking  
Tel.: (08157) 998899 · Fax: (08157) 998877  
E-Mail: mueller-poecking@t-online.de  
Internet: www.himmlisch-suess.de

# HANDEL, HANDWERK & SERVICE

## Zehn Jahre Blumen-Liesl

Ob angestellt oder seit September 2002 selbstständig, „blumensüchtig“ war sie schon immer. Trotz Ehemann und zwei Buben war sie die Floristikmeisterin (mit 49 Jahren) die sich, damals noch in der Hallbergerallee, der Herausforderung als alleinige Geschäftsführerin stellte. Inzwischen sollte das Häuschen verkauft werden und ihre Adresse hieß ab 01.04.2011 Hauptstraße 50. Von Anton Leitner, dem Hausbesitzer, wurde ihr ein Laden auf die Schnelle umgebaut und in Nullkommanichts war Eröffnung. Sie und ihr Team fühlen



Zufrieden mit der neuen Adresse - das Floristinnen-Team

sich „sawohl!“ mit dem Ergebnis. Sie sind für ihre tollen Beratungsgespräche und Tipps bekannt, vor allem aber für die schönen Sträuße, Kränze und Gebinde, genau wie für Beet- und Balkonpflanzen.

Im Frühjahr hat ihre Auszubildende Christine ihre Prüfungen mit einem guten Ergebnis abgeschlossen, sodass ihre Lehrmeisterin und natürlich auch ihre Kolleginnen ganz stolz gratulierten. Das Blumen-Liesl-Team ist zu erreichen unter: [www.blumenliesl.de](http://www.blumenliesl.de), e-mail: [blumenliesl@t-online.de](mailto:blumenliesl@t-online.de), Tel: 08158 / 25 87 75, Fax: 25 87 76

## Des ärgert mi

Jetzt hot a Schuagschäft aufgmacht und scho passt eich nix. „Zwenig Paar san ausgestellt“, wird gemeckert, „koan Preis sicht ma. Auf Glasplatten steht da a Paar und da a Paar, ja... wo san denn die andern?“

Zur Information: Wenn ein neues Geschäft eröffnet wird, muss man ordern, das heißt Herbst- / Winterware gibt es frühestens Juli / August. Ihr wollt doch alle aktuelle Ware, oder....? Also lassts den Neuen Zeit, habts Geduld und wartet es ab, bis sich der schön gestaltete Raum noch mehr füllt.

*Ingrid Cavada*

**Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst**  
für Tutzing & Umgebung  
Handwerkskammer geprüft

**Inh.: D. Hirt 081 58 - 90 49 62**

Sicherheitsbeschläge  
Panzerriegel  
Schließanlagen

Zylindertausch  
Zusatzschlösser  
Einbruchschadenbehebung

Innungsfachbetrieb  
**Metall**

## Weil kein Knie dem anderen gleicht

Kunstgelenkeinsatz nach Maß - Neueste Computertechnologie am Benedictus Krankenhaus Tutzing

Als eine der ersten Kliniken in Bayern hat das Benedictus Krankenhaus Tutzing mit Hilfe eines hoch auflösenden Kernspintomographen eine so genannte patientenorientierte Maßanfertigung (PSI) für den künstlichen Kniegelenkersatz etabliert. Der Gelenkspezialist und seit 2005 Chefarzt des Gelenkzentrums Starnberger See im Benedictus Kranken-



Knie nach Maß - Dr. med. Huber-Stentrup

haus erklärt: „Es gibt viele Faktoren, die die individuelle Beanspruchung eines Kniegelenks beeinflussen.“ So gleiche kein Knie letztlich dem anderen. Um den Gelenkersatz noch einfacher, effizienter und individueller zu gestalten, kommt am Benedictus Krankenhaus in Tutzing eine Kombination aus modernster Computertechnologie und traditionellen Prinzipien zum Einsatz.

Mit Hilfe von passgenauen 3D-Modellen ist die ideale Ausrichtung und individuelle Anpassung der Knieprothese möglich, es entsteht ein Kunstgelenkeinsatz nach Maß. Über eine spezielle Softwareplanung werden bereits vor der OP virtuelle 3D-Modelle hergestellt. Chefarzt Dr. med. Huber-Stentrup, Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für künstlichen Gelenkersatz, verspricht sich von dieser „knöchernen Navigation“ eine noch exaktere, anatomiegerechtere und individuellere Kunstgelenkausrichtung mit kürzeren Operationszeiten, Weichteilschonenden OP-Techniken und weniger Blutverlust.

TN

**FLIESEN-, PLATTEN- & MOSAIKVERLEGUNG**

*Roberto Oberfranz*

0163 62 37 37 2  
[oberfranz@gmx.de](mailto:oberfranz@gmx.de)

*kreativ und genau!*

Sanierung - Beratung - Verkauf    Tel.: 08158-9075310  
82327 Tutzing Oskar-Schüler-Str.2a    Fax.: 08158-997740

## Neue „Heimat“ für die VR Bank Tutzing in der Hauptstraße

Anfang September 2012 war es endlich soweit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR Bank Tutzing wechselten ihren Standort und zogen in die neuen Räumlichkeiten des ehemaligen Stöckerl-Hauses um. Die neue Niederlassung präsentiert sich auf 390 qm mit einem modernen Raum- und Ausstattungskonzept. Der Service- und Beratungsbereich bietet mehr Platz und eine moderne Wohlfühlumgebung, die zum Verweilen einlädt und eine gehobene Qualität moderner Finanzdienstleistungen möglich macht.

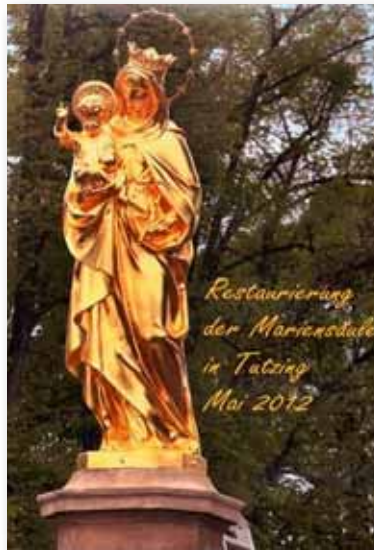
Da der Standort Tutzing kontinuierlich weiter gewachsen ist, wurde die neue Niederlassung nicht nur technisch, sondern auch personell verstärkt. Das erweiterte Leistungsspektrum ist ein klares Bekenntnis zur Region, wie Vorstandsmitglied Thomas Vogl anlässlich der offiziellen Einweihungsfeier vor zahlreichen Gästen betonte. Unter dem Motto "Das fängt ja gut an" hat das Team rund um den Niederlassungsleiter Kai Schröder und den neuen Finanz Center-Leiter Thomas Ruhbaum die Neueröffnung mit einer abwechslungsreichen Themenwoche für alle Bürger "Jung und Alt" gefeiert.

## Lions-Spendenaktion Rückholaktion für Bücher

Seit 50 Jahren gibt es den LIONS Club Starnberger See – Buzentaurus, der auch viele Tutzinger Mitglieder hat. Zum Jubiläum wurde nun eine breit angelegte Aktion gestartet, um Bürgern rund um den Starnberger See zu helfen, ihre alten Buchbestände gut unterzubringen. Die Aktion LIBROS wird über die nächsten Jahre laufen. LIBROS steht für Lions Club Buzentaurus Initiative Bücher Rückhol-Organisation am Starnberger See. Die Clubmitglieder holen alte Bücher rund um den See kostenlos ab. Die gestifteten Bücher kommen einem gemeinnützigen Zweck zugute: sie werden weltweit über das Internet und andere Kanäle angeboten und verkauft. Der Reinerlös geht an den Förderverein des Lions Clubs Starnberger See e.V. – Buzentaurus, der eine Vielfalt von gemeinnützigen Projekten in der Jugend- und Altenarbeit rund um den Starnberger See unterstützt. Einen Abholtermin kann man vereinbaren unter LIONS Club Starnberger See - Buzentaurus, c/o Richard v.Rheinbaben. Hauptstr. 2 82327 Tutzing. Tel. 08158 / 258520, FAX 08158 / 258519 e-mail: lions-buzentaurus@vonrheinbaben.com

## Neu in der Gästeinformation Tutzing

Oft nachgefragt, doch bisher kaum zu erhalten, ist eine Dokumentation über eine „Große Rundfahrt auf dem Starnberger See“. Auf Initiative des Tutzinger Fördervereins für Tourismus hat nun Jan Köllmann, engagiertes Mitglied des Vereins, ein Video rund um den Starnberger See gedreht. Es zeigt eine Rundfahrt mit der Bayerischen Seenschiffahrt aus der Sicht des Mitfahrenden an einem herrlichen Tag im Mai. Die angelaufenen Orte und Sehenswürdigkeiten werden kurz kommentiert. Die DVD ist mit klassischer Musik



leise unterlegt und dauert 22 Minuten. Die bisherigen Arbeiten von Jan Köllmann finden bei Einheimischen, wie auch Touristen großen Anklang. Bekannt sind bisher der Ortsspaziergang „Impressionen aus Tutzing“ als DVD und Broschüre, sowie ein Film über die Restaurierung der Mariensäule. Dieses Video enthält folgende Aufnahmen: - Marienstatue in der Werkstatt bei Malermeister Listl, - Aufstellung der Statue

auf dem Seehofgelände, Böllerschießen, Fest im Zelt (Liederkrans, Posaunenchor, Heimatbühne), Festumzug, Gottesdienst an der Mariensäule, Aufführungen der Tanzgruppe der Gilde. Die DVD Video STD, PAL 16:9, Stereo, 24 min kostet 6,50 Euro.

Mit seiner neuesten Arbeit geht Köllmann nun über den Raum Tutzing hinaus. Die „Große Rundfahrt auf dem Starnberger See“ ist für jeden, der hier am See lebt, sehr interessant und sehenswert.

Für unsere Gäste ist es eine nette Erinnerung. Erhältlich ist die DVD bisher ausschließlich beim Tutzinger Förderverein für Tourismus im Vetterlhaus zum Preis von 6,50 Euro oder bei Jan Köllmann, Kreuzeckstraße 8, 82327 Tutzing, Tel. 08158-6294. Weitere Verkaufsstellen sind geplant.

*Kristina Danschacher*

## Wir retten Wertvolles

Dokumente, Pläne, Bücher + Bilder  
Fotographien, Dias, Positiv + Negativ  
Filme: 16 mm, Normal- und Super8, Hi8, MiniDV  
Video: VHS, Video2000, Betamax und andere  
Alte Tonbänder + Schallplatten aller Formate

Ein Anruf oder ein E-Mail von Ihnen genügt . . .  
. . . und Sie erhalten alles digital auf DVD  
Ich komme gerne bei Ihnen vorbei und unterbreite ein Angebot



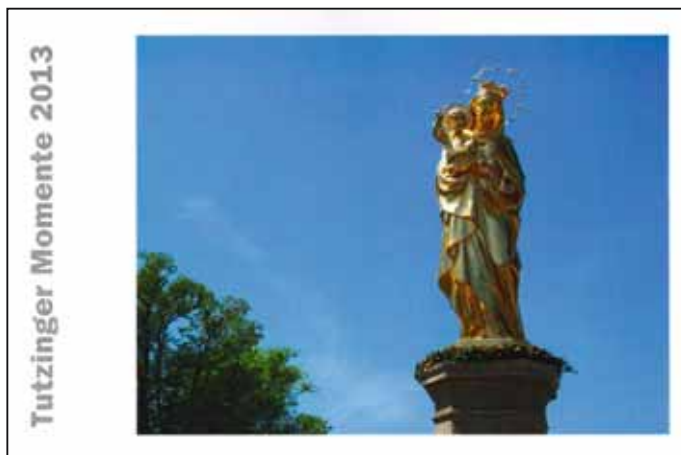
DDM  
MEDIEN  
PARTNER

Werner Huber  
Boeckelerstr. 5  
82327 Tutzing  
Tel.: 08158 - 905 44 84  
Fax: 08158 - 906 12 95  
ddm-partner@t-online.de

# HANDEL, HANDWERK & SERVICE

## Tutzing Kalender 2013

Als Vorschau auf das kommende Jahr erscheint ein neuer Kalender „Tutzing Momente 2013“ von Eva-Maria Schröder. Wieder führen 13 schöne Fotos mit Tutzinger Motiven durch das Jahr. Auf dem Titel prangt die frisch restaurierte Mariensäule. Der Januar zeigt St. Peter und Paul im Schnee, das Mu-



seumsschiff Tutzing ist im Februar in beinahe mystisches Licht getaucht und der März zeigt unseren noch winterlichen See mit Alpenpanorama. Im April und Mai läuten das frische Grün am Johannishügel sowie der Maibaum vor strahlend blauem Himmel die wärmere Jahreszeit ein, in der sich im Juni die Ilkahöhe mit St. Nikolaus und im Juli der blumengeschmückte Dampfersteg präsentieren.

Im August erhaschen wir einen Blick auf das Schloss und der September hat unserem See schon ein leichtes Nebelgewand übergezogen. Der Herbst zeigt sich prächtig und besinnlich an der Brahmospromenade, und zum Jahresausklang bringt das Sonnwendfeuer im Kustermannpark den Übergang zum neuen Jahr.

Der Kalender ist im Tutzinger Buch- und Zeitschriftenhandel, dem Tourismusbüro sowie unter [www.kulinarisches-fuenf-seenland.de](http://www.kulinarisches-fuenf-seenland.de) für € 15,90 erhältlich. TN

## „Mein Kampf um leben zu dürfen“



M. Bormann-Soprani:  
„Leben dürfen“

Die Autorin Marika Bormann-Soprani lebt seit zehn Jahren in ihrer Wahlheimat Tutzing.

Marika wurde vor 70 Jahren in Ungarn geboren und war vom ersten Tag an eine große Enttäuschung für die Eltern, die keine Kinder wollten. Der Vater war, wie Bormann-Soprani heute sagt, ein Despot. Er konnte es nicht verstehen, dass seine Frau ein Kind bekam, das dazu auch noch eine Tochter war. Marika bekam die Abneigung der Eltern vom ersten Tag an zu spüren. Strafen wegen Nichtig-

keiten, die auch öfters mit Schlägen verbunden waren, gehörten fast zur Tagesordnung. Wenn Marika wieder einmal besonders traurig war, ging sie auf eine Wiese, wie sie in Erinnerung hat und sprach mit dem lieben Gott.

Erst als der Vater verstorben war, kam die Kinderdepression raus und sie konnte daran arbeiten. Mit den Erlebnissen in dem merkwürdigen Elternhaus wurde sie aber erst fertig, als sie bereits verheiratet war, selbst Mutter eines Sohns war, der heute mit seiner Frau in München wohnt. Wie Bormann-Soprani in Gesprächen feststellen musste, ist ihr erlebtes Kinderschicksal kein Einzelfall. In ihrem kürzlich erschienenen Buch mit dem Titel „Mein Kampf um leben zu dürfen“ konnte sie durch Recherchen und Verarbeitung der gespeicherten Erlebnisse alle Probleme aufarbeiten. Heute kann sie ohne Zorn zurück blicken.

Mit dem Buch möchte Marika Bormann-Soprani den vielen durch Jugenderlebnisse belasteten Menschen helfen, ihnen Rat zu geben, damit sie die unterschweligen Belastungen besser aufarbeiten können. Das Buch ist im Buchhandel und im Internet unter [www.Buchhandel.de](http://www.Buchhandel.de), [www.epubli.de](http://www.epubli.de) und unter [www.amazon.de](http://www.amazon.de) zu beziehen, PGs



### Ihr Immobilienpartner aus der Region.



Entscheiden Sie sich für einen qualifizierten und verkaufsstarken Partner aus Ihrer Region. Wir garantieren Ihnen:



- marktgerechte Kauf- und Mietpreisermittlung
- kostenfreien Vermieterservice
- vielseitige Vermarktungsinstrumente



Wir freuen uns auf Ihren Anruf. **Tel. 08157 / 99 66 66**  
Oder besuchen Sie uns im Internet: [www.see-immo.de](http://www.see-immo.de)



[www.see-immo.de](http://www.see-immo.de)

Verkauf | Vermietung | Bewertung | Beratung

## Deco Patine – Face Lifting für Möbel und Accessoires

In jedem Haushalt oder Keller gibt es Schätze, die es zu entdecken gilt, viele antike Möbel oder Wohnaccessoires strahlen einen ganz individuellen Charme und Charakter aus, so die Überzeugung von Laure Saur, die in Bernried im Atelier Deco Patine die Geheimnisse der unterschiedlichen antik Patina Effekte anwendet. 2007 hat sie das Patinieren in Frankreich kennengelernt. „Die Faszination von in Weiß, Crème und Leinenton patinierten Erbstücke einer Freundin führten mich zum Besuch von Seminaren, wo das Patinieren à l'ancienne mit pudrigen Farben, Leinöl, natürlichen Materialien und Pigmenten handwerklich an Wohnaccessoires praktiziert wurde. Eine dreijährige Ausbildung als Artiste Décoratrice bestätigte meine Ader zur Dekoration und Gestaltung, indem ich weitere Patinierungstechniken und Imitation von Oberflächen, Farbpalette und Texturen, die Geschichte von Architektur und Möbeln sowie die Konzeption von Wohneinrichtungen und Ambiente lernte.“ Wer



*Patinieren à l'ancienne*

also Lust auf Veränderung hat, kann bei Laure Saur, im Rahmen von Workshops, günstig seine Möbel restaurieren, für Wohnaccessoires werden drei Stunden, bei Kleinmöbeln vier Stunden als Zeitrahmen gebraucht. Auch die Bearbeitung im eigenen Zuhause ist möglich. Durch das Patinieren erfolgt eine individuelle Veredelung im romantischen bzw. Shabby Chic Stil und Landhaus Flair. Laure Saur bestätigt, dass „das Kunsthandwerk der Patina für Jedermann zugänglich ist, ob Mann oder Frau. Patinieren ermöglicht, sein vorhandenes Wohnumfeld wunschgemäß einfach und günstig umzugestalten. Ein Paar Pinsel und Farbe reichen, um seinen geliebten Möbeln und Wohnaccessoires, alt oder neuwertig, ein neues frisches Aussehen zu verpassen. Mit der Patina lassen sich schöne Geschenke zu Hause leicht erstellen, richtige Unikate, die für Freude und Überraschung beim Schenken sorgen.“ Eine wunderbare Art liebevoll Dinge neu zum Leben zu erwecken, probieren Sie es aus. Geschenkgutscheine für ein Patina Workshops und weitere Infos unter Tel. 08158-9979657, Lsaur@web.de, [www.decopatine.de](http://www.decopatine.de) AP

## A:XUS Bikes und Components

Nur den Insidern im Rennradsektor ist möglicherweise bekannt, dass seit Herbst 2011 die Fahrradmarke A:XUS in Tutzing in der Beiselestraße ihren Sitz hat. Von hier aus vermarktet und vertreibt Geschäftsführer Klaus Müller, seit 2004 ein Tutzinger, hochwertige Bikes sowie einzelne Radkomponenten an Fachhändler, Rennradteams oder auch direkt an den Endkunden. Klaus Müller, selbst begeisterter Rennradfahrer, fuhr sein eigenes A:XUS Bike mit Leidenschaft. Als A:XUS im Jahr 2011 insolvent wurde, kaufte die Tinarista Communications GmbH, deren geschäftsführender Gesellschafter Müller ist, die Marke sowie das vorhandene Waren- und Materiallager auf.

Produziert werden die Rennräder und Mountainbikes in Regensburg. Hier fertigen vier Mitarbeiter die Räder nach den individuellen Vorgaben des Kunden. Die extrem leichten Karbonrahmen aus Taiwan werden entsprechend dem Farbwunsch lackiert und die gewünschten Komponenten montiert. Der Kunde kann sein Fahrrad mittels eines Kon-



*Nicht von der Stange*

figurators nach seinen konkreten Wünschen und Bedürfnissen zusammenstellen und beim Fachhändler oder Online bestellen. Ein A:XUS Bike gibt es nicht von der Stange. Das aktuelle Spitzenrad von A:XUS ist das duran EVO mit einem Gewicht von insgesamt 6,5 Kilo zum Preis von 4.000 bis 6.500 €;

das Einsteigermodell liegt bei ca. 2.500 €. Wem dies zu teuer ist, kann sein „altes“ Rad auch nur mit einzelnen A:XUS Komponenten aufrüsten. Von der Bestellung bis zur Lieferung vergehen je nach Vorrätigkeit der Teile zehn Tage bis zu vier Monate. Endkunden sind nicht nur Spitzensportler, die z.B. am größten Triathlon Europas, der Challenge Route, dem Trans Alp oder dem Rad-am-Ring (Nürburg-Ring) teilnehmen, sondern auch Freizeitsportler.

Der 55-jährige Klaus Müller ist vom großen Potenzial von A:XUS überzeugt und sieht seine Marke im stark wachsenden High End-Markt für Karbonräder ausgezeichnet positioniert. Langfristig hofft er, dass sich seine kleine feine Spezialmarke mit höchstem technischem Stand als Topmarke im wachsenden Freizeitbereich „Radfahren“ etablieren kann. Für Interessierte lohnt sich ein Blick auf die Homepage unter [www.a-xus.com](http://www.a-xus.com). Imposant, was alles aus Tutzing kommt! UC

## DIES und DAS

### Kostenfrei wohnen in Tutzing

ab sofort bei Mithilfe im Haushalt und Garten einer allein stehenden alten Dame. Info unter 0172 - 91605592

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender

[www.atg-tutzing.de](http://www.atg-tutzing.de)

# HANDEL, HANDWERK & SERVICE

## Diabetiker-Selbsthilfegruppe – gemeinsam leichter leben

Diabetes mellitus ist heute die Volkskrankheit Nr. 1, die unser Leben sehr stark beeinflusst. Selbsthilfe ist deshalb neben der medizinischen und psychologischen Versorgung zu einer wichtigen Leistung im Gesundheitsbereich geworden, weil sie diese um wesentliche Aspekte der psychosozialen Betreuung ergänzt.

Es stellen sich uns immer wieder Fragen: wie kann ich meine Lebensqualität erhalten oder verbessern, wie kann ich meinen Alltag auch im Berufsleben meistern, wie kann ich Spätfolgen vorbeugen, wie motiviere ich mich stets aufs Neue, auf meinen Körper zu achten? Das Ziel unserer Selbsthilfegruppe ist, im Gespräch eine gemeinsame Informationsplattform zu schaffen, der Austausch von Erfahrungswerten im Umgang mit der Erkrankung Diabetes, Veranstaltungen zum Krankheitsthema zu organisieren, um so den Betroffenen durch die Gruppe, das Wissen zu vielfältigen Fragen um das tägliche Leben zu vermitteln.

Die Gruppe trifft sich einmal im Monat mittwochs im TheLinraum der Betreuten Wohnanlage in der Bräuhausstr. 3 in Tutzing von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr. Start war bereits am Mittwoch, den 19. September 2012. Weitere Termine in diesem Jahr: 24. Oktober, 21. November, 12. Dezember  
Ansprechpartner sind: Dagmar Niedermair Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. Tel.: 08158 90 68 59, niedermair@krankenpflege-tutzing.de.  
Julia Francke Brahms-Apotheke 08158 /8338, info@brahmsapo.de  
Lindemann Apotheke 08158 18 85

## Do you speak English? Neue Sprachschule in Tutzing



Sabine Schwarz,  
Sprachtrainerin

Sie fühlen sich unsicher, wenn Sie Englisch sprechen wollen oder müssen und wollten schon immer etwas dagegen tun? Sie brauchen Englisch für Ihren Beruf und das Schulenglisch ist im Laufe der Jahre „eingerostet“? Sie möchten sich gezielt auf eine Sprachprüfung vorbereiten? Oder planen Sie in nächster Zukunft geschäftliche Kontakte mit Partnern oder Kunden im Ausland? Vielleicht interessieren Sie sich auch einfach für Land und Leute? Die Betriebswirtin und Sprachlehrerin Sabine Schwarz, die 2012 das CELTA“ Cambridge Certificate in Teaching English to Speakers of Other Languages erworben hat, hat in Tutzing ihre Englisch-Sprachschule jumpE eröffnet. Sie bietet die Möglichkeit über sprachliche Hemmschwellen zu „jumpen“. Das kann in wöchentlichen Gruppenkursen für 2-6 Personen, einem genau für persönliche Ziele maßgeschneiderten Sprachkurs, in speziellen Konversations- und Businesskursen, Kursen für jedes Niveau - von Anfängern bis zu Fortgeschrittenen oder bei einem spannenden „Book-Club“ Abend sein. Alle Kurse führt Sabine Schwarz in ihrem Sprach-Studio in der Elly-Ney Str. 1 in Tutzing durch. Nähere Informationen über Termine, Preise und Veranstaltungen erfahren Sie unter Tel. 01573 1808123 oder [www.jump-e.de](http://www.jump-e.de)



die Kultserie im  
Bayerischen Fernsehen.

## LOCKER VOM HOCKER

Die besten TELE-GYM-Übungen im Sitzen

Sie werden sich wundern, wie aktiv Sie im Sitzen sein können! Die TELE-GYM-Experten zeigen in zehn ganz verschiedenen Übungseinheiten, wie Sie am, auf und rund um den Hocker aktiv & gesund bleiben können!



Bestell-Nr. 1104  
DVD Länge 149 Min.  
€ 19,90

PSF Film + Video GmbH • Grubenweg 6 • 82327 Tutzing  
T 08158-99 54 99 • Online-Shop: [www.telegym.de](http://www.telegym.de)

Allianz Generalvertretung  
Christian Riegel  
Ihr Partner in Tutzing seit 1993

**Unisex Tarife kommen -  
das kann teuer werden!**

Sie wollen etwas für Ihre Altersvorsorge tun?  
Dann reagieren Sie bitte bis 21.12.2012!

Wir beraten Sie gerne  
in allen Belangen rund  
um Ihre Absicherung  
und private Vorsorge!



Ich freue mich auf Sie!  
Ihr Christian Riegel

Allianz   
Hoffentlich Allianz.

Wir sind für Sie da:  
Traubinger Straße 4  
82327 Tutzing

Tel: 08158 / 66 37  
[christian.riegel@allianz.de](mailto:christian.riegel@allianz.de)  
[www.allianz-riegel.de](http://www.allianz-riegel.de)



## Ihr Krankenhaus am Ort



Benedictus Krankenhaus  
Tutzing  
Im Artemed-Klinikverbund

**42. Tutzinger Patientenforum,**  
Mittwoch, 24.10.2012, 19.00 Uhr

### Gefäßbedingte Beinschmerzen – rechtzeitig erkennen und behandeln

Referent: Prof. Dr. Malte Ludwig  
Chefarzt Innere Medizin  
Chefarzt Angiologie und Phlebologie

Telefonische Anmeldung bitte unter:  
**08158 / 23-143**

Veranstaltungsort:  
Benedictus Krankenhaus Tutzing,  
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

**Benedictus Krankenhaus Tutzing**

## Notdienste im Oktober

### APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

- |   |   |
|---|---|
| 1. Mo Ap. am Markt                        | 17. Mi Lindemann-Ap.                      |
| 2. Di Ludwigs-Ap.                         | u. Rosen-Ap.                              |
| 3. Mi Aesculap-Ap.                        | 18. Do Maximilian-Ap.                     |
| 4. Do Lindemann-Ap.<br>u. Rosen-Ap.       | 19. Fr Brahms-Ap. u.<br>St. Antonius-Ap.  |
| 5. Fr Maximilian-Ap.                      | 20. Sa Olympia-Ap.                        |
| 6. Sa Brahms-Ap. u.<br>St. Antonius-Ap.   | 21. So Post-Ap.                           |
| 7. So Olympia-Ap.                         | 22. Mo Linden-Ap.                         |
| 8. Mo Post-Ap.                            | 23. Di Schloß-Ap. u.<br>Die Söckinger-Ap. |
| 9. Di Linden-Ap.                          | 24. Mi See-Ap.                            |
| 10. Mi Schloß-Ap. u.<br>Die Söckinger-Ap. | 25. Do Nikolaus-Ap.                       |
| 11. Do See-Ap.                            | 26. Fr Stadt-Ap.                          |
| 12. Fr Nikolaus-Ap.                       | 27. Sa Ap. am Markt                       |
| 13. Sa Stadt-Ap.                          | 28. So Ludwigs-Ap.                        |
| 14. So Ap. am Markt                       | 29. Mo Aesculap-Ap.                       |
| 15. Mo Ludwigs-Ap.                        | 30. Di Lindemann-Ap.<br>u. Rosen-Ap.      |
| 16. Di Aesculap-Ap.                       | 31. Mi Maximilian-Ap.                     |

# ADRESSEN

**Aesculap-Apotheke, Starnberg**  
Obwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

**Lindemann-Apotheke, Tutzing**  
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

**Brahms-Apotheke, Tutzing**  
Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

**Rosen-Apotheke, Berg**  
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

**St. Antonius-Apotheke, Percha**  
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

**Die Söckinger-Apotheke**  
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

**Linden-Apotheke, Pöcking**  
Feldafinger Str. 1, Tel. (0 81 57) 45 00

**Ludwigs-Apotheke, Starnberg**  
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

**Apotheke am Markt, Pöcking**  
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

**Maximilian-Apotheke, Starnberg**  
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

**Nikolaus-Apotheke, Feldafing**  
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

**Olympia-Apotheke, Starnberg**  
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

**Post-Apotheke, Starnberg**  
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

**Schloss-Apotheke, Tutzing**  
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

**See-Apotheke, Starnberg**  
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

**Stadt-Apotheke, Starnberg**  
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

- |   |                  |
|---|------------------|
| <b>Polizei-Notruf</b>                   | <b>110</b>       |
| <b>Feuerwehr und Rettungsdienst</b>     | <b>112</b>       |
| Krankenhaus Tutzing                     | 230              |
| Polizei-Inspektion                      | 081 51-36 40     |
| Giftnotruf                              | 089-192 40       |
| Ambulante Krankenpflege                 | 08158-90765-0    |
| Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)     | 081 51-14 89 20  |
| Tel. Seelsorge (ev.)                    | 0800-1 11 01 11  |
| Tel. Seelsorge (kath.)                  | 0800-1 11 02 22  |
| Rettungs-, Notarzdienst und Wasserwacht | 112              |
| Lokale ärztliche Bereitschaft           | 0 18 05-19 12 12 |
| Hospiz Pfaffenwinkel                    | 081 58-14 58     |



Ambulante  
Krankenpflege  
Tutzing e.V.

90  
Jahre Pflege & Fürsorge  
1921-2011

### Ihr Pflegepartner am Starnberger See

Wir suchen ab sofort für das Projekt „Betreutes Wohnen zu Hause“  
**Alltagsbegleiter/innen und Hauswirtschaftliche Hilfen**  
stundenweise zur Betreuung von Seniorinnen und Senioren in  
Tutzing, die mit unserer Hilfe ein weitestgehend selbständiges  
Leben in den eigenen vier Wänden leben können.

Außerdem brauchen wir  
**Unterstützung in der Gruppe „Lichtblick“**  
und suchen Menschen, die Angehörige in der Dementenbetreu-  
ung zu Hause begleiten.

Sie sind eingebunden in ein nettes Team und erhalten zur  
Unterstützung ihrer Aufgaben Schulungen, Teambesprechungen  
und Supervision. Mit Ihrer Unterstützung bleibt das Leben im Alter  
für unsere Senioren in Tutzing lebenswert.

Informationen erhalten Sie bei der  
Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V.  
Dagmar Niedermair  
Bräuhausstr. 3 · 82327 Tutzing · Tel.: 08158/90 68 59  
niedermair@krankenpflege-tutzing.de

Ambulante Krankenpflege e.V.  
Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing  
www.krankenpflege-tutzing.de  
08158 / 90765-0

Einrichtung im  
Caritasverband  
für die Diözese  
Augsburg e.V.



08158 / 906859

# WIE ES FRÜHER WAR

*Straßennamen und wer dahinter steckt:*

## Leidlstraße

Die Leidlstraße ist eine kleine Verbindungsstraße zwischen der Schloss- und der Marienstraße. Ihr Namensgeber hat ganz in der Nähe – im Schlosspark – gelebt. Der Kunstmaler Anton Leidl, geboren 1900 in Niederbayer, gestorben 1976 in Tutzing, war zu Lebzeiten im Ort wohl bekannt, als unterhaltsamer Mensch und er war fast so etwas wie ein Original.



*Selbstportait A. Leidl*

Leidl besuchte als Meisterschüler die Akademie der Bildenden Künste München, er war Mitarbeiter beim „Simplicissimus“ und der „Jugend“. Ab 1927 stellte er regelmäßig im Münchner Glaspalast aus. Als Freund der Familie Kaselowsky, in deren Besitz das Tutzinger

Schloss seit 1940 war, fand der in München ausgebombte Leidl 1943 Aufnahme in Tutzing. Als das Ehepaar Kaselowsky bei einem Bombenangriff in Bielefeld ums Leben kam, erbte Rudolf August Oetker den Tutzinger Besitz. Er bestellte Leidl zum Verwalter. Dieser baute sich den 1803 errichteten Pavillon im westlichen Teil des Schlossparks als Atelier aus und nannte ihn „Violaburg“.

Leidl war als Portraitist bekannter Leute aus Industrie und Politik zu Erfolg gekommen. Er schuf auch ein umfangreiches graphisches Werk, darunter Plakate zu Künstlerbällen, er malte Landschaften, Blumen und immer wieder Tutzinger Motive. Als das Schloss 1949 von der Evangelischen Kirche erworben wurde, blieb ein Teil des Parks inklusive Violaburg abgetrennt. Dieser Teil mit dem Pavillon wurde zuletzt von Oetker an Leidl verkauft. Leidl lebte noch fast 20 Jahre in seiner kleinen „Burg“.

In Tutzing war Leidl bekannt für seine originellen, illustrierten Postkarten, mit denen er seine Alltagserledigungen abwickelte (Kohlenbestellungen, Neujahrs- und Geburtstagsgrüße u.a.m.) Manch Tutzinger nennt noch eine Sammlung dieser kleinen Kunstwerke sein eigen. In die Tutzinger Öffentlichkeit geriet Leidl aber vor allem wegen seiner nie geklärten Rolle beim Maibaumklau 1953, als die Starnberger den hinter den Schlossmauern sicher geglaubten Tutzinger Maibaum von der Seeseite her mit Booten stahlen.

Leidl hat seine letzte Ruhestätte nahe seiner Wohnstätte im Alten Friedhof gefunden. Dieses Grab ist eine Besonderheit, denn es bildet eine Nische in der Schlossmauer. Und das kam so: Leidl erfüllte der ihm freundschaftlich verbundenen Magdalena Kaselowsky ihren letzten Wunsch: Sie wollte auf Schlossgrund begraben werden.

Dafür wurde die Mauer zum Alten Friedhof hin geöffnet, das Grab auf dem Grund des Schlosses wurde so in den Friedhof integriert. Eine Tür am oberen Ende des Grabes führt in den Park. Leidl und Kaselowsky liegen so auf ihrem Grundstück und dennoch auf dem Friedhof.

*esch*

*Foto aus: Mein Münchner Malerleben, Bruckmann Verlag*

## Alte Geschäfte und Betriebe. Wen gibt es noch?

Vor 110 Jahren wurde die Gärtnerei Lorenz gegründet. Einst erstreckte sie sich von der Heinrich-Vogl-Straße bis hinüber zur Kustermannstraße. Große Freiflächen mit



Pflanzen aller Art und mehrere Gewächshäuser hielten für die Kunden alles bereit, was das Kleingärtnerherz begehrte. An der unteren Hallbergerallee gab es einen dazu gehörigen Gemüse- und Blumenladen in einem Kiosk. Vor 10 Jahren gab Gertrud Bruckbach-Lorenz den Laden auf und er wurde von der „Blumen-Liesl“ übernommen. Jetzt wird er gerade umgebaut und saniert, eine Metzgerei soll einziehen.

Die Gärtnerei war noch längere Zeit in den Händen der Lorenz-Tochter Gertrud. Man konnte bei ihr vor Ort Schnitt – und Topfblumen sowie allerlei Pflanzen kaufen. Die Freiflächen wurden nach und nach verkleinert. Reinhold Terske, der 22 Jahre beim Lorenz gearbeitet hatte, übernahm 2009 die Gärtnerei. Heute kann man dort nicht mehr einkaufen, aber R. Terske betreibt noch einen Gartenbaubetrieb. An der Heinrich-Vogl-Straße ist die Gärtnerei noch zu erkennen, an der Kustermannstraße dagegen ist auf den ehemaligen Anpflanzungsflächen ein ganzes Neubaugebiet entstanden.

**Tutzinger Hof**  
und  
**Kreissparkasse**  
München Starnberg Ebersberg  
präsentieren:

**Das Zweite**  
**TUTZINGER-HOF-SCHAFKOPFTURNIER**  
am Samstag, 10. November, ab 18 Uhr  
Startgeld: 12,-€  
Es warten attraktive Preise auf Sie!  
Wir bitten um Reservierung  
unter: **08158 - 9360**  
Auf Ihren Besuch freut sich *Peter Gini* mit Team  
Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 08158 - 9360



## Wellness für die Seele

Lockt es auch Sie, sich selbst und Ihre eigenen Fähigkeiten noch mehr zu entdecken - in entspannter Atmosphäre? Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher und kreativer Nachmittag mit Wahrnehmungs- und Körperübungen, Gruppengesprächen, Bewegung zu Musik und meditativen Elementen. Zum Atemholen, zum Sich-Wohlfühlen!

**Seminar: Samstag, 27. Oktober 14.00 - 19.00 Uhr in Tutzing**  
Seminargebühr: 45 Euro

**Ausführliche Infos und Anmeldung bei Gabriele Berding**  
CoreDynamik-Therapeutin/Trainerin®, Tanzpädagogin, Referentin  
Tel. 08158-907010 oder [www.gabriele-berding.de](http://www.gabriele-berding.de)



Baumkontrolle  
Wurzelstockentfernung  
Hecken- und Strauchschnitt  
Baumpflege und Baumfällung mit Seilklettertechnik

Baumpflege  
Markus Nickel

**Markus Nickel**  
Tel.: 0 81 58 - 92 26 13  
Fax: 0 81 58 - 92 26 12  
Mobil: 0177 - 64 60 237  
Email: [info@baumpflege-nickel.de](mailto:info@baumpflege-nickel.de)  
Web: [www.baumpflege-nickel.de](http://www.baumpflege-nickel.de)

Herrestr. 4  
82327 Tutzing

# Maßarbeit für iPod & Co.

Das ist REAL Sound:  
Maßgefertigte Kopfhörer –  
natürlich von Fünf-Seen-Land.




**HÖRZENTRUM  
FÜNF-SEEN-LAND**

Tutzing · Greinwaldstr. 4 · Tel: 08158/906725

Öffnungszeiten:  
Mo, Di, Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

**Gut. Günstig. Und von hier!**



## PURAVIDA Action & Wellness

Lernen Sie PURAVIDA Resorts kennen und profitieren Sie von unseren speziellen **Angeboten**. Erleben Sie Abwechslung in einem der modernen internationalen PURAVIDA Resorts. Heute Entspannung, morgen Action oder beides zusammen! Gestalten Sie Ihren Urlaub ganz nach Ihren persönlichen Wünschen.

 **Mallorca/Porto Petro**  
PURAVIDA Resort Blau Porto Petro \*\*\*\*\*  
Suite Typ 1, Frühstück, inkl. Flug ab/bis München  
z. B. bei Aufenthalt vom 20. - 27. Nov. 2012  
1 Woche

**€ 690,-**

pro Person ab

 **Kos/Kefalos**  
PURAVIDA Resort Blue Lagoon Village \*\*\*\*\*  
Doppelzimmer Typ 1, All Inclusive, inkl. Flug ab/bis München  
z. B. bei Aufenthalt vom 10. - 17. Okt. 2012  
1 Woche

**€ 839,-**

pro Person ab  
Begrenzte Angebote.  
Theatinerstr. 32, 80333 München  
Tel. 0 89 / 2 90 84 60  
[Muenchen2@hapag-lloyd-reisebuero.de](mailto:Muenchen2@hapag-lloyd-reisebuero.de)



**Hapag-Lloyd**  
Reisebüro

Urlaub ist ein Versprechen.

## HERBSTLICHES ALLERLEI:

2 -FARBIGE AUTOBESCHRIFTUNG	AB 150 €
25 BESTICKTE POLOHEMDEN	AB 250 €
250 4/4-FARBIGE VISITENKARTEN	75 €
2500 4/0-FARBIGE BRIEFBOGEN (A4)	125 €

(ALLE PREISE VON FERTIGER PDF-DATEI, OHNE SATZ UND LAYOUT, ZZGL. 19% MWST)

[www.schoeneschilder.de](http://www.schoeneschilder.de)

82327 TUTZING  
TRAUBINGERSTR. 10

PIXELVEKTOR

99 77 77

LAYOUT - GESTALTUNG  
BESCHRIFTUNGEN  
SCHILDER - STEMPEL  
WEB-SITE-SERVICE  
DRUCKSACHEN ALLER ART

# MENSCHEN IN TUTZING

## Ingeborg Neumann - Bereichsleiterin der Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe Tutzing



Leben für und mit Kindern -  
Ingeborg Neumann

Ein Mädchen, neu in der Gruppe Waschbären des Tabalugahauses Tutzing, kommt in Ingeborg Neumanns Büro. Sie darf sich eine Lampe für ihr Zimmer aussuchen. Frau Neumann hat ein paar davon noch am Abend zuvor nach ihrem langen Arbeitstag besorgt, damit das Kind sich in der ungewohnten neuen Umgebung schneller wohl fühlen kann. In der kurzen Unterhaltung zwischen den beiden spürt man Frau Neumanns Empathie für die Kinder, die für sie das Wichtigste bei ihrem Engagement für die Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe sind. Dabei arbeitet sie seit 21 Jahren nicht mehr direkt mit den Kindern der Gruppen, sondern hat als Bereichsleiterin, stellvertretende Leiterin der gesamten Einrichtung und nach Gründung der Tabaluga Kinderstiftung als deren stellvertretende Vorstandsvorsitzende zahlreiche übergeordnete Aufgaben zu bewältigen.

Frau Neumann arbeitet inzwischen seit 37 Jahren im Tabalugahaus Tutzing. Sie hat in dieser Zeit viele Stationen durchlaufen: Im September 1975 kam sie als 19-jährige auf der Suche nach ihrem Wunschberuf Erzieherin von München ins damalige Gabrielenheim. Hier gefiel es ihr gut, wenn auch die Bedingungen heute nicht mehr vorstellbar und auch für damalige Zeiten schwierig waren. Als am Ende des Praktikums die damals einzige Erzieherinnenstelle frei wurde, hat Frau Neumann sie angenommen und schon bald darüber nachgedacht, wie man die Bedingungen für die Kinder und Kollegen verändern und verbessern könnte. Das damalige Gabrielenheim wuchs weiter, die Aufgaben wurden vielfältiger und schwieriger. Pädagogisch war man in Aufbruchsstimmung, man versuchte neue Wege zu gehen, finanziell aber herrschte zunehmend Notstand. Dreimal am Tag Zähne putzen, galt als Luxus, denn sogar Zahnpasta musste sparsam verwendet werden. Ingeborg Neumann erinnert sich noch gut, wie sie in den 80iger Jahren in den Tutzinger Geschäften um Preise für die Sommerfest-Tombola bat, um mit dem Gewinn kleine Anschaffungen für die Kindergruppen zu tätigen.

1984 übernahm Herr Dr. Haerlin als neuer Leiter die Einrichtung und wagte eine völlige Umstrukturierung, über die Inge Neumann noch heute ins Schwärmen gerät: aus der Einrichtung für körperlich und geistige behinderte Kinder wurde allmählich ein Heim für traumatisierte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Als Erziehungsleiterin war Frau Neumann maßgeblich an diesem Prozess beteiligt. Seit 1995 hat sie die Personalverantwortung für die drei Gruppen des Tabalugahauses Tutzing, den integrativen Montessori Kindergarten, die Außenwohngruppe und die Erziehungsstelle sowie für die Haustechnik, Hauswirtschaft und Verwaltung. Dank ihrer langjährigen Berufserfahrung und zahlreicher Fortbildungen im Bereich Personalführung und Sozialmanagement gelingt es Ingeborg Neumann, tatkräftig, kompetent und zielorientiert den vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden. Dabei hat sie immer das Wohl der Kinder und Jugendlichen und der Mitarbeiter im Auge. Selbst in sehr

schwierigen Situationen verliert sie nicht den Überblick und strahlt eine Sicherheit aus, die vor allem jüngeren Kollegen die oft benötigte Unterstützung angedeihen lässt. Im Kollegenkreis gilt sie daher als geschätzte Vorgesetzte und Kollegin. Neben diesen Kernaufgaben, zu denen auch Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit zählen, kümmert sich Frau Neumann auch um die Instandhaltung beziehungsweise freundliche und warme Gestaltung der Tutzinger Tabalugahäuser. Die sich verändernden sozialpolitischen Bedingungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe während der letzten zehn Jahre sieht Frau Neumann als Ansporn flexibel und ressourcenorientiert zu reagieren, denn „geht nicht, gibt's nicht“ bei ihr.

Ingeborg Neumann ist verheiratet und sehr gerne Tante von fünf Nichten und Neffen. Sie wohnt lieber auf dem Dorf als in der Stadt und verreist am liebsten innerhalb von Deutschland. Zu Hause liest sie – bevorzugt in ihrem Garten, malt Bilder mit Acrylfarbe oder Aquarelle, hört Klassik- und Jazzmusik und schaut liebend gerne gute Kriminalfilme. Sie schwimmt regelmäßig wöchentlich 2x im Hallenbad, macht mit ihrem Mann Fahrradtouren und teilt sein Oldtimerhobby. Langweilig wird es Ingeborg Neumann also auch zu Hause nicht!

esch

MARCO POLO  
YOUNG LINE TRAVEL

### Silvester auf Island - Für junge Traveller zwischen 20 und 35

Der eisige Norden ruft: Feiere mit Reykjavik und anderen jungen Travellern den Jahreswechsel und erlebe die riesigen Freudenfeuer, die überall in der Stadt entzündet werden! Entdecke außerdem gewaltige Wasserfälle, spritzende Geysire und warme Lagunen – und gehe auf Wunsch auf Whale-Watching-Tour. Noch nicht genug? Das Nachtleben der isländischen Hauptstadt lockt nicht nur an Silvester.

Im Preis enthalten:

- Linienflug nach Keflavik und zurück
- 4 Übernachtungen mit Frühstück in einem 3-Sterne-Hotel
- Ausflüge in guten, landesüblichen Bussen und Linienbussen
- Deutsch sprechende Marco Polo Reiseleitung
- Klimaneutrale Bus-/Bahn-/Bootsfahrten
- Und vieles andere mehr
- Termin: 29.12.–2.1.13

5 Tage Entdeckerreise p.P. ab

1.099,- €

Beratung und Buchung:

Reiseagentur Tutzing

 Lufthansa  
City Center

Hauptstr. 52, 82327 Tutzing  
Fon (08158) 2595-0, Fax 2595-55  
tztg@sta-ag.de www.sta-ag.de

## „Erfüllt davon, dass es geglückt war“

Journalistische Erinnerungen an die Zeit, die zum Einheitsfest des 3. Oktober führte

„Journalistischer Wegbegleiter der deutschen Einheit“, so nannte niemand Geringerer als Einheitskanzler Helmut Kohl den Tutzinger Journalisten Heinz Klaus Mertes bei der Verleihung des „Konrad Adenauer-Preises für Publizistik“. Mit Hunderten von Berichten und Sendungen hatte der damalige Chefredakteur des Bayerischen Fernsehens in der ARD den Einigungsprozess vor allem auch in den neu entstehenden Nachbarländern Bayerns begleitet.

*Welche Erinnerungen verknüpfen Sie mit dem Jahr 1989 / 1990 als Journalist?*

Für alle Journalisten, die in dieser Zeit die Chance hatten, den historischen Prozess zwischen Mauerfall und Einheitsfest am 3. Oktober miterleben und reportieren zu können, bedeuten diese Ereignisse wohl Höhepunkte ihres publizistischen Lebens. Alles, was auf schlimme Ewigkeiten erstarrt schien, brach auf. Ereignisse stürmten in unglaublicher Dynamik auf uns ein, bislang verschlossene Welten öffneten sich und warteten darauf, Millionen neugieriger, erwartungsvoller Menschen vor Augen geführt zu werden. Ich glaube, nie waren die Einschaltquoten für Informationssendungen von morgens bis in die Nacht größer als in dieser Zeit des Umbruchs. Und zwar in West und Ost. Eine Zeit, die den journalistischen Puls auf Hochtouren hielt.

*Sie haben sich in der entscheidenden Zeit mit fast einer Hundertschaft von Reportern, Technikern, Satellitenschüsseln und Übertragungswagen in Dresden stationiert. Warum Dresden?*

Von Berlin aus, genauer gesagt von Ostberlin, damals noch DDR-Hauptstadt, kam die politisch-institutionelle Berichterstattung. Aber die Aufbruchbewegung vollzog sich ja im Lande. Denken Sie nur an die Montagsdemonstrationen in Leipzig und auch Dresden. Außerdem fühlten wir uns im Bayerischen Rundfunk Sachsen, dem Nachbarland Bayerns besonders verbunden. So haben wir anlässlich des Dresdner Gipfeltreffens zwischen Bundeskanzler Kohl und dem damaligen DDR-Ministerpräsidenten Modrow im Dezember 1989 einen Treck mit wintertauglichen Wohnmobilen gebildet und uns am Elbufer niedergelassen, um zu berichten, zu berichten, zu berichten. Das war nicht leicht, denn zunächst waren nicht nur Sendungen, sondern auch Telefonate mit dem westlichen „Drüben“ nur über einen äqua-

torialen Satelliten zu führen. Wir sind dann nicht mehr weggegangen bis die Einheit mit dem 3. Oktober vollzogen war.

*Die DDR bestand ja, als Sie hinkamen, noch als Staat mit all den bekannten Kontroll- und auch Pressionsmechanismen. Gab es Behinderungsversuche der journalistischen Arbeit?*

Natürlich gab es die, wir standen unter Dauerbeobachtung. Als ich am 15. Januar 1990 nach der Montagsdemonstration eine Reportsendung live von den Trümmern der Frauenkirche moderierte, waren unter den rund 3000 Menschen ungezählte Stasi-Leute, die Volk spielten. In meiner Stasiakte, in der ich schon seit meiner Berichterstattung vom Strauss-Besuch 1983 den Codenamen „Bier1“ trug (der BR lief unter „Bier“), ist trotz verschiedener Vernichtungsaktionen immer noch einiges darüber zu finden. Nach der Volkskammerwahl im März 1989 gab es zwar noch versteckte Drahtzieherei, aber das System war gebrochen.

*Was war Ihr persönlich eindruckvollstes Erlebnis in dieser Zeit?*

Da gibt es so viel Einmaliges an politischem, beruflichem und menschlichen Erleben, das sich einprägte. Als eine besondere Wegmarke empfand ich als politischer Journalist die seit Jahrzehnten erste freie Wahl in diesem Teil Deutschlands am 18. März 1990. Dresden galt ja als das „Tal der Ahnungslosen“, weil dort das bundesdeutsche Fernsehen nicht zu empfangen war. Zu besagter Volkskammerwahl errichtete dann der Bayerische Rundfunk die Sendelogsistik, die es uns ermöglichte, auf Dresdens Altmarkt die Menschen an der mehrstündigen TV-Wahl-sendung mit Schaltungen zwischen West und Ost auf Großprojektion teilhaben zu lassen. Ich empfand das als ein persönliches Stück Wiedervereinigung unter einem gemeinsamen deutschen Medienhimmel und war erfüllt davon, dass es geglückt war. TN



**Brille ist Brille - bei uns nicht!**

**ADAM OPTIK**  
Brille ist Brille - bei uns nicht!

82327 Tutzinger, Kirchenstr.5, Tel 08158/2889

**Wir freuen uns auf Sie.**

# MENSCHEN IN TUTZING

## In memoriam Karl Feldhütter



Engagiert in Beruf, Gemeinde, Ehrenamt und Musik

Am 2. August hat eine große Trauergemeinde den Tutzinger Ehrenbürger Karl Feldhütter zu Grabe getragen. Da ich wie viele andere Mitmenschen dem Verstorbenen großen Dank für Zusammenarbeit und Freundschaft schulde, bin ich gerne der Bitte der TN gefolgt, einige Gedanken aus meiner Trauerrede zu diesem Nachruf zusammenzufassen.

Von Jugend an hat Karl Feldhütter Mut zum Wagnis bewiesen. In der Kindheit des Ende 1925 in Tutzing Geborenen äußerte sich dieser Wagemut noch etwas ungestüm, gewann erwachsenere Züge 1944 bei seiner zum Glück ohne wesentliche Kriegsfolgen gebliebenen Entscheidung, sich freiwillig als Kampfpilot ausbilden zu lassen und musste 1948 bei dem Entschluss, das Malergeschäft seines früh verstorbenen Vaters zu übernehmen, endgültig erwachsen werden. Auch als er mit 37 Leiter der Berufsschule in Starnberg wurde, hat er viel gewagt und auch gewonnen. Wagemut des Vierzigjährigen war auch bei der Mitgründung einer Wählergemeinschaft gefragt, mit der sein langes kommunalpolitisches Engagement begann.

Karl Feldhütters Leidenschaft fürs Handwerk veranlasste den jungen Kriegsheimkehrer, sich gegen den Weg von der Mittleren Reife über das Abitur zum Studium zu entscheiden und den beschwerlicheren Weg über Gesellen- und Meisterprüfung samt nebenberuflichem Studium zu gehen. Diese Leidenschaft hat ihn auch dazu befähigt, bei der Renovierung des Elternhauses, beim Bau eines Mehrfamilienhauses und bei der Errichtung seines Eigenheims auf vielfältigste Weise selbst Hand anzulegen. Seiner Heimatgemeinde hat er viele Jahre mit seinem handwerklichen Wissen als Ortsplanungsreferent gedient. Noch im hohen Alter waren handwerkliche Fragen bei ihm hervorragend aufgehoben.

Der Verstorbene besaß beeindruckende Führungsqualitäten, die ihm abverlangt wurden, als er einen mittelständischen Betrieb mit fünf Mitarbeitern übernehmen und vier Jahre neben einem Studium erfolgreich führen musste. Diese Fähigkeit ermöglichte dem Schulleiter Feldhütter in 23 Berufsjahren, eine kleine Mädchen-Berufsschule mit anfangs fünf Lehrkräften zu einer großen Mittelpunktschule mit Berufsfach- und Berufsaufbauzweig und schließlich 45 Lehrkräften in einem modernen Schulgebäude auszubauen. Dass er gleichzeitig und insgesamt 24 Jahre lang erfolgreich Zweiter Bürgermeister von Tutzing gewesen ist, verdient große Bewunderung.

Karl Feldhütter war ein vorbildlicher Demokrat, der seine sehr klaren Vorstellungen von der Ordnung in Staat und Gesellschaft nach der Auflösung seiner Wählergemeinschaft in der CSU zu verwirklichen suchte. Gingen bei politischen Diskussionen die Auffassungen über zu verwirklichende Ziele einmal auseinander, tangierte oder verletzte der Wettstreit mit ihm um die besseren Argumente nie auch nur entfernt die persönliche Beziehung. Vertrat er mich im Bürgermeisteramt, konnte ich mich auf seine Loyalität geradezu blind verlassen. Einen gesonderten Bericht müsste man schreiben

über sein ehrenamtliches Engagement. Seine 30 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit wären dabei zu würdigen, ebenso wie sein fünfeinhalbjähriges Wirken als Geschäftsführer des Ambulanten Krankenpflegevereins. In vielen Tutzinger Vereinen war er aktives und hoch geachtetes Mitglied. Das gilt besonders für den Liederkranz, für den Veteranen- und Soldatenverein und für die Gilde. Entscheidend mitgeprägt hat er auch den für die Pflege der internationalen Partnerschaften verantwortlichen Freundeskreis und die Volkshochschule Starnberg.

Der Verstorbene war ein Freund der schönen Künste, besonders der Musik. Mit 16 wurde er als Geiger in das Kirchenorchester aufgenommen, musste aber sehr bald für mehr als zwei Jahrzehnte den Part eines Gesangssolisten im Kirchenchor übernehmen, weil er dort, ebenso wie im Tutzinger Kammerchor und im Liederkranz, mit seiner schönen Tenorstimme noch dringender gebraucht wurde. Regelmäßige Konzertbesucher in Tutzing und Umgebung dürften sich kaum daran erinnern, ein Konzert ohne ihn erlebt zu haben. Feldhütters Prägung durch die Familie belegt schon die Berufswahl, bei der aus dem Sohn eines Malermeisters und einer Lehrerin ein Malermeister und Lehrer geworden ist. In seiner elterlichen Familie war er der Jüngste von drei Geschwistern. Die von ihm gemeinsam mit seiner Ehefrau Marianne gegründete und in fast 58 Ehejahren gestaltete Familie hat ihn mit einem Sohn, zwei Töchtern, den entsprechenden Schwiegerkindern und vier Enkeln beschenkt. In dieser Familie ist ihm besonders in der Endphase seines irdischen Lebens viel Erfüllung und Liebe zuteil geworden.

Alfred Leclair

Abnehmen, Straffen, Rücken stärken – schnell & dauerhaft!

## EMS-Coaching



Von Figur-Experten & Physiotherapeuten empfohlen  
**NEU!**  
Exklusiv für Frauen!

miha bodytec

Fitness Suite  
Wellness & Zulauf

### Erlebe deinen Körper neu!

Elektrische Muskel-Stimulation –  
Effektives Ganzkörper-Training in nur 20 Minuten.

Fitness Suite  
Eugen-Friedl-Str. 6  
82340 Feldafing  
Tel. 08157 – 999 000  
www.fitness-suite.de

# TUTZINGER ALBUM

Wenn der Sommer geht



Ein Abschiedsfest für den Sommer gab die Evangelische Akademie mit viel Musik im Schlosspark. Und nach den Ferien ruft wieder die Schule.

# TUTZINGER SZENE

## 15 Jahre Tutzinger Brahmsstage und 10 Jahre Freundeskreis

Erste Gespräche zwischen dem Musikmanager Christian Lange und dem damaligen Bürgermeister Alfred Leclaire waren 1994/95 der Beginn der Tutzinger Brahmsstage. Die beiden regten an, die 1987 beendeten Tutzinger Musiktage wieder aufleben zu lassen, evtl. unter dem Titel „Brahmskonzerte“ oder „Brahmsstage“. Das führte schließlich im Jahre 1996 zum Erfolg und nach der notwendigen Vorbereitungszeit fanden 1997 die ersten „Tutzinger Brahmsstage“ unter Bürgermeister Peter Lederer statt.



*Brahmsstage 2011: Jazz Quartett Max Grosch u. das Diogenes Quartett in der Aula des Tutzinger Gymnasiums*

Sinn u. Zweck war, dass die Programme in erster Linie eigene Werke von Brahms in exemplarischen Aufführungen enthalten und ihnen gleichzeitig die Werke seiner großen Kollegen gegenübergestellt werden sollten.

Zuschüsse wurden zugesagt und damit konnten die Brahmsstage in den ersten Jahren durchgeführt werden. Das war nicht einfach und es stellten sich mehr und mehr finanzielle Probleme ein. Natürlich wurde versucht weitere Unterstüt-

zung zu bekommen, sowohl durch Sponsoren, von Privatleuten und nicht zuletzt auch von der Gemeinde. Aus diesem Grund hat sich fünf Jahre später nach längeren Gesprächen und Vorbereitungen im Jahre 2002 ein Kreis zusammengefunden, dessen Ziel es war, einen Verein zur besseren finanziellen Förderung der Brahmsstage zu gründen, den Verein der „Freunde der Tutzinger Brahmsstage“. Die Gründung ging ziemlich schnell vor sich, die steuerliche wurde Seite geklärt, um die Gemeinnützigkeit zu erlangen. Danach wurde vieles ein bisschen einfacher, weitere Mitglieder wurden geworben, die zwar keine großen Beiträge leisten mussten, aber so kam doch einiges Geld zusammen. Das hat wiederum mehr private Förderer und Sponsoren nachgezogen und führte dazu, dass sich die Gemeinde auf eine bestimmte Summe festlegte, der Landkreis Zusagen gab und das Kultusministerium sich beteiligte, nachdem sie sahen, dass die Veranstaltungen jedes Jahr mit Erfolg stattfanden. Somit stand das Ganze jetzt auf einem soliden Fundament. Inzwischen hat der „Freundeskreis der Tutzinger Brahmsstage“ fast 120 Mitglieder. Unter der Leitung von Christian Lange hat sich eine Konzertreihe auf höchst anspruchsvollem Niveau entwickelt, ihm ist es gelungen hochrangige Musiker nach Tutzing zu holen.

In den ersten Jahren haben die Organisatoren zunächst einmal versucht einige prominente Künstler zu gewinnen, um Aufmerksamkeit zu erregen und Publikum anzuziehen. Das lief zunächst schwierig an, aber jedes Jahr kamen interessantere Künstler dazu. Die ersten, die bei den Tutzinger Brahmsstagen mitgewirkt haben, waren z.B. Hermann Prey, der schon im ersten Jahr 1997 das Bariton-Solo im Brahms-Requiem gesungen hat. Schnell kamen weitere jüngere Künstler mit großen Namen nach Tutzing, wie Franz Hawlata, Josef Protschka und der junge Jonas Kaufmann. Aus dem Umfeld der Bayerischen Staatsoper wurden Pamela Coburn, Mihoko Fujimura, Claas Ahnsjö und Wolfgang Brendel en-

**Familientradition seit über 55 Jahren**  
Wir sehen unsere Aufgabe als Bestatter und Trauerbegleiter darin, den Verstorbenen in Würde und Respekt zur letzten Ruhe zu begleiten, Ihnen als Trauernde die nötigen Behördengänge abzunehmen, für den reibungslosen Ablauf der Bestattung zu sorgen, unsere Arbeit ganz nach Ihren Wünschen auszurichten und mit unserer langjährigen Erfahrung einfühlsam und zuverlässig für Sie da zu sein.

82319 **Starnberg** - Hanfelder Str. 53  
Tel.: 0 81 51 / 3 61 40

82131 **Gauting** - Bahnhofstr. 17  
Tel.: 089 / 850 21 78

82327 **Tutzing** - Greinwaldstr. 13  
Tel.: 0 81 58 / 63 42

86911 **Dießen a. A.** - Johannisstr. 21  
Tel.: 0 88 07 / 67 00

82362 **Weilheim** - Bahnhofallee 2a  
Tel.: 0881 / 927 00 27

82515 **Wolfratshausen** - Sauerlacher Str. 62  
Tel.: 0 81 71 / 2 11 80

www.bestattungenzirnigibl.de  
nachricht@bestattungenzirnigibl.de

**RAT UND HILFE IM TRAUERFALL**  
**ZIRNIGIBL**  
BESTATTUNGEN

*Bernhard Pfeufer*  
IMMOBILIEN

*Ihr Tutzinger  
Immobilienmakler  
seit 1985*

Greinwaldstraße 2      Tel. 08158 - 7840  
82327 Tutzing      Fax 08158 - 7662  
Mobil 0175 - 1609689

pfeufer@pfeuferimmobilien.de      www.pfeuferimmobilien.de

gagiert, Walter Heldwein als Tutzinger Bürger hat mehrfach mitgewirkt. Bis zum heutigen Tag kamen immer neue Namen dazu: Konrad Jarrot, das Henschel Quartett, Dietrich Fischer Dieskau war hier mit einer Lesung, Pianisten wie Florian Uhlig, Leonard Hokanson, Fritz Schwinghammer und Gitti Pirner, der Hornist Johannes Ritzkowski und der Cellist Rainer Ginzler - alles Tutzinger Bürger- und der in Planegg lebende Geiger Ingolf Turban. Es hat sich eine große Schar an renommierten Künstlern zusammengefunden bis hin zu Christian Gerhaher mit der „Schönen Magelone“, die inzwischen vom Bayerischen Rundfunk gesendet wurde. Dieses



Die Organisatoren der Brahmstage Gisela Aigner, Christian Lange u. Elisabeth Carr im Gespräch vor dem Konzert

Konzert war innerhalb weniger Stunden ausverkauft, es war ein richtiger Volltreffer und die Verantwortlichen hoffen, dass sie in den nächsten Jahren wieder große Künstler präsentieren können.

Auch die Tutzinger Kirchenmusik, die eine ganz andere und viel längere Tradition hat, war bis zum Weggang von Franz Reißner in jedem Jahr mit ihrem Jahreskonzert mit großen Werken in die Tutzinger Brahmstage einbezogen. Der Elias von Mendelssohn, das Requiem von Mozart, das Brahms Requiem, die C-Dur Messe von Beethoven, die F-Moll Messe von Bruckner kamen zur Aufführung. Die Jahreskonzerte gibt es

zwar weiterhin unter verschiedenen anderen Kirchenmusikern und Dirigenten, sie sind aber nicht mehr direkt in die Brahmstage mit einbezogen. In diesem Jahr finden die Tutzinger Brahmstage nun zum 15. Mal statt und man hat natürlich schon Pläne für die nächsten Jahre. Das Programm für das Jahr 2013 ist so gut wie sicher, die 17. Brahmstage 2014 sind in Vorbereitung. Bei denen wird voraussichtlich die Geigerin Julia Fischer einen Soloabend geben und Jonas Kaufmann wieder nach Tutzing zurückkehren.

Seit einigen Jahren werden der Vertrieb, die Werbung, das Drucken von Flyern und Plakaten, was lange im Voraus in jedem Jahr vorbereitet werden muss, von Elisabeth Carr und ihren „KunstRäume am See“ in Starnberg betreut. Darüber sind die Verantwortlichen sehr froh, da das perfekt funktioniert und Elisabeth Carr ihre Arbeit sehr ambitioniert verrichtet. Der „Freundeskreis der Tutzinger Brahmstage“ besteht in diesem Jahr seit 10 Jahren und hat wie schon erwähnt ca. 120 Mitglieder. Dies ist der große Verdienst der jetzigen Vorsitzenden Gisela Aigner, die sich außerordentlich für den Verein einsetzt. Zusammen mit dem 2. Vorsitzenden Thomas Zagel veranstaltet sie nun schon seit vielen Jahren für die Mitglieder jährlich ein Konzert im besonderen Ambiente von Gut Deixlfurt. Der Verein ist der Familie Jordan sehr dankbar, dass diese internen Konzerte in ihren Räumen stattfinden dürfen.

Mit der Evangelischen Akademie ist man seit vielen Jahren in bestem Einvernehmen, wenn es um die Belegung des Musiksaales geht, die Tutzinger Brahmstage sind hier nicht mehr wegzudenken. Man hofft, dass das auch mit dem neuen Leiter der Akademie Udo Hahn so weiter geht und er sein Haus für diese Veranstaltungen offen hält.

Für die nächsten Jahre müssen neben den bisherigen Sponsoren neue gewonnen werden, auch weitere Mitglieder sind willkommen. Auch Zuschüsse der Gemeinde, des Landkreises und der staatlichen Einrichtungen sind jedes Jahr neu zu beantragen. Diese umfangreiche Arbeit leistet der Vorstand, damit die Tutzinger Brahmstage auch in Zukunft auf hohem Niveau stattfinden können. HB

## Der direkte Weg zu mehr Wohnqualität

seit 4 Jahrzehnten im Dienste des Kunden

# HEIM & HAUS®

- Markisen
- Fenster
- Dachfenster
- Rolläden
- Haustüren + Vordächer
- Terrassendächer
- Garagentore

LICHTSCHACHTABDECKUNGEN NACH MASS

Josef Schwaiger · Tel. 081 58/92 24 96 · Mob. 0173-954 0063

# TUTZINGER SZENE



Die Besucher der diesjährigen Konzertreihe „Tutzing Brahmsstage“ erwartet an fünf Abenden wieder ein erstklas-

siges und abwechslungsreiches Programm.

Das Nomos Quartett, erweitert zum Sextett, macht am Sonntag, den 14. Oktober, den Anfang mit dem großartigen Streichsextett G-dur, op. 36 von Johannes Brahms und einer Bearbeitung der Sinfonie Nr. 6 „Pastorale“ F-dur, op. 68 von Ludwig van Beethoven für Streichsextett von Michael G. Fischer.



*Duo d'Accord bei den Brahmsstagen*

Freunde des Jazz haben am Donnerstag, den 18. Oktober, in der Aula des Tutzing Gymnasiums wieder die Gelegenheit, das Max Grosch Quartett mit dem Diogenes Quartett und

Andreas Kirpal, Klavier, zu erleben. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr werden wir die Künstler mit ihrem Programm „Brahms meets Jazz“ auch in Zukunft immer wieder einladen.

Etwas ganz besonderes erwartet uns am 21. Oktober mit dem Liederabend „Lebenslinien und Charaktere in Wort und Ton. Johannes Brahms und Gustav Mahler.“ Der Bariton Michael Volle wird begleitet von Sophie Raynaud, Klavier, dem Schauspieler Hartmut Volle und dem Dramaturgen Klaus Schulz. Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms und Johann Nepomuk David kommen am Freitag, den 26. Oktober, in der Kirche St. Joseph zur Aufführung. Es spielt die preisgekrönte Wiener Organistin Renate Sperger.

Zum Abschluss der 15. Tutzing Brahmsstage am 28. Oktober haben wir wieder die große Freude, das „Duo d'Accord“ an zwei Flügeln zu erleben. Bei seinem letzten Auftritt in Tutzing wurde es von vielen begeisterten Zuhörern stürmisch gefeiert. Wir hören Sonate F-moll für zwei Klaviere von Johannes Brahms, Paraphrasen über „Aufforderung zum Tanz“ von Carl Maria von Weber, „Les nymphes des boys“ von Dirk-Michael Kirsch und „Reminiscences de Don Juan“ von Franz Liszt.

Die Tutzing und ihre Gäste aus Nah und Fern können sich auf unser hochkarätiges kleines Festival freuen. Die Sonntagskonzerte im Festsaal des Tutzing Schlosses beginnen um 19.00 Uhr, die Konzerte in St. Joseph und im Gymnasium um 20.00 Uhr. Karten gibt es bei Buchhandlung Held.

*Gisela Aigner*

**Neu in Tutzing!**



**Englisch-Training ganz in Ihrer Nähe!**

Sie wollten schon immer Englisch lernen oder Ihre Kenntnisse verbessern?  
Tun Sie es jetzt!

Ich biete Ihnen:

- kleine Gruppen
- Englisch interaktiv vermittelt - gleich anwendbar
- Einzelunterricht
- „Bookclub“ mit spannenden Büchern

Ab Oktober starten neue Gruppenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene.



Rufen Sie an!  
Sabine Schwarz  
☎ 01573 1808123  
[www.jump-e.de](http://www.jump-e.de)



**Herzlich Willkommen in unseren neuen Räumen**

**SANITÄTSHAUS PIEGSA**

**... und Sie fühlen sich gut!**

Tutzing, Kirchenstraße 8, Tel: 08158 - 90 66 64  
[www.sanitaetshaus-piegsa.de](http://www.sanitaetshaus-piegsa.de)  
Mo-Fr 9:00-13:00 u.14:00-18:00, Sa 9:00-13:00 Uhr

**Schuhe und Schuhreparaturen**

## Wir halten, was alle versprechen

KUTSCHKER + PARTNER Immobilien vermittelt das Besondere auf besondere Weise: Leben im Starnberger Fünf Seen Land. In Tutzing und Starnberg sind wir zu Hause, beruflich und privat, hier kennen wir uns aus - in Lagen, Preisen und Qualitäten.

*Unser Ziel ist, Ihr Vertrauen durch Erfolg zu belohnen.*



**KUTSCHKER + PARTNER**  
Immobilien im Starnberger Fünf Seen Land

Telefon: 08151 • 97 99 770  
Kaiser-Wilhelm-Str. 2 in Starnberg

info@kutschker-partner.com  
www.kutschker-partner.com



**Die Spezialisten vom Starnberger See**

Computersysteme • Serversysteme • Netzwerktechnik

Fit am PC und MAC  
Computerschulung  
für j e d e s Alter



Firewallsysteme zum Schutz von  
Personendaten speziell für Ärzte,  
Rechtsanwälte und Freiberufler

LANTalk GmbH - Bahnhofstr. 18 - 82327 Tutzing - Tel.: 08158 - 907899-0 - Fax: 08158 - 907899-99 - info@lantalk.de



## Überprüfen Sie jetzt

**Ihre Fenster, Holzwerk, Dachrinnen und Fassadenanstriche!**  
Machen Sie Ihr Haus winterfest –

**Helmuth Listl GmbH**

Werkstätte für Malerei • Tutzing • Telefon (08158) 8064 – Fax 7613  
Besuchen Sie uns im Internet - [www.maler-listl.de](http://www.maler-listl.de)

**Nasse Wände?  
Feuchte Keller?  
Schimmelschaden?**



Über 70.000 erfolgreiche Sanierungen in der ISOTEC-Gruppe. Über 500 davon im Oberland.

Referenzen finden Sie unter [www.isotec.de/schiefelbein](http://www.isotec.de/schiefelbein). Vertrauen auch Sie dem Sanierungsspezialisten.

ISOTEC-Fachbetrieb Schiefelbein | Eugen-Friedl-Straße 5 | 82340 Feldafing | 0 81 57 - 99 97 40 | [schiefelbein@isotec.de](mailto:schiefelbein@isotec.de)

Sanierung Altes Pfarrhaus Pöcking

**Das gute Gefühl in den besten Händen zu sein.**

**ISOTEC®**  
... mocht Ihr Haus trocken!

# TUTZINGER SZENE

## Second-Hand-Shop für Kinderkleidung in Tutzing

Die katholische und evangelische Pfarrgemeinde Tutzing veranstaltet am 19. und 20. Oktober 2012 im Großen Saal des Roncalli-Hauses (bei der Kirche St. Joseph) einen Verkauf von gut erhaltener Herbst- und Winter-Kinderkleidung bis Größe 176 (max. 30 Teile) und Babyausstattung – keine Erwachsenenkleidung! Schuhe werden nicht mehr angenommen, Spielzeug und Bücher nur begrenzt (15 Teile). Annahme der Ware: Freitag, 19. Oktober 2012 09.00 – 11.00 Uhr. Verkauf: Freitag, 19. Oktober 2012 14.00 – 17.00 Uhr und Samstag, 20. Oktober 2012 09.00 – 11.30 Uhr. Rückgabe und Auszahlung: Samstag, 20. Oktober 2012 14.30 – 15.00 Uhr. Zettel mit Namen und Adresse oder Telefon-Nr., Größe und Preis sind fest an der Ware zu befestigen (keine Stecknadeln!). Cafeteria am Freitagnachmittag! Vom Erlös werden 20 Prozent für ein soziales Projekt einbehalten. Informationen unter Tel. 08158-3233 oder im kath. Pfarrbüro. *Maria Binder und Sandra Menne*

## Karlheinz Hoffmann – Werkschau in seinem Wielinger Atelier

Wenige Tage nach seinem 86. Geburtstag ist der Bildhauer Karlheinz Hoffmann vor einem Jahr gestorben. Manche Tutzinger erinnern sich sicher an die kleine Ausstellung im neu eingeweihten Ortsmuseum am See im Jahre 2010. Das war dem Künstler eine echte Freude und seitdem steht auch die kleine steinerne Sängerin zum Gedenken an die große Sängerin Therese Vogl auf dem Gelände vor dem Museum. Das



*Schaffensreich und vielfältig: Karlheinz Hoffmann*

war ein Ankauf der Gemeinde Tutzing. Nun hat die Familie Hoffmann sich entschlossen, das Wielinger Atelier und die angrenzenden Räume zu einer Werkschau zu öffnen. Diese kann vom 17. Oktober bis 4. November 2012 immer Mittwoch, Donnerstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr besucht werden. Neben seinen vielen Arbeiten im öffentlichen und kirchlichen Raum zeugen die zahlreichen großen und kleinen Exponate aus fast sechs Jahrzehnten von der unglaublichen Schaffenslust und -kraft dieses Künstlers. Manches entstand im Ausgleich zu vielen zeitraubenden und mühsamen Arbeiten, zu dem manchmal nervenaufreibenden Druck der Wettbewerbe, die den Aufträgen fast immer voraus gingen. Holz, Stein und Schmiedebronze (Tombak) waren seine bevorzugten Materialien, die Werkbank scheint der Künstler eben erst verlassen zu haben. Der Hof hinter dem Atelier wirkt mit seinen steinernen Köpfen, Figuren und Fragmenten wie ein Lapidarium, in dem sich eines Menschen Zeit bewegend darstellt. Manches ist skizzenhaft, manches nur angedeutet, manches Vorübung für später Ausgeführtes. Und manches mit Moos überwachsen. Wir hoffen auf Sonne, die Form lebt ja vom Licht. Atelier: Wieling 16, 82340 Feldafing, Telefon 08157-7559 *Verena Beaucamp*

## Die „Kampberger Volksbank“, ein Bankerl!

Eine Bank, die keine Zinsen einnimmt oder gibt, die kein Geld verwaltet und keine Geschäfte macht. Ein „Volksbankerl“, für alle und für jeden.



*Das letzte Bankerlfest mit den beiden „Bänkern“ Luggi (links) und Ernstl mit Hut.*

Spaziergänger, Jogger, Radfahrer und Erholungssuchende kennen sie, die Bank am Fahrweg südlich der Kampberger Bahnlinie, genau an der Wegabzweigung nach Bernried. Diese Bank war vor Jahren verfault und zusammengebrochen. Der Anblick störte viele, aber die beiden Kampberger Luggi Koch und Ernstl Hruschka packten die Sache an. Ein Waldeigentümer holzte in der Nähe aus, Luggi ließ seine Beziehungen spielen und schon war ein Stück Lärchenstamm gespendet. Das wurde geschäpft, gesägt und gehobelt, die Bankteile nahmen Formen an. In Eigeninitiative, ohne große Bürokratie und ohne Kosten stand das Bankerl wieder neu da. Damit dieses Kleinod viele Jahre übersteht, wird die Bank vor jedem Winter mit einer Plane abgedeckt und im Frühjahr enthüllt.

Der nähere Freundeskreis von Luggi und Ernstl trifft sich dazu jedes Mal dort und freut sich über unsere „Volksbank“, die vielen Rast und Verschnaufen bietet. Die Frauen backen Kuchen, es gibt Kaffee und Tee und auch ein Bierchen oder Schnapslerl. Beim letzten Bankerlfest zeigte der Hubert auf einen frisch gemähten, hellgrünen Wiesenstreifen und erklärte: „Da in der Senke ham die alten Kampberger vor rund 60 Jahren noch Torf gestochen, haben gerackert und geschuftet für ein paar Kantten Brot, um die Familie zu ernähren, schaut euch diese Idylle an.“ Und wir schauen rüber auf dieses herrliche Stück Landl, die Torfstichsenke zwischen mehreren Waldstücken und im Hintergrund die vom Fön umwehten, noch vom Schnee eingedeckten Berge.

Und wir wissen, zum Bankerlfest im Herbst treffen wir uns hier wieder. Und wir wissen auch, wie sehr sich Eigeninitiative und Gemeinschaftssinn lohnen. *Sepp Deimel*

**BEER** HEIZUNG-SANITÄR-TECHNIK  
HOUSESERVICE

Stefan Beer,ENZIANWEG 6, 82327 TUTZING-KAMPBERG  
TEL.: 0 81 58 / 72 72

## Offener Computertreff in Tutzing schließt seine Pforten

9 Jahre lang gab es in Tutzing das Projekt „Senioren am Netz“ unter dem Dach der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V.. Ziel dieses Projektes war es, Senioren für den Computer und das Internet zu begeistern. Im offenen Computertreff und bei den Computerkursen im „Betreuten Wohnen“ wurden die Schulungen begeistert angenommen. In insgesamt 122 Kursen nutzten 722 Besucher das Projekt „Senioren am Netz“.

Der Vorstand der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V. bedankt sich herzlich für das ehrenamtliche Engagement der Referentinnen Berthild Köllmann und Ingeborg Korwana. Diese Schulungen und ein weiteres reichhaltiges Angebot gibt es ab sofort im Seniorentreff im Ilse Kubaschweski Zentrum Starnberg.

*Armin Heil*

## Kinder – und Mädchentanzkurse des FC Traubing


Die Tanzsportabteilung im FC Traubing e.V. bietet wegen der bisherigen, großartigen Erfolge weitere Tanzkurse für Kinder an. Das Motto lautet „Tanzmäuse aufgepasst“ und soll die Eltern von 4 bis 7 jährigen Kindern ansprechen. Unter Leitung einer erfahrenen Tanzlehrerin erleben Kinder die Freude an der musikbegleiteten Bewegung. Jeden Donnerstag ab 13. September 2012 bis 28. Februar 2013 - mit Ausnahme der Schulferien – können Kinder im Buttlerhofsaal in Traubing, Buttlerhofstr. 6 von 17.00 bis 18.00 Uhr tanzen. Die Kursgebühr beträgt 75,- Euro.



*Die Traubinger Tanzmäuse*

Mädchen zwischen 8 und 16 Jahren haben die Chance, ab September bei einem Modern Dancekurs einzusteigen. Ab dem 13. 9. 2012 können sie in der kleinen Turnhalle der Grundschule Traubing jeden Donnerstag von 18.15 bis 19.15 Uhr moderne Tanzchoreografien lernen. Der Monatsbeitrag beträgt 10,50 €.

Fragen zu beiden Kursen beantwortet Gitta Wackerl unter Tel. 08151/89559.

 <p>Dienstleistungen rund um den PC</p> <p>Beratung · Installationen · Netzwerke · Internet Softwareentwicklung · Branchensoftware · Schreibservice</p>	<b>EDV-SERVICE KUFER</b> 82327 Tutzing
	Telefon: 08158/9444 Telefax: 08158/3550 eMail: mail@kufer-edv.de Internet: <a href="http://www.kufer-edv.de">http://www.kufer-edv.de</a>

## Tutzingener Adventsmarkt 2012

Am Sonntag, 2.12.2012 findet rund ums Rathaus wieder der Adventsmarkt statt. Veranstalter sind die Gemeinde Tutzing und die Aktionsgemeinschaft Tutzing Gewerbetreibender e.V. Sollten sie sich mit einem Stand beteiligen wollen, bitten wir Sie eine ausgefüllte Anmeldung bis spätestens 12.11.2012 an die ATG, Hotel zum Reschen, Marienstr. 7, 82327 Tutzing zurückzuschicken. Fax 08158/939100. info@zumReschen.de Die Anmeldung und weitere Informationen finden sie im Internet: [www.ATG-Tutzing.de](http://www.ATG-Tutzing.de). Verantwortliche Ansprechpartner für die ATG: Walter Arnold, Hauptstr. 61, 1, 82327 Tutzing oder Wilfried Hauer, Marienstr. 9, 82327 Tutzing

## Alle Jahre wieder - Weihnachten im Schuhkarton

„Und das Herz wird weit, macht Euch bereit ...bis Weihnachten, bis Weihnachten ist's nicht mehr weit.“ Dieser bekannte Liedtext sollte jetzt schon daran erinnern, dass bis spätestens 15. November 2012 die Schuhkartons für die weltweit größte Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ bei Peter Michler, Tutzingener Getränkemarkt (Traubinger Straße) abgegeben werden sollten. Wie in den letzten Jahren wird diese Sammlung von Heike Friesenegger aus Diemendorf, mit strickender Unterstützung der Missionschwestern aus dem Haus Benedict, organisiert. Die Schwestern stricken das ganze Jahr über Handschuhe, Mützen, Schals, Socken, Kleidchen u.v.m. und freuen sich, wenn die Tutzinger bunte Wolle hierfür vorbeibringen würden. Die Idee der Initiatoren, der Hilfsorganisation Geschenke der Hoffnung e.V., ist einfach: deutsche Kinder packen bunt beklebte Schuhkartons mit Geschenken, diese werden in armen Ländern verteilt (z. B. Mongolei, Kasachstan, Bulgarien, Weißrussland). 2010 gingen über eine halbe Million Schuhkartons aus Deutschland auf die Reise. Beteiligt sind hier oft Schulklassen, Kindergärten oder Betriebe. Eingepackt werden dürfen nur Geschenke, die zollrechtlich in allen Empfängerländern erlaubt sind. Eine Packanleitung ist im Aktionsflyer zu finden, der in vielen Tutzinger Geschäften ausliegt. Heike Friesenegger und andere Helferinnen werden diese Päckchen dann in einer Sammelstation überprüfen und von dort geht der Transport nach Osteuropa und Zentralasien. Nähere Infos bei Heike Friesenegger unter Tel. 08158-258860 AP



**Photovoltaik  
Heizung  
Sanitär  
Solar**

# **BJÖRN THIES**

**Neue Heizung?  
Kesselaustausch  
in 1 bis 2 Tagen**

**Neues Bad?  
Alles aus einer Hand!**

82327 Tutzing Am Höhenberg 16 Tel. 08158/993147 Fax /8

# TUTZINGER SZENE

## 3000 Besucher im Ortsmuseum

Eine Überraschung für Besucherinnen aus Pähl: der Betreuer des Ortsmuseums Tutzing, Wolfgang Walther, konnte am 17. Juli 2012 die 3000. Eintrittskarte aushändigen. Die glückliche Teilnehmerin einer Sonderführung von Manfred Grimm



Überraschung: 3000. Gast aus Pähl

durch die Ausstellung „Der Starnberger See - ein Kind der Eiszeit“ erhielt freien Eintritt und Herr Grimm überreichte ihr den Museumskatalog „Tutzinger Vergangenheit“. Auch die 2999. und 3001. Besucherin erhielt zum Trost für „zu früh“ bzw. „zu spät gekommen“ freien Eintritt und die Künstler-Ansichtskarte „Thomaplatz in Tutzing“.

Grimm hatte vor über einem Jahr die Idee, die Würmeiszeit als Urheberin des Starnberger Sees und Gestalterin der Voralpenlandschaft im Ortsmuseum direkt am Seeufer nachvollziehbar darzustellen.

M. Grimm hat diese Sonderausstellung seitdem völlig eigenverantwortlich und mit großem Einsatz zusammengestellt, gestaltet und „Der Starnberger See – ein Kind der Eiszeit“ genannt.

Die Ausstellung erfreut sich bei Erwachsenen wie Kindern und Schulklassen großer Beliebtheit. Dies gilt auch für das Ortsmuseum selbst, denn eigentlich müssten gut 650 Besucher hinzugezählt werden, die an Vernissagen und anderen Veranstaltungen kostenlos teilgenommen haben.

*W. Walther*

## Museen in der Nähe

### Carl Orff Museum in Dießen

Zum 96. Geburtstag des Komponisten (10. Juli 1895 – 29. März 1982) wurde im Jahr 1991 das Carl Orff Museum in Dießen eröffnet. Die ständige Ausstellung beschreibt in drei



Weltweit einzig: Carl Orff Museum

Räumen die einzelnen Stationen vom Leben und künstlerischen Schaffen Carl Orffs. Es ist das weltweit einzige Museum, das die Vielfältigkeit des Komponisten, Musikpädagogen und Theatermannes zeigt.

Text- und Bildtafeln informieren über die wichtigsten Lebens- und Werkdaten, die Orff-Schulwerk-Instrumente machen beim Ausprobieren und Musizieren sein musikpädagogisches Konzept erlebbar. Darüber hinaus gibt es eine digitale Musikbibliothek, aus der man sowohl bekannte als auch neue Kompositionen vor Ort anhören kann. Ein Film, der das Orff'sche Schaffen dokumentiert, rundet die Ausstellung ab.

Die Landschaft um Dießen am Ammersee, wo Carl Orff drei Jahrzehnte lebte, prägte sein Wesen und seine Werke wesentlich mit. Beigesetzt wurde er auf seinen Wunsch hin auf dem Heiligen Berg in der Schmerzhaften Kapelle der Klosterkirche zu Andechs.

Das Museum ist samstags, sonntags und an Feiertagen jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Hofmark 3, 86911 Dießen, Tel. 08807-91981. AP

## Malermeister

# M. Loth

gestaltet · renoviert · saniert



Ich freue mich auf Ihre Anfrage und stehe Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Ihr Malermeister  
Markus Loth





- + Wärmedämmung und Fassadenanstriche
- + Kreative Techniken innen und außen
- + Saubere Maler- und Lackiererarbeiten
- + Bodenbeschichtungen und Bodenbelagsarbeiten
- + Wasserschäden und Schimmelsanierung
- + Mineralische Naturfarben

Kreuzbergstraße 1  
82407 Wielenbach / Haunshofen

Telefon: 08158 / 903 700  
E-Mail: mail@maier-loth.de  
Web: www.maler-loth.de

### Farbe und Lack, für jeden Geschmack

## Ehrenvolle Schützen-Verabschiedung

Ende August verabschiedeten die Tutzinger Altschützen zwei ihrer langjährigen, verdienten Mitglieder im Rahmen einer angemessenen Festlichkeit in die Ferne. Elisabeth Schwab, langjährige KassiererIn und 1. Schützenmeisterin (44 Jahre



Langjährige Mitglieder: L. Weiß (li) und E. Schwab (re)

Vereinszugehörigkeit), und Ludwig Weiß, ältester aktiver Schütze des Schützengaus Starnberg (61 Jahre Vereinszugehörigkeit), wechseln zwar den Wohnort, bleiben dem Verein aber weiterhin verbunden. Mit humorigen, sinnvollen Worten zeichnete der 1. Schützenmeister Florian Listl den Werdegang der beiden Mitglieder, die in sehr jungen Jahren dem Verein beigetreten waren. Er dankte für Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Treue und gratulierte gleichzeitig Ludwig Weiß zu seinem 94. Geburtstag. Die Tutzinger Altschützen wünschen für den neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute.

*Gisela Westenkirchner  
Schriftführerin*

## „Tag der offenen Tür“ bei den Altschützen Traubing 1867 e.V.

Deutschlandweit findet heuer ein Wochenende der Schützenvereine mit dem Motto „Ziel im Visier“ statt. Wir Altschützen Traubing beteiligen sich daran mit einem Tag der offenen Tür in unserem Schützenheim im Gasthof Butterhof in Traubing am Sonntag, 7. Oktober 2012 von 11.00 bis 16.00 Uhr. Angeboten wird ein Schnupperschießen mit dem Luftgewehr ab 12 Jahren bis hin zum Auflageschießen ab 60 Jahren. Stündlich demonstrieren wir ein Finalschießen mit Schiedsrichter und Ansage. Wir stellen unseren Verein vor, der bereits seit 145 Jahren besteht und in dem Sportschießen, Tradition und Geselligkeit vereint sind. Jeder Gast erhält ein kleines Andenken, es gibt Kaffee und Kuchen sowie ein abwechslungsreiches Programm. Jeder, ob jung oder alt, ist herzlich willkommen.

*Christl Lörke, 1.SM*

**Die Blätter fallen,  
fallen wie von weit,  
als welkten in den Himmeln  
ferne Gärten...**

*Rainer Maria Rilke (1875 - 1926)*

Schreinerei

**Ulrich Bürkner**  
Schreinermeister  
Gepr. Restaurator

Midgardstr. 1a  
82327 Tutzing  
Tel. 08158/8318  
Fax 08158/904072

Möbelbau • Reparaturen • Restaurierung

Tapeten • Teppiche • Gerüstbau

**Malerbetrieb Gerhard Matz GmbH**

Teppichreinigung • Vollwärmeschutz

Primelweg 5 • Kampberg  
Telefon 08158/2630 • Handy 0171 1714299  
Fax 08158/9717

**BHR** Badrenovierung komplett  
Heizungsmodernisierung  
Renovierungsmanagement

**Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad**

**BHR Faltermeier**  
Oliver Faltermeier, Herrestraße 3, 82327 Tutzing  
Tel. 08158-258986, Fax 08158-9065220, Mobil 0160-90600526  
E-Mail: info@bhr-faltermeier.de, www.bhr-faltermeier.de

**SANITÄRE ANLAGEN  
SPENGLEREI • BEDACHUNG**



82327 Tutzing  
Hauptstraße 53  
Fax (08158) 7007  
Tel. (08158) 1201

*Beratung – Planung – Ausführung  
Service – Trinkwasserbehandlung  
Am besten gleich zum Fachmann*

**Rücken- oder Gelenksbeschwerden?  
MANUELLE SCHMERZTHERAPIE**  
nach Liebscher & Bracht

(bei Günther Jauch in "Stem-TV" erfolgreich demonstriert)  
und weitere ganzheitliche HEIL-Verfahren  
z.B. Dorntherapie, WS-Therapie n. Popp, Quantenheilung  
HEIL-Praxis für Wirbelsäulen-, Gelenk- und Schmerztherapie  
Heil-Praktiker Jürgen Beyse

Am Starzenbach 4 82340 Feldafing 08157-4162  
www.dorntherapeuten.de/beyse  
E-Mail: beyse@dorntherapeuten.de

# TUTZINGER SZENE

## JUNGES TUTZING

### Nicht aus Pappe - die Tutzinger Nachrichten siegen beim Papierbootrennen

Zum vierten Mal fand im Juli an der Seepromenade in Starnberg ein Papierbootrennen statt. Und diesmal waren die „Tutzinger Nachrichten“ mit einem Boot dabei. In der Garage von Alfons Mühleck wurde in Tag- und Nachtarbeit an dem Gefährt gewerkelt. Unser Redakteur Claus Piesch baute nach allen Regeln der Bootsbaukunst ein sehr stabiles Boot aus Pappe und Papier. Am Tag des Rennens wurde es auf einem Anhänger nach Starnberg transportiert. Die Besatzung bestand aus Denise Piesch und Maxi Cammerer, den Kindern unserer Redakteure Anita, Claus und Ursula. Florian und Johanna Stich, Enkelkinder von A. Mühleck ergänzten die Mannschaft. Die Kinder haben sich in letzter Minute auf diese Crew geeinigt, sich aber dann wild entschlossen mit dem TN-Boot in die Fluten gestürzt. Ihre direkte Konkurrenz bekam schon kurz nach dem Start Probleme und versank in den Fluten. Unsere TN-Kinder ließen sich nicht beirren und paddelten was das Zeug hielt. So erkämpften sie sich mit ihrem Einzigartigen Kartonagen Langstrecken Express (E.L.K.E) einen verdienten 1. Platz in ihrer Altersgruppe. Das TN-Boot erreichte auch nach dem Rennen größte Aufmerksamkeit, da es seine Fahrt in den Wassern des Starnberger Sees völlig unbeschadet überstanden hatte – im Gegensatz zu einigen anderen Booten, von denen nichts oder nur noch ein Klumpen Papier übrig waren. So war auch die zusätzliche Urkunde für die „sehr solide“ Bauweise völlig verdient. Nächstes Jahr sind wir wieder dabei und freuen uns über jeden TN-Leser, der dann unsere Mannschaft anfeuert! *TN*



*Paddeln was das Zeug hält*



*So sehen Sieger aus...*



*mit Medaillen, Urkunden und Pokal*

*Fotos: CP*

Der nächste Winter  
kommt  
bestimmt

Wäsche- und Handarbeits-Fachgeschäft

**Stadler**

Hallberger Allee 14 82327 Tutzing Tel 08158-2664  
Mo-Fr 9.00-12.30 u. 14.30-18.00, Sa 8.30-12.00, Mi-Nachm. geschl.



## Was geht mit dir?

Unter diesem Motto präsentieren I. Schikora und die Gemeinde Tutzing einen Workshop für Jugendliche. Dieser findet ab Oktober im Mayr-Haus (neben dem Gymnasium) an zehn Nachmittagen statt. Malerei, Zeichnen, Murals, Bodywork, Kreativität, Sculpturing und mehr werden für maximal 12 TeilnehmerInnen angeboten.

Das erste Treffen zum kennen lernen und planen ist am Mittwoch, den 10.10.2012 um 15.30 Uhr. Das kostet noch nichts, bei jeder weiteren Teilnahme werden pro Nachmittag 3 € fällig und die Teilnahme wird verbindlich. Material und weitere Kosten sponsert die Gemeinde. Anmeldung bei Irena Schikora tel. 08158 / 922605 (Anrufbeantworter)

## Live im Ort mit Stefan Dettl ein voller Erfolg

Als Stefan Dettl um circa 21 Uhr auf die Bühne tritt, kocht das Festzelt in Tutzing. Zuvor hatten die Bands The Outset sowie Room77 das Publikum perfekt eingestimmt.



*Stimmungsmacher Stefan Dettl in Aktion*

Das von der JM Tutzing und der Firma Soundsource des Tutzingers Michael Klein organisierte Ein-Tages-Festival „Live im Ort“ war ein Versuch. Man wollte ausprobieren, ob es in Tutzing noch möglich ist, ein größeres Konzert zu veranstalten. Mit Stefan Dettl war der optimale Hauptact gefunden. Das zeigte die Besucherzahl: das Festzelt war sehr gut gefüllt. Die, die den Weg in das Zelt gefunden hatten, erwartete eine Show wie Tutzing sie lange nicht mehr gesehen hatte.

Als erste Band betritt gegen 18:30 Uhr The Outset die Bühne. Die Jungs aus Weilheim motivieren mit ihrer Mischung aus Rock und Pop die ersten Besucher, vor die Bühne zu kommen. Besonders überzeugt der Sänger Jauk. Aber auch der Rest, der erst seit gut einem Jahr zusammenspielende Gruppe legt einen tollen Auftritt hin! Nach den ersten 45 Minuten Musik und einer kleinen Umbaupause durfte man sich auf die zweite Band freuen: Room77. Die Band aus Rott am Lech war bereits im Mai im Radio zu hören, als sie mit ihrem Lied zum „Finale Dahoam“ auf sich aufmerksam machten. Mit dabei ist der aktuelle 2. Liga-Spieler Andi Görlitz. Am Nachmittag noch beim Training in Ingolstadt, findet er sich gegen 19:45 Uhr auf der Bühne in Tutzing wieder. Inzwischen ist das Festzelt gut gefüllt, sodass auch der Stehbereich voll ist. Markus Görlitz, Sänger und Bruder von Andi, animierte die Leute zum Mitsingen. Die Stimmung steigt.

Dann, gegen 21 Uhr, betritt Stefan Dettl die Bühne. Zuvor war er gemütlich durch das Zelt gegangen und hatte bereits den ein oder anderen Autogramm- oder Fotowunsch erfüllt. Das gehört bei ihm dazu. Er sucht die Nähe zum Publikum. Als er dann gleich zu Beginn mit seinem Song „Rock“ die Gangrichtung des Abends klarmacht, brodeln das Zelt. Stefan Dettl hat vom ersten Moment an das Publikum auf seiner Seite. Höhepunkte natürlich seine Hits „Rockstar“ und „Summer of Love“. Aber Dettl kann auch mit seinen etwas ruhigeren Liedern überzeugen. Sein Auftritt ist abwechslungsreich: mal hüpfert er selbst ausdauernd über die Bühne, mal müssen der Gitarrist und die Bläser als Vortänzer herhalten. Während all dem ist Dettl immer im Dialog mit dem Publikum. Er dankt der Nachbarschaft für ihre Toleranz gegenüber der Lautstärke und das Zelt stimmt mit ein! Am Ende holt Dettl einen Teil der Organisatoren und Helfer auf die Bühne. Für ihn ist es

was Besonderes, wenn junge Menschen eigenständig so etwas wie dieses Konzert auf die Beine stellen. Auf der Bühne kann nun zusammen gefeiert werden. Als die Musik aus ist, jubelt das Zelt, es ist warm, die Fenster sind beschlagen, man muss erst einmal durchschnaufen. Dettl macht sein Versprechen („Wir treffen uns später an der Bar“) wahr. Jeder vom bunt gemischten Publikum, von jung bis alt, ist begeistert von diesem Abend. „So etwas hat es ja in Tutzing schon seit mehr als 20 Jahren nicht mehr gegeben!“, schwärmt ein Besucher. Es tut gut zu sehen, dass es in Tutzing auch noch ein bisschen lauter sein darf und dass dabei Jung und Alt zusammen feiern können.

Am Ende bedankt sich Thomas Kaiser, Präsident des Hauptvereins der JM, bei all den Helfern, Mitwirkenden und Sponsoren und verspricht, dass man alles versuchen wird, um eine solche Veranstaltung nächstes Jahr zu wiederholen. Dass es das Wert ist, zeigen die glücklichen Gesichter, in die er blickt.

*MGr*

## Gute Sache – Schulranzen für bedürftige Kinder

Wenn man die Grundschule hinter sich hat, gibt es oft einen neuen Schulranzen. Katharina Riegel aus Tutzing nutzte diese Gelegenheit für eine Aktion zu Gunsten bedürftiger Kinder und hat bereits zum zweiten Mal gebrauchte Schulranzen von Grundschulabgängern eingesammelt. Eine tolle Sache, denn es machten dieses Mal außer Söcking und Starn-



*Von Kindern für Kinder - Schulranzenaktion erfolgreich*

berg zwei weitere Grundschulen in Pöcking und Traubing mit. So wurden 64 gut erhaltene Schulranzen von Kindern für Kinder abgegeben. Mit einem VW Bus hat Katharina Riegel diese dann nach Sendling ins SBZ gefahren und an Wolfgang Petzold, den Einrichtungsleiter, übergeben. Die ersten Ranzen sind schon an irakische Schüler übergeben worden und die Freude war groß.

Katharina Riegel fand es erschreckend, dass viele Kinder mit Plastiktüten in die erste Klasse starten müssen. Nun sind es wieder ein paar weniger. Deshalb wird sie auch im nächsten Jahr gerne wieder gebrauchte Schulranzen einsammeln, um diese an Kinder in München weiterzugeben. „Vielen Dank an alle Kids die ihre Schulranzen überlassen haben!“ so die Gründerin der Kinder-Weihnachtungswunsch-Aktion. Mehr Infos zu Katharina's Charity-Aktionen finden unter [www.ks-kinderwunsch.de](http://www.ks-kinderwunsch.de)

# TUTZINGER SZENE

## Ferienprogramm 2012

Die Ferien sind zu Ende und die Kinder sind wieder fest im Schulalltag eingebunden. Ein kleiner Auszug in Bildern zeigt, was die Kinder u.a. beim Ferienprogramm der Gemeinde Tutzing erlebt haben. **Impressionen:**



Gestaltung von Steinen mit Höhlenmalerei, liegen nun im Ortsmuseum in der Eiszeitausstellung

Rundgang durch das Krankenhaus mit Erklärung wie das Krankenhaus den Verletzten hilft. Roland Schwankart, Leiter der Ambulanz, mit Kindern und Großmutter (Aufsichtsperson) und dem Stoffelefant ARTI (jedes Kind hat ein Elefant bekommen)



Drei Wettkämpfe: Sommerbiathlon, Stockschießen, Softdart



Aus Stücken, Steinen, Rinde, Moos, Zapfen und anderem bauen wir ein Wichteldorf.



Sprache, Pantomimik, Improvisationen - 2 Theaterstage mit der Heimatbühne mit Einstudierung eines kleinen Stückes (Schneewittchen und die sieben Zwerge).

**Jetzt schon an den Winter denken:**

Service für Dächer, Dachflächenfenster, Schneefang- und Sicherungssysteme.



**Gregor Müller GmbH**

Zimmerei · See-Einbauten

Kampberg · Primelweg 7

Tel. (08158) 3011-13 · E-Mail: mail@zimmereimueller.de

**GREGOR KREUTTERER**

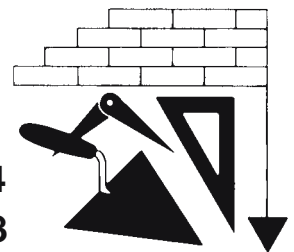
**B a u u n t e r n e h m u n g** GmbH

82327 TUTZING

Diemendorf 10b

Tel. 081 58/922844

Fax 081 58/906648



**30 Jahre**  
aus Liebe zum Auto!

Inh.: Petra Fröhlich

**FRÖHLICH**

Unfallinstandsetzung  
Einbrennlackiererei

**Jetzt wird's bunt!**  
Mit unserem Genius-Farbmessgerät erkennen wir jede Autofarbe!

*Wir bügeln Beulen aus*

Karosserie  
Fachbetrieb

Baderbichl 12 82327 Tutzing Tel. 08157-2362

## Woher kommt der Starnberger See?

Im Rahmen des diesjährigen Ferienprogramms machten sich am 17.08.2012 die Eiszeitdetektive auf Spurensuche. Zunächst versammelten sich die acht Kinder am Ortsmuseum und hörten staunend die Geschichte des 100 Mio. Jahre alten Findlings. Dann ging es in die Eiszeit-Ausstellung im Museum, wo Manfred Grimm den jungen Zuhörern erklärte, was eine Eiszeit ist, welche Tiere damals gelebt haben und wie der Starnberger See entstanden ist. Die riesengroßen Backenzähne des Mammuts stießen auf ebenso großes In-



v.l.: W. Walther, Betreuer des Ortsmuseums, M. Grimm und E. Schmitz- Ortsgeschichtliche Arbeitsgruppe mit den Eiszeitdetektiven

teresse, wie die Schädeldecke des Neandertalers. Nach Beendigung der Führung zeigten die „Forscher“ Elke Schmitz, was sie sich alles gemerkt hatten oder suchten in der Ausstellung nach Antworten auf die gestellten Fragen. Anschließend betätigten sie sich noch als „Höhlenmaler“ und verzierten Steine mit geheimnisvollen Zeichnungen. Nach einer Brotzeit in der Sonne am Thomaplatz ging es Richtung Waldschmidtschlucht. In der schattigen Kühle des Waldes erfuhren sie von Anja Behringer und Claus Piesch viel Interessantes über die Entstehungsgeschichte der Schlucht, über die Gesteinsvorkommen und was in diesem Gelände erlaubt ist bzw. was nicht. Die Waldschmidtschlucht ist ein geschütztes Geotop. Da der Nagelfluh (Konglomerat) in vielen Bereichen stark ausgewaschen und brüchig ist, sollten Spaziergänger stets auf den Wegen bleiben und keinesfalls die Höhlen und Aushöhlungen betreten. Ein außergewöhnliches Schauspiel konnten die Kinder abschließend am Wegesrand beobachten, als eine Ringelnatter einen eben gefangenen Frosch zu verschlingen begann. Mit der Übergabe der Kinder an ihre Eltern endeten vier unterhaltsame aber auch lehrreiche Stunden erlebter Geschichte ihrer Heimat. CP / esch



Inh.: Familie Lütjohann  
82347 Bernried • Tel.: 08158 / 2540 • Fax: 08158 / 3056  
[www.hotel-seeblick-bernried.de](http://www.hotel-seeblick-bernried.de)

Bis einschließlich **13.10.2012** servieren wir Ihnen neben unserer reichhaltigen Speisekarte Schmankerln von „**Fisch und Pasta**“!

Pünktlich zum Beginn der Jagdsaison verwöhnen wir Sie dann **ab 14.10.2012**, wie jedes Jahr, mit **Spezialitäten vom Wild!**

Zur **Bernrieder Kirchweih**, 21.10.2012 erwarten Sie traditionell Ente und Gans!  
**Bitte reservieren Sie rechtzeitig einen Tisch!**

Haben Sie Ihre **Weihnachtsfeier** schon geplant? Ob große Firmenfeier oder klein und gemütlich im Kreis der Familie - wie bieten den passenden Rahmen für Ihre Feier!

Gerne informieren wir Sie näher oder nehmen Ihre Tischreservierungen entgegen unter Tel.: (08158) 25 40

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Herzlichst

Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick-Team



**HUT Geske GmbH**

Hochstadterstr.10 • 82229 Unering  
Tel 08153 - 2004  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 u. 14.30-18 Uhr  
Mi-Nachmittag geschl. Sa nach Vereinbarung

**Riesenauswahl an Damen- und Herrenhüten für jeden Anlass**

- Große Auswahl an Trachtenhüten aller Art und in allen Qualitäten - auch Anfertigung
- Exklusive Dirndlhüte - gerne passend zum Dirndl
- Anlasshüte und Haarschmuck - elegant und trachtig.

**Hutreparaturen und -umarbeitung**

Bei uns finden Sie auch eine große Auswahl an Zubehör wie: Hutabzeichen und Hutfedern, Trachtenschmuck und Trachtenstrümpfe für Sie und Ihn, Handgestricktes und handgeschnitzten Hutschmuck.

Schreinerei Schäfer - Windows Internet Explorer

<http://www.tutzinger-schreinerei.de/>

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Favoriten

Zu Favoriten hinzufügen...

Zu Favoritenleiste hinzufügen

Aktuelle Registerkarten zu Favoriten hinzu...



werkstatt 0 81 58 / 98 16

heinrich-vogel-str. 3 82327 tutzing

[www.tutzinger-schreinerei.de](http://www.tutzinger-schreinerei.de)

[www.energieberater-oberland.de](http://www.energieberater-oberland.de)

# KALENDER & KONTAKTE

## Veranstaltungen im Oktober

**Akademie für Politische Bildung:** 5. – 7.10., Diebe, Daten Dunkel-männer – Innere Sicherheit im Wandel; 12.10., Tutzingener Kultur-nacht: Wolf Euba liest Oskar Maria Graf; 12. – 14.10., Von der Schuldenkrise zur Systemkrise; 19. – 21.10., Deutschland auf der Weltbühne: Inter-nationale Beziehungen und Völkerrecht in Geschichte und Gegen-wart; 26. – 28.10., Zeitenwende in der arabischen Welt: Gestaltungs-potentiale der Vereinten Nationen; 26., - 28.10., Bayerische Außen-politik. Info Tel. 256-0.

**Altschützen Tutzing:** 3.10., 19.00, Generalversammlung, Schützenstü-berl am Würmsee-Stadion.

**Bund Naturschutz:** 13.10., 14.00, Kräuterführung ab Bahnhof Post mit Victor Klibansky.

**Evangelische Akademie:** 15. – 16.10., Tutzingener Schülerakademie – Von Schülern für Schüler; 19. – 21.10., Kinder – Glück, Majestäten, Tyrannen, Opfer; 26. – 28.10., Do-It-Yourself-Kulturen; 29. – 30.10., „Ja, Aber...“ Oder „Ja, Und...? Umgang mit Heterogenität. Info Tel. 251-0. Tagungsprogramme an der Rezeption.

**Evangelische Pfarrgemeinde Tutzing und Christuskirche:** 7.10., 18.00, Benefizkonzert in der Christuskirche „Jesu bleibet meine Freude“, geistliche Musik von Bach bis heute mit Cornelia Beck-Kapphan u. Anna Peszko, Eintritt frei – Spenden für die Orgelreparatur erbeten; 21.10., Kirchenvorstandswahl; (s. auch Kirchenmitteilungen).

**Kulturnacht Tutzing:** 12.10. (s. hierzu eigenes Programm).

**Ortseuseum Tutzing:** (Graf-Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz) Bis 21.10. Sonderausstellung: „Der Starnberger See – Kind der Eiszeit, anschließend bis etwa 10.11. zur Vorbereitung einer neuen Ausstel-lung über Leben und Werk der Tutzinger Kinderbuchautorin Marina Tudichum (1906-1990) geschlossen, Sonderführungen (zu Orthstorie und Fischerhandwerk) sind jedoch nach Vereinbarung möglich (bitte Ansage unter Rufnummer 08158- 258397 beachten!). Mit Gä-stekarte „Fünf-Seen-Land“ Nachlass von 0,50 € auf den Eintritt. ),  
**Öffnungszeiten (bis 21.10.2012):** Mi, Sa, So u. Fei 13.00-17.00 Uhr.

**Roncalli Kultur Forum und Kirche St. Joseph:** 2.10., 19.30, Tutzinger Oktoberfest, 5.10., 19.00, „Tutzinger Orgelherbst“; 8.10., Weltmissi-onssonntag, 10.10., 19.30 Uhr „50 Jahre II. Vatikanisches Konzil“ – Er-öffnung am 11.10.1962 Ein Zeitzeuge berichtet – Vortrag von Pfarrer Dr. Michael Mayr, Augsburg; 12.10., 18.00 Uhr Kindermusical: Ritter Rost und Prinz Protz, mit dem Kinderchor St. Joseph unter Leitung von Helene von Rechenberg und Andrea Hassler; 12.10., 20.00 Uhr „Armenische Nacht“ – Orgel, Gesang, Duduk (armenisches Blasinstrument); 14.10., 15.30 Glaubensfest auf der Insel Wörth/Staffelsee, veranstaltet mit der Diözesanregion Weilheim-Oberland, 20.10., 19.00, Roncalli-Festabend zum 10-jährigen Bestehen des Roncalli-hauses, bunter Abend mit Beiträgen verschiedener Gruppen (Musik), Gesang, Rückschau in Wort und Bild, Sketsch u.v.m.);

21.10., 11.30, 10 Jahre Roncallihaus – Vernissage mit Bildern aus 10 Jahren zusammengestellt von Georg Vollmuth; 23.10., 20.00, „ADHS – nur eine Modediagnose oder was steckt dahinter? Erkennen, be-handeln, begleiten“; Vortrag von Frau Dr. Gunhild Kilian Kornell; 26.10., 20.00, Konzert – Ethno Quartett City-M Eintritt 14,00 EUR, ermäßigt 7,00 (Kartenvorverkauf: Pfarrbüro, Buchhandlung Held, Tourismusbüro); 28.10, ab 11.30 Uhr Feier des Weltmissionssonnta-ges mit den Tutzinger Schwestern, (s. auch Kirchenmitteilungen u. Folder KulturForum Roncallihaus).

**Senioren Union:** Termin und Abfahrt werden noch mitgeteilt, Besuch im Bayerischen Landtag und Brotzeit mit Prof. Ursula Männle; 11. – 14.10., Abfahrt 7.00, Rathaus, Fahrt zum Rübezahl in das Riesenge-birge mit zahlreichen Ausflügen (kleine Koppe, Breslau, Rübezahl-Abend usw.); 22.10., Abfahrt 13.44 Bahnhof, Fahrt mit der histori-schen Trambahn 3 Stunden durch München als Stadtbesichtigung. Info Tel. 8434.

**15. Tutzinger Brahmstage:** 14.10., 19.00, Kammerkonzert mit dem Nomos Quartett, Martin Dehning (Violine), Birte Pöpplow (Violine), Friederike Koch (Viola), Sabine Pfeiffer (Violoncello), Evang. Akade-mie Tutzing;

18.10., 20.00, Brahms meets Jazz mit dem Jazz-Quartett Max Grosch, Max Grosch (Violine), Jan Eschke (Klavier), Sven Fallner (Bass), Bastian Jütte (Schlagzeug) u. dem Diogenes Quartett, Stefan Kirpal (Violine), Gundula Kirpal (Violine), Magdalena Brune (Viola), Stephen Ristau (Violoncello), Aula des Gymnasiums Tutzing;

21.10., 19.00, Liederabend mit Michael Volle (Bariton), Sophie Ray-naud (Klavier), Hartmut Volle u. Klaus Schultz (Sprecher), Evang. Akademie Tutzing; 26.10., 20.00, Orgelkonzert mit Renate Sprenger, Kath. Pfarrkirche St. Josef, Tutzing;

28.10., 19.00, Klavier-Duo-Abend mit Duo d'Accord, Lucia Huang u. Sebastian Euler, Evang. Akademie Tutzing.

Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: [www.tutzing.de](http://www.tutzing.de), s. auch unter Kultur: Forum Tutzing Kultur.



**ELEKTRO · SPENGLEREI · SANITÄR  
SOLAR · HEIZUNG · EDWIN KELLER**

**GREINWALDSTR. 11 · 82327 TUTZING · TELEFON 081 58/1566  
[www.heizung-sanitaer-solaranlagen.de](http://www.heizung-sanitaer-solaranlagen.de)**



**METALLBAU  
WALTER**

- Mast- u. Bootsbeschläge
- Edelstahlanfertigungen
- Metallbau
- Sonderanfertigungen

Kustermannstraße 8      Telefon: 08808/921606  
82327 Tutzing      Fax: 08808/921605  
Mobil: 0171/4408394      Mobil: 0176/24255976  
[www.gm-walter-metallbau.de](http://www.gm-walter-metallbau.de)



**Hofmann  
Gartenbau**  
Beratung Planung Ausführung Pflege

Karl-Heinz Hofmann  
Staatl. geprüfter Gartenbautechniker  
Osterseenstr. 25, Seeshaupt  
Telefon 9 15 68 77 – Fax 9 15 68 78  
[GartenbauHofmann@t-online.de](mailto:GartenbauHofmann@t-online.de)

Anpflanzung – Baumschnitt  
Holz- und Steinarbeiten –  
Reparaturen – Zaunbau

**Bautrocknung ist unsere Stärke!**

- Keller-Innenausbau
- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung



Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10 – Tel. 08158/6951

Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-898 35 15



**WALTER KOPOLOVEC  
FLIESENLEGERMEISTER  
– INNUNGSBETRIEB –**

Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf  
**Fliesenverkauf nach Vereinbarung**  
in Weilheim · Trifthofstraße 58 · 0881-1201

## Vereine im Oktober

**Akademie für Politische Bildung:** Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

**Altschützen Traubing:** Do., 4.10., 18.30, Anfangsschießen; So., 7.10., 11.00 bis 16.00, „Tag der offenen Tür“; Do., 11., 18., 25.10., 18.30 Schießabend, alle Veranstaltungen im Schützenheim „Buttlerhof“ in Traubing. Info Tel. 08157/2415.

**Altschützen Tutzing:** Ende der Stammtischsaison; Mi. 10.10., 18.00, 1. Schießabend. Info Tel. 8064.

**Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause“:** Mo. – Do., nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.

**Anonyme Alkoholiker:** So., 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.

**Arbeiterwohlfahrt:** Mitmachtänze für jeden, „Turnhalle der Volkshochschule“ Traubing. Termine bitte erfragen bei Straka, Info Tel. 08157/2070.

**Basketball-Club:** Info Tel. 8366.

**Billard-Club:** Fr., 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.

**Blaskapelle Traubing:** Proben Jugend, Mi., 19.00; Blaskapelle, Mi., 20.00, beide „Grundschule Traubing“.

**Blaues Kreuz:** Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di., 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg“. Info Tel. 089/332020.

**Blue Notes:** Proben Mo., 19.45, „Roncallihaus“.

**Bridge-Club:** Mo., 1., 15., 29.10., 19.00 und jeden Do., 14.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 8970

**BRK:** Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo. - Fr., 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.

**Bund Naturschutz in Bayern:** 9.10., 19.00, Naturschützertreffen, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 7344.

**Caritas Trödel Laden:** (s. Tutzing Kleiderstube).

**DAV:** Mi., 20.00, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 8119.

**Diabetiker-Selbsthilfegruppe:** 15.10., 19.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Kontakt: Tobias Fischer, Info Tel. 90765-14.

**Eltern Kind Gruppe:** Do., 4., 11., 18., 25.10., 9.00., „Evang. Gemeindehaus“.

**Evangelische Akademie:** Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

**Evang. Gemeindeverein:** 9.10., 20.00, Stammtisch, „Evang. Gemeindehaus“.

**FC Traubing:** Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: Info Tel. 08151/89559.

**FFW Tutzing:** Di., 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di., 20.00, Übungsabend; beides „Feuerwehrgerätehaus“.

**Fotogruppe Traubing:** 4.10., 20.00, Themenabend: Fotos zum Halbjahresthema - Vorstellung der Kurzvorträge zur Kultur Nacht am 12.10.12 in der Rathaustenne; 18.10., Allgemeiner Fotoabend in Hinblick auf Ausstellung im Rathaus und RFW 2013, alle Veranstaltungen im Klubraum „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/609942 (Hr. Wallisch).  
**Familiennetz:** Kontakt: Roswitha Goslich, Info Tel. 906944.

**Frauentreff:** 11.10., 15.50 Treffpunkt Bahnhof, 16.00 Abfahrt Zug, 17.00, Besuch mit Führung der Schneid-Kaffeerösterei, München-Feldmoching. Info u. Anmeldung: Angie Roth, Tel. 922246; 25.10., 20.00, „Kino-Abend“, Mal sehen, welcher interessanter Film wo läuft..., Kurzfristige Info per Rundmail, Info u. Anmeldung: Elke Schmitz, Tel. 993280.

**GFK – Gewaltfreie Kommunikation:** Mi., 3., 22.10, 20.00 (Übungsabend), „Evang. Gemeindehaus“.

**Gospelchor Rock'n Water:** Fr., 5., 12., 19., 26.10., 17.15, Probe, „Evang. Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

**Heimatbühne:** 7.10., 18.00, Stammtisch, „Sportler Stüberl“. Info Tel. 1201.

**Holiday Squash Club:** Training, Mo., 18.00 und Fr., 17.00, beide „Sportpark Starnberg“. Info Tel. 993948.

**JM Tutzing:** Täglich (außer Di.) ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.

**Junge Union:** Kontakt: Tobias Fischer, Info Tel. 258508.

**KAB:** 16.10., 19.30, Gesprächsabend zum Jahresthema „Nachhaltig leben und arbeiten“ mit Petra Reiter, Weilheim., „Roncallihaus“. Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.

**Kinderchor:** Di., 14.15 (Klasse 1 und 2); Di., 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus“.

**Kinderkino:** Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.

**Kirchenchor, evang.:** Di., 2., 9., 16., 23.10., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Wir fertigen auf Maß!

# glaserei

20 Jahre  
meisterbetrieb

www.neubacher-glaserei.de

petra Neubacher gmbh | Idemendorf 10a  
82327 Tutzing | tel: 0 81 58-77 44

## Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

**4 Tage Südtirol** Herbsttraum in Südtirol **21.– 24. Okt. 2012**  
incl. 3 x Ü/HP, Weinprobe, Ausflug nach Meran und an den Gardasee mit Schifffahrt, Gala-Abend p.P. **259,- €**

**4 Tage Dresden** mit Semper Oper **29. Nov. – 2. Dez. 2012**  
incl. 3 x ÜF, Stadtführung Dresden, 1 x Opernkarte Kat: 5 Madame Butterfly ab p.P. **339,- €**

**4 Tage Advent in Salzkammergut** **6. – 9. Dez. 2012**  
3 x Übern./ Halbp. in gutem Hotel, incl. Besuch St. Wolfgang und Steyr/Christkindl p.P. **289,- €**

**4 Tage Silvester in Marienbad** **30. Dez. 2012 – 02. Jan. 2013**  
3 x Übern im 4\*Hotel Reitenberger, incl. 3xÜ/F, 2xAbendessen, 1x Gala Silvesterabend mit Livemusik und Galadinner, 1xTeilmassage, Geführter Orientierungsrundgang, Kurtaxe p.P. **389,- €**

### Zu den schönsten Weihnachtsmärkten!



Erlebnis-Weihnachtsmarkt **Bad Hindelang**  
**30. Nov. 2012** Abfahrt ca. 13:00 Uhr incl. Eintritt p.P. **32,- €**

Weihnachtsmarkt **Ulm** **1. Dez. 2012** Abfahrt ca. 08:30 Uhr incl. Stadtführung p.P. **28,- €**

**Halsbacher** Waldweihnacht **2. Dez. 2012** Abfahrt ca. 12:30 Uhr incl. Eintritt p.P. **30,- €**

**Pfaffenhofen** a.d.Ilm **5. Dez. 2012** mit Besuch der Wachszieherei und Lebzeltmuseum p.P. **25,- €**

Barock-Weihnachtsmarkt **Ludwigsburg** **8. Dez. 2012**  
Abfahrt ca. 10:00 Uhr p.P. **30,- €**

Waldweihnacht in **Filzmoos** **12. Dez. 2012** Abfahrt ca. 12:30 Uhr incl. Pferdeschlittenfahrt p.P. **45,- €**

Schwimmender Christkindlmarkt **Vilshofen** **15. Dez. 2012**  
mit Hilgartberger Burgweihnacht p.P. **32,- €**

Christkindlmarkt **Bozen** **16. Dez. 2012** mit Brixen  
Abfahrt ca. 09:30 Uhr p.P. **32,- €**



### Vorschau 2013

**Biathlon Weltcup Antholz** Fr. 17. – So. 20. 23. Jan.  
incl. 2xÜF 3xEintritt Huber-Alm Strecke p.P. **199,- €**

**Grüne Woche Berlin** So. 20. – Mi. 23. Jan. 2012  
3 x ÜF incl. 1 Tag Eintritt p.P. **199,- €**

Ski-Wochenende **Filzmoos** Sa. 26.- So. 27. Jan. 2011  
Fahrt, 1x ÜF incl. 2 Tage Skipass p.P. **164,- €**

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:  
*ein Reisequitschein* von



## Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

Anmeldung: Werner Bamberg  
Schul-Strasse 8

82327 Tutzing-Traubing

Tel.: 08157/609226 · Fax: 08157/609227

traubinger-reiseservice@info2000.de

www.traubinger-reiseservice.de

# KALENDER & KONTAKTE

**Kirchenchor, kath.:** Do., 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.  
**Liederkranz Tutzing:** Fr., 5., 12., 19., 26.10., 19.00, Singstunde, „Gymnasium“. Info Tel. 924049.  
**LineDance Gruppe „Westside Stompers“:** Do., 4., 11., 18., 25.10., 19.30, „Evang. Gemeindehaus“.  
**Lotus Qi Gong nach Wei Ling Yi:** Mo. und Do., 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 2996.  
**Meditative Kreistänze:** Do, 25.10., 20.00, „Evang. Gemeindehaus“. Kontakt: Gabriele Berding, Info Tel. 907010.  
**Meditatives Schweigen:** Fr., 19.00, „Roncallihaus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.  
**Meditatives Singen:** Di., 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 258280.  
**Mittagessen:** Mo. und Fr. 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi., 11.30, „Roncallihaus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.  
**Modelleisenbahn Club:** Do. ab 17.00, **Vorfürhungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim“.** Info Tel. 0174/7626883.  
**Motorrad u. Veteranenclub:** Fr., 19.30, **Clubabend, „Clubheim“ in Kampberg.** Info Tel. 7272.  
**Museumsschiff-Verein:** Museumsschiff „Tutzing“ bei schönem Wetter von Di - So ab 11.00 geöffnet. Info Tel. 1087  
**Musikschule Tutzing-Weilheim:** Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.  
**Nordic Walking:** 6.10., 9.45 ab Tutzing / Weilheim, **Romantische Ammerschlucht; 27.10., 10.00, ab Tutzing / Traubing, Kloster Andechs.** Kontakt: **Claudia Streng-Otto, Tel. 0151/57349515.**  
**Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe:** Fr., 10.00, „Roncallihaus“.  
**Ökumenischer Seniorenclub Tutzing:** 17.10., 14.30, Fröhliches Gedächtnistraining mit Brigitte Kienzle, „Evang. Gemeindehaus“. Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.  
**Philatelistenclub:** So., 9.30, **Briefmarkentausch, „Sportlerstüberl“.**  
**Philosophiekreis:** Mo., 1., 8., 15., 22.10., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.  
**PopChor Tutzing:** Di., 2., 9., 16., 23.10., 18.30, „Evang. Gemeindehaus“.  
**Posaunenchor:** Di., 2., 9., 16., 23.10., 20.00, „Evang. Gemeindehaus“.  
**Rock'n Water Gospelchor:** Fr., 17.15, **Probe, „Evangelisches Gemeindehaus“.** Info Tel. 08157/998743.  
**Schachfreunde Starnberger See:** Info Tel. 905930.  
**Schützengesellschaft Edelweiß Traubing:** Übungsabend Fr., 18.30, „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/6358.  
**Schützengesellschaft Edelweiß:** Do., 19.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.  
**Schützengesellschaft Immergrün:** Training, Mo., 17.00, Schießabend Fr., 19.00, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a. Info Tel. 08157/2640.  
**Seniorenclub Traubing:** 10.10., 14.00, Gemütliches Beisammensein; 17.10., 14.00, Spielenachmittag, „Buttlerhof“. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.  
**Senioren Union Tutzing:** Kontakt: Hubert Hupfaut, Info Tel. 8434.  
**Spielenachmittag der Senioren:** Di., 15.00, „Roncallihaus“ und Do., 14.30, „Betreutes Wohnen“.  
**Sportclub Tutzing:** Judo: Info Tel. 1201; Fitness&Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.  
**Stockschützen-Verein:** Info Tel. 8710.  
**Tanzkreis Traubing:** Mo., 17.45, 14-tägig, Folklore u.a. zum Mitmachen, Info Tel. 08157/2070  
**Tänze im Kreis:** Mo., 1., 8., 15., 22.10, 10.00, „Evang. Gemeindehaus“.  
**Tauschring 5-Seen-Land:** Info Tel. 258869.  
**Tennis-Club Tutzing:** Info Tel. 2598-88.  
**Tierschutzverein:** Info Tel. 3330.  
**TSV:** 4. u. 8.10., 18.00, Abnahme des Deutschen u. Bayerischen Sportabzeichens, Würmseestadion (bei trockenem Wetter); Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi., 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr. 1a, Info Tel. 9873.  
**Tutzing Förderverein für Tourismus:** Tourismus-Büro im „Vetterlhaus“. Info Tel. 258850, Fax 258632.  
**Tutzing Gilde:** Mo. (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo. (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.  
**Tutzing Kleiderstube u. Caritas Trödellden:** Di., Mi., Do., 10.00-12.30 u. 15.00-18.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285.  
**Tutzing Marketing:** 18.10., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.  
**Tutzing Ruderverein:** Info Tel. 258315.  
**Tutzing Skatfreunde:** Mi., 19.30, „Tutzing Hof“. Info Tel. 999841.  
**Tutzing Tischlein deck dich:** Fr., 11.00 -12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.  
**VdK:** 12.10., 9.45 Treffpunkt Bahnhof Tutzing, Ausflug nach St. Ottilien zum alljährlichen Klostermarkt mit Besuch des Nähmaschinenmuseums. Kontakt: Klementine Rehm, Info Tel. 7354.



*Meine Seele schwingt, meine Seele ruht in Gott.*

## „Geistliches Heilen“

– die Anrufung der Christuskraft durch Gebete, Handauflegen in Heilmeditation



Aryan Khoschbonyani ist ein international renommierter christlicher Heiler und Lehrer. Durch seine wissenschaftlich erprobte Gabe, auf seelischer Ebene Heilung einzuleiten, erfuhren seit 2004 viele Kinder und Erwachsene Trost, Heilung und neue Lebenskraft.

In Einzelsitzungen in Tutzing bietet der erfahrene Referent für christliche Heilungsdienste seit einem Jahr auch individuelle Heilenergieübertragungen durch Fürbitten mit Handauflegen bei akuten, chronischen oder ungeklärten Beschwerden jeder Art an. Eine einzigartige Kombination aus Glaube, Wissen und Können hilft – nicht nur dem, der glaubt.

Termine unter Tel. 08158 9042130  
oder office@kreatives-heilen.de

Neue Adresse: Ab 1.10. finden die Einzelsitzungen in der Dorfstraße 3 in Unterzeismering statt.

**Heilungsdienst (kostenlos)** am 14.10. und 16.12.  
Ort: Mehrzweckhalle der Nachbarschaftshilfe, Schluchtweg 9b, 82340 Feldafing.  
Einlass: 13.30 h, Beginn 14 h  
Anmeldung: Tel. 08248 9686245 AB

**IKH – Institut für Kreatives-Heilen®**  
**Aryan Khoschbonyani**  
**Dorfstraße 3 · 82327 Unterzeismering**  
**www.kreatives-heilen.de**

**Herbstzeit  
Dunkelheit  
Lichttestzeit**



bei uns kostenlos!



auto lanio gmbh

Kfz-Meisterbetrieb  
Kfz-Reparaturen aller Art  
Abgasuntersuchung  
Bremsenprüfstand  
TÜV im Haus  
Kilmoanlagenservice  
Unfallinstandsetzung  
Optische Achsvermessung  
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing  
Tel.: (08158) 9771. Fax 9772  
www.auto-lanio.de



Verschönerungsverein: Info Tel. 9390.  
**Veteranen- und Soldatenverein Traubing:** Info Tel. 08158/6538.  
**Veteranen- und Soldatenverein Tutzing:** So., 10.00, Stammtisch „Tutzinger Hof“. Info Tel. 6298 oder 6288.  
**Warmwasser-Gymnastik:** Mi., 9.40 u. 10.30, „Hotel Seeblick“, Bernried. Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.  
**Wasserwacht:** Info Tel. 08157/900133.  
**Weight Watchers:** Di., 18.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 08803/774398.  
**Weltladen Tutzing:** Öffnungszeiten Mo. – Sa. 9.30 – 12.30, Mo., Di., Do., Fr. 15.00 – 18.00, Greinwaldstr. 18, Info Tel. 0151/57371637.  
**Witwenkreis:** 9.10., 14.00, „Evang. Gemeindehaus“.

(Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr, Irrtümer und Änderungen vorbehalten)

<b>MALEN</b>
<b>TAPEZIEREN</b>
<b>BODENBELÄGE</b>
<b>VOLLWÄRMESCHUTZ</b>
<b>GERÜSTBAU</b>
<b>STRUKTURPUTZ</b>
<b>FASSADENGESTALTUNG</b>



**THIEL GMBH MALEREIBETRIEB**  
 Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614  
 Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

Träume werden Wirklichkeit...



<b>Planen</b> Schritt für Schritt Bauplanung Energieberatung	<b>Bauen</b> Neubau · Anbau Sanierung und Umbau Gewerbekbau	<b>Wohnen</b> ...kann so einfach sein.
---	--	---



Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58/90 76 10 | Fax 081 58/90 76 121  
 E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

**Auch im Herbst ...**



...mit uns sicher zum Führerschein

**www.Fahrschule-s2d.de**  
 r.ilwowsky@gmx.de - 0170 / 2903397  
 Feldafing - Tutzing  
 Bahnhofstraße 34 - Leidstraße 2





# Der Tratzinger

Der Tratzinger und der Spezl sind auf dem Weg zum Waldfriedhof. Lang waren sie schon nicht mehr da oben um ihre verblichene Spezl zu besuchen. Ganz schön steil geht es die Kustermannstraße nauf, deswegen müssen sie immer wieder stehen bleiben und nach Luft schnappen. Auf einmal, als sie ums Eck rum kommen, schreit der Spezl: „Was is denn des für a moderne Hütt'n?“ Tatsächlich - da steht ein Haus, das so gar nicht im Oberbayerischen Alpenstil gebaut ist. Keine einzige Geranie zierte die noble Immobilie, keine Fensterläden, kein Holz, kein Dach – nix! „Da wohnt bestimmt a Preiß drin!“ entfährt es dem Tratzinger. Ihm taugt der Schuhschachtel-Baustil überhaupt nicht und dieses neue Haus hat er tatsächlich noch nicht gesehen. Die beiden beschließen, dass die Spezl auf dem Waldfriedhof warten müssen. Schnell gehen sie weiter, weil das müssen sie sich schon mal genauer anschauen. Und zum Schauen gibt es allerhand, weil da an dem Haus von oben bis unten Glas ist. In jedes Eck kann man reinschauen. Schon klebt der Spezl mit seiner Nase an der Scheibe, damit ihm auch ja nichts entgeht. Da steht nix einfach so rum, alles hat seinen Platz. Richtig geschleckt sauber schaut alles aus, stellt der Spezl fest. Dem Tratzinger ist das peinlich, wie der Spezl da am Fenster pappt und rein lurt. Er fährt ihn an „Sei halt nicht so neugierig, des geht doch dich nix an, wie andere Leute wohnen.“ Da kommt er dem Spezl grad recht: „Die Leut baun doch extra so, die wolln, dass man sie sieht und alles was sie haben. Hast du no nix von Public Viewing gehört?“ Das Wort gefällt ihm, das hat er neulich erst in der Zeitung gelesen. „So ein Schmarrn“ antwortet der Tratzinger, „wer soll denn wolln, dass man ihm in die Wohnung schaut! Da muss man ja aufräumen ohne End, weil sonst richten einen die Leut aus, wenn man gschlampert is!“ Der Tratzinger denkt da nämlich gleich an sein Chaos bei sich daheim. Die dreckige Wäsche liegt verstreut auf dem Boden, das abgeessene Geschirr türmt sich und der Müll müsste auch wieder mal raus. „Ha“ denkt er, „gut, dass bei mir niemand nei schaua kann!“ „Weißt“ sagt sein Spezl „die Leut, die wo so bauen, die wollen, dass die andern, bei dene es nicht so g'schleckt aussieht glei ein schlechtes G'wissen kriegen.“ Beim Tratzinger wirkt es schon und er nimmt sich vor, sofort aufzuräumen, wenn er heim kommt. Und wenn er das dann geschafft hat, dann will er auch die Vorhänge weg tun und die Fensterläden offen lassen, damit alle Leute sehen, wie ordentlich es bei ihm ist. Er nimmt sich auch fest vor, dass er nicht mehr in sein altes Gwand schlupft, wenn er mit seiner Flasche Bier und den Chips vor dem Fernseher hockt. Während sie so drüber nachsinnieren, was das für ein Aufwand wird, kommen zwei Frauen auf der Straße daher. Die bleiben natürlich auch stehen, schauen in das Haus und fangen gleich an, sich über die Bettwäsche im Schlafzimmer und über die Kücheneinrichtung zu unterhalten. „Weißt“ sagt die eine zur anderen, „jetzt haben wir wenigstens was zum Reden in der faden Kustermannstraße, jetzt gibt's immer wieder Anregungen und Tipps fürs schönere Wohnen.“ Und eifrig ratschend gehen sie weiter. Jetzt haben auch der Tratzinger und der Spezl genug gesehen, schließlich wollen sie noch auf den Waldfriedhof und den Vorausgegangen erzählen, wie gläsern Tutzing geworden ist.

# KIRCHENMITTEILUNGEN

## KATHOLISCHE KIRCHE

### Gottesdienste

Mi	03.10.	19.00 Uhr	Hl. Messe (Klinik Höhenried)
Do	04.10.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	05.10.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Alte Kirche)
Sa	06.10.	10.00 Uhr	Kommunionfeier (Schlosskapelle Garatshausen)
		19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	07.10.		27. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
Mo	08.10.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Di	09.10.	10.30 Uhr	Hl. Messe in Altötting (Wallfahrt der Pfarrei)
		17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi	10.10.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Franziskuskapelle)
Do	11.10.	19.00 Uhr	Abendmesse – Dankgottesdienst „50 Jahre Konzilsöffnung“
Fr	12.10.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Alte Kirche)
Sa	13.10.	10.00 Uhr	Kommunionfeier (Schlosskapelle Garatshausen)
		19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	14.10.		28. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst und Kinderkirche
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.15 Uhr	Wortgottesfeier (Kampberg)
Mo	15.10.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Di	16.10.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi	17.10.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Franziskuskapelle)
		19.00 Uhr	Hl. Messe (Klinik Höhenried)
Do	18.10.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	19.10.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Alte Kirche)
Sa	20.10.	10.00 Uhr	Hl. Messe (Schlosskapelle Garatshausen)
		18.00 Uhr	Festgottesdienst zum 10-jährigen Bestehen des Roncallihauses
So	21.10.		29. Sonntag im Jahreskreis – Kirchweihfest
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Festgottesdienst gestaltet vom Kirchenchor
		17.45 Uhr	Vespergebet (Klosterkirche)
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.15 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Mo	22.10.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Di	23.10.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi	24.10.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Franziskuskapelle)
		16.00 Uhr	Hl. Messe im Kreisaltenheim Garatshausen
Do	25.10.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	26.10.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Alte Kirche)
		20.00 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet (Klosterkirche)
Sa	27.10.	10.00 Uhr	Kommunionfeier (Schlosskapelle Garatshausen)
		19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	28.10.		Weltmissionssonntag – „Dein Wort ist ein Licht für meine Pfade“ (Psalm 119,105)
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Gottesdienst mit den Missions-Benediktinerinnen musikalisch gestaltet von den Blue Notes
		17.45 Uhr	Vespergebet (Klosterkirche)
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.15 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Mo	29.10.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Di	30.10.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi	31.10.	18.00 Uhr	Vorabendmesse zum Fest Allerheiligen

### Erntedanklied

„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land,  
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand;  
der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf  
und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.“

Matthias Claudius (1740-1815)

## Veranstaltungen - Vorträge

Do	04.10.	19.45 Uhr	Treffen des Liturgiekreises
Fr	05.10.	16.30 Uhr	Kartoffelfeuer mit Kindern und Familien
Di	09.10.	7.30 Uhr	Traditionelle Wallfahrt nach Altötting (Anmeldung im Pfarrbüro)
Mi	10.10.	20.00 Uhr	Treffen der Gruppe „GeistReich“ – Offenes Glaubensgespräch
Fr	12.10. – So 14.10.		Ministrantenwochenende im Klöster/ Walchensee
Di	16.10.	20.00 Uhr	Treffen des Frauenkreises
Mi	17.10.	19.45 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Fr	19.10. – Sa 20.10.		Second-Hand-Shop für gut erhaltene Kinderkleidung mit Kaffee und Kuchenangebot (nur am Freitag)
Mo	22.10.	20.00 Uhr	Arbeitskreis Kinder- und Familiengottesdienstteam
Mi	24.10.	17.30 Uhr	Informationsabend zur Firmung 2013

**Tutzinger Oktoberfest** – Bayerischer Abend mit verschiedenen  
Tutzinger Künstlern. Es spielt die Traubinger Blaskapelle Dienstag,  
02.10.2012, um 19.30 Uhr im Roncallihaus (Eintritt frei) Für Speis  
und Trank ist gesorgt. Leitung: Hubert Hupfaut  
Konzert – Ethno-Jazz Quartett City-M.  
Freitag, 26.10.2012, 20.00 Uhr, Roncallihaus  
Eintritt: 14,00 €, ermäßigt 7,00 €  
(Kartenvorverkauf: Pfarrbüro, Buchhandlung Held, Tourismusbüro)

## KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

### Gottesdienst

Mi	03.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	05.10.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	07.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	10.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	12.10.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	14.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	17.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	19.10.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	21.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	24.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	26.10.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	28.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe



WEINHANDEL

Neu aus Sizilien:

Vollmundiger, weicher  
Nero d'Avola (rot)

nur 4,90 €

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten

Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

## EVANGELISCHE KIRCHE AUGUST

So	7.10.	<b>Gottesdienste</b>	
		<b>Erntedankfest</b>	
	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Klosterkapelle (Diakon i. R. Hermann Koller)	
	10.15	Familien-Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Ulrike Aldebert)	
Mi	10.10.	15.30	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrer Ulrike Aldebert)
		19.00	Gottesdienst mit Abendmahl in der Klinikkapelle Höhenried (Pfarrer Susanne Rübiger)
So	14.10.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Akademiedirektor Pfarrer Udo Hahn) anschließend ökum. Kirchenkaffee (Torbogenhalle)
		15.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Akademiedirektor Pfarrer Udo Hahn)
		10.15	Kleine-Leute-Gottesdienst, Gemeindehaus (für Kinder bis 5 Jahre)
Fr	19.10.	19.30	FeierAbend Abendgebet mit Liedern aus Taizé und anschließendem Bibelgespräch
		9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer Dagmar Häfner-Becker)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Dagmar Häfner-Becker) mit Kirchenchor (Leitung: Gertrud Hammer) und Orchester (Leitung: Angelika Besch) mit Kinderkirche "KUNTERBUNT"
Mi	24.10.	19.00	Gottesdienst mit Abendmahl in der Klinikkapelle Höhenried (Pfarrer Michael Stein, Feldafing)
So	28.10.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer Dr. Heiner Aldebert)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Dr. Heiner Aldebert) mit Liedern aus Taizé

## Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing/ Bernried

Fr	5.10.	20.00	Offenes Pfarrhaus bei Pfarrerin Ulrike Aldebert
Mi	10.10.	19.30	Lektorenkurs mit Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker
Do	11.10.	20.00	Gemeindeversammlung der Evang. Kirchengemeinde Tutzing/Bernried zur KV-Wahl 2012 – Vorstellung der Kandidaten (Evang. Akademie Tutzing – Rotunde)
Fr	12.10.	16.00	Konfi-Freizeit in Riederau – bis 14.10.2012
Mi	17.10.	20.00	Öffentliche KV-Sitzung
Do	18.10.	20.00	Konfi-Eltern-Kurs "Was bedeutet es, getauft zu sein?" mit Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker
Fr	26.10.	20.00	Ökum. Taizé-Gebet (Klosterkirche)



**Höflinger**  
Der Münchner  
Bäcker®

Kommen Sie in unser Café  
und genießen Sie unsere  
**Tortenspezialitäten**  
in entspannter Atmosphäre

Öffnungszeiten:  
Mo–Sa 7.00–18.00 Uhr, So 8.00–18.00 Uhr, kein Ruhetag  
Hauptstraße 29 · Tutzing · Tel.: 0 81 58 - 90 38 25



**Reinhold Terske**  
Gärtner



**Gartenservice, Grabbepflanzung und -pflege**

- Grabneuanlagen und Grabdauerpflege
- Balkon- und Gartenbepflanzung
- Laub entsorgen - Rasen mähen
- Hecken schneiden

Tel.: 08158/7383 - Fax: 906340 - Handy 0163/6626161  
mailto: ruk.terske@t-online.de



**Elektro Weth** oHG

Wir erledigen kleine  
Elektroarbeiten für Sie...

- Lampen montieren und reparieren
- Defekte Steckdosen austauschen
- Türklingel erneuern und reparieren



...und natürlich auch große!

- Hausinstallationen
- Blitzableiter
- Antennenanlagen



www.elektro-weth.de  
Boeckeler Str. 26 - 82327 Tutzing - Tel: 08158-1545

## Leserbriefe

### Trostloser Anblick

Wer im Landkreis Starnberg, z.B. als Feriengast, mit dem Schiff eine Rundreise macht, bekommt vom schönen Tutzing vom Schiff aus diesen tristen Anblick geboten. Da der Seehofplatz sicher noch längere Zeit auf eine Bebauung warten muss, wäre es im Interesse von Tutzing wohl angebracht, auf diesem Gelände eine Zwischenlösung zu installieren. Es ist doch erbärmlich, wie das frisch renovierte Marienstandbild inmitten einer Trostlosigkeit sein Dasein fristet.

*Rudolf Müller*



*Blick vom Schiff - tristlos!*

### Tutzingener Bausünden

Als gebürtiger Tutzinger (der zwar jetzt nicht mehr in Tutzing lebt) kann ich zum Thema Bebauung Seehof nur anmerken, dass der Entwurf von Prof. Burgstaller eher ein Scherz sein soll, als dass er in das Tutzinger Ortsbild passt.

Damit würde die letzte freie Fläche inner Orts (ausgenommen die Brahmspromenade) zugepflastert. Ich hoffe, dass sich die Mariensäule auch als Schutzpatronin des Seehofgeländes „durchsetzt“.

*Josef Trundt*

### zu Neue Eisenbahnunterführung TN 8/9

#### Verschobene Brücke

Das Verfahren, mit dem die Brücke an der Lindemannstraße erstellt wurde, ist in Tutzing nicht neu.

Bereits beim Neubau der Eisenbahnbrücke über die Traubinger Straße wurde schon einmal die Verschiebetechnik angewandt. Das Thema erfuhr damals in der Presse viel Aufmerksamkeit. Die Entrüstung und Debatte über die Betonmauern ober- und unterhalb der Unterführung war groß.

Inzwischen hört man nichts mehr über das furchtbare und monströse Bauwerk, das Grün hat die Betonwände allmählich fast ganz überwuchert und viele dürften in den vergangenen Jahren über die einzig vernünftig passierbare Eisenbahnunterführung in Tutzing (auch mit Möbelwagen!) recht zufrieden gewesen sein.

*Wolfgang Walther*

### Zu: Der Tratzinger, Heft 9/10

Als interessierter Leser der Tutzinger Nachrichten muss ich mich heute leider mit der Bitte um eine Klarstellung an Sie wenden. Über den jüngsten Rechtsstreit unseres leider höchst streitsamen nördlichen Nachbarn mit der benachbarten Fischerfamilie wegen deren Fahnenmasten und dem ursprünglich dort seit vielen Jahren angebrachten Transparent zur Bewerbung der Segelschule und Bootsvermietung wurde in der Tagespresse und auch in Ihrem letzten „Tratzinger“ humorvoll berichtet.

Nun wurde ich in den letzten Tagen von mehreren Seiten angesprochen, dass sich viele Tutzinger doch sehr wundern, dass gerade ich als zweifacher Hochzeitslader der Tutzinger Fischerhochzeit einen derartig lächerlichen Rechtsstreit mit einer alten Tutzinger Fischerfamilie führe. Dies zeigt mir, dass für Ortskundige mit dieser Berichterstattung, die teilweise sogar ein Foto des Masten an unserem Carport zeigt, WIR die nicht namentlich benannten Streithansel sein müssen.

Das ist selbstverständlich Unsinn, denn wir haben gar nichts gegen dieses Transparent und diese Masten. Wir fanden den Hinweis auf die benachbarte Segelschule und den Bootsverleih sogar immer sehr stimmig an dieser Lage in Seenähe und haben mit diesem Rechtsstreit daher gar nichts zu tun. Ganz im Gegenteil, wir sind, wie andere Nachbarn auch, gelegentlich Opfer der Streitsucht unseres nördlichen Nachbarn, der offensichtlich gerne Richter und Anwälte beschäftigt, denn wir teilen ein größeres, aber nicht real geteiltes Grundstück jeweils zur Hälfte.

Er mit seinem Haus die nördliche, wir mit unserem die südliche Hälfte. Die besagten Masten stehen an unserer Seite und wir verstehen gar nicht, warum er sich überhaupt daran stören kann.

Ich bitte Sie daher um eine Klarstellung, dass weder ich noch meine Familie diesen skurrilen Rechtsstreit führen, der tatsächlich mit meinem jahrelangen Engagement bei der Fischerhochzeit kaum vereinbar wäre und dass wir die Rechtsposition unseres Nachbarn auch in keiner Weise teilen.

*Otto Schweisgut*



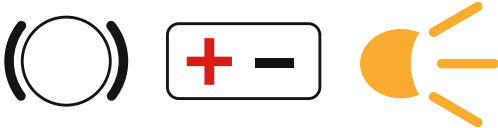
*Gebirgsothographie an der Brauneck-Bahn*



**Auto Parstorfer**

Unser Oktober-Angebot für Sie:

## Sicher in den Herbst



- **Bremsentest**  
auf dem Bremsenprüfstand und Sichtprüfung
- **Batterietest**  
mittels elektronischem Prüfgerät, Belastungstest
- **Licht-Test 2012**  
mit Licht-Test-Plakette
- **Kontrolle der Scheibenwischer**



**Auto Parstorfer**

Starnberger Straße 24  
82327 Tutzing  
Tel. 08157 929500



Wir wünschen unseren  
Leserinnen und Lesern  
einen goldenen Oktober.

Ihre Tutzinger Nachrichten

### Impressum

Tutzinger Nachrichten  
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger  
30. Jahrgang  
[www.tutzinger-nachrichten.de](http://www.tutzinger-nachrichten.de)

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:  
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.  
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing  
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz  
[elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de](mailto:elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de)

Redaktion:  
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC),  
Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Matthias Gröschel (MGr), Walter Henle  
(WH), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck,  
Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS),  
Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha), Jürgen Stadlbauer (JSt).  
[redaktion@tutzinger-nachrichten.de](mailto:redaktion@tutzinger-nachrichten.de) (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:  
Roland Fritsche (verantwortlich)  
Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514  
[anzeigen@tutzinger-nachrichten.de](mailto:anzeigen@tutzinger-nachrichten.de), [www.tn-anzeigen.de](http://www.tn-anzeigen.de)  
Preisliste Nr.2 /2002

Edition / Schlussredaktion:  
M Com Consult  
Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing  
[heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de](mailto:heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de)

Druck:  
ulenspiegel druck gmbh, Birkenstraße 3, 82346 Andechs  
Tel. 081 57/997 59-0, Fax 081 57/997 59-22, [www.ulenspiegeldruck.de](http://www.ulenspiegeldruck.de)

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich  
Erscheinungsort: 82327 Tutzing  
Auflage: 6.000 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

Setzen Sie Ihre guten Vorsätze jetzt um!

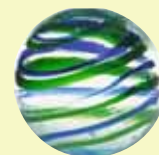
# Einladung zum Tag der offenen Tür



**So. 21. Oktober, 10:00-17:00 Uhr**  
**Mo. 22. Oktober, 15:00-21:00 Uhr**

Bei Abschluß einer Mitgliedschaft am Tag der offenen Tür sparen Sie bis zu 264,00 Euro.

**Life Competence Gesundheitsclub**  
**Tel: 08158-3622** [www.life-competence.info](http://www.life-competence.info)  
Midgardstr. 8a, 82327 Tutzing



**Life**  
**competence**  
Figur • Gesundheit • Fitness

## MÖGLICHKEITEN DER OSTEOPATHIE BEI ERKRANKUNGEN DES BEWEGUNGSAPPARATES

**EINLADUNG ZUM VORTRAG** am Donnerstag, den 11. Oktober um 18.30 Uhr

Rückenschmerzen	Nacken-/Kopfschmerzen
Schulter-Arm-Syndrom	Tennis-/Golferellenbogen
Knie-/ Hüftarthrose	Bandscheibenvorfall
Ischialgie	Achillessehnenentzündung
Fersensporn	Fibromyalgie
Rheuma	Gicht
Borreliose	Rehabilitation nach Sportverletzungen



**Naturheilpraxis Reiner Nitzsche** Hauptstr. 53 | 82327 Tutzing | Telefon 08158.258 270  
Osteopathie | Dunkelfelddiagnostik | Metabolic Balance | Sauerstofftherapie